

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erschint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mt. 60 Pfg., durch die Post 1 Mt. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Beleggeld.

11,500 Abonnenten.

Die einspaltige Zeitspille für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspille für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 174.

Mittwoch, den 29. Juli

1891.

L. Rettenmayer,

Specialgeschäft für Möbeltransport und Expedition,

23. Rheinstrasse 23.

Expedition von Gütern aller Art und Reiseeffecten nach dem In- und Auslande.

Tägliche regelmäßige Abholung vom Hause der Versender.

1805

Prompte Ent- und Beladung, Beförderung von Wagenladungen jeder Art (Kohlen, Baumaterialien, Wein, Bier etc.)

7. Taunusstr. 7. H. Reifner, 7. Taunusstr. 7,

gegenüber dem Kochbrunnen,

empfehl in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen:

Herren-Hemden,

Kragen,

Manschetten,

Cravatten,

Handschuhe,

Hosenträger,

Taschentücher,

Stöcke,

Schirme etc.

Sämmtliche Herren-Unterkleider.

Damen-Handschuhe

in Glacé, Baumwolle, Zwirn, Halbseide und reiner Seide.

8599

Zum Einmachen.

Zucker, alle Sorten,
Essige, fst. Qualitäten,
Gewürze,

Cognac, Arrak,
Rum, Franzbranntwein,
Kornbranntwein etc.

empfehl

14540

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse.

Für Damen!

Neuheiten in Visitenpost, ff., lose und in eleganten Cartons,
Blancokarten mit und ohne Goldschnitt, Trauerpost,
Condolenzkarten von den einfachsten bis zu den feinsten
Ausführungen empfehl

Jos. Dillmann,

Buch- und Schreibmaterialienhandlung,
Kirchgasse 2.

Seiterswasser, große Krüge 18 Pf., kleine 10 Pf., Fläschchen
12 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Spitzen,
acht und Imitation.

Carl vom Berg,

Spitzen-Fabrikation,

Hof,

Filiale: Wiesbaden,

Saalgasse 4/6.

Facon-
Sachen.

Schweizer Stickereien. Engl. Gardinen.
Handschuhe. Jede Anfertigung in Gardinen,
Bettedecken etc. in gekloppt und Filet-Guipure.
Directester billigster Bezug. 14768

Hemden-Einsätze

in großer Auswahl

empfehl

12538

August Weygandt,

Langgasse 8.

Königl. Preussische Staats-Lotterie.

Hauptgewinn 600,000 Mark.

Ziehung 1. Classe am 4. und 5. August c.

Originallosse { $\frac{1}{56}$ Mr. 28 Mr. 14 Mr. 7 Mr. 3 Mr. 50 1 Mr. 75 1 Mr. $\frac{1}{64}$

auf Depot und Anttheilsscheine {

Borto und amtliche Liste 50 Pf.

Volllosse { $\frac{1}{224}$ Mr. 112 Mr. 56 Mr. 28 Mr. 14 Mr. 7 Mr. 4 Mr. $\frac{1}{64}$

für alle Ziehungen gültig {

Borto und Listen extra.

Leo Joseph, Bank-Geschäft, Berlin W., 71. Potsdamerstraße 71.

Mein Catalog, Abth. I, Pianoforte-Musik (ca. 20,000 Nummern
enthaltend) mit Angabe der Schwierigkeit eines jeden Stückes in
5 Stufen 14351

ist soeben erschienen.
Preis: 1 Mark 20 Pf.

A. L. Ernst,
Musikalien- und Instrumenten-Handlung,
Kerofstraße 1, am Hochbrunnen.

Taschen-Fahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“
zu 10 Pf. das Stück zu haben im Tagblatt-Verlag.

Reform-Hosen, -Jacken und -Hemden,
Filet-Herren- und Damen-Jacken,
Radfahrer-Hemden und -Strümpfe

empfiehlt

H. Conradi (W. Löw),
21. Kirchgasse 21. 14304

Trauer-Hüte,

Grenadine, Crêpe, Rüschen, Spitzen,
Tülle, Schleier, Bänder etc.

empfiehlt

Adolph Koerwer,
11. Langgasse 11,
gegenüber der Schützenhofstrasse. 8199

Die Rheinische Holzwohle-Fabrik

Schierstein im Rheingau
liefert Holzwohle in allen Nummern nach allen Stationen zu
billigsten Preisen. 8564

Schuhwaaren

in größter Auswahl und bester Qualität kauft man äußerst billig bei
Joseph Fiedler, Neugasse 17.

Bestellungen nach Maß u. Reparaturen werden billigt ausgeführt. 10335

Neue Betten schon von 45 Mr. an bis zu den feinsten, Canapes und
ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen
pünktliche Barzahlung abzugeben Adelheidstr. 42, **A. Leicher.** 11647

Wiesbadener Kronen-Brauerei,

A.-G.

Da die Einführung unseres
neuen Flaschenbier-Systems,
Bier nur in braunen
 $\frac{1}{2}$ -Liter-Glas-Flaschen
mit unseren Etiquetten
versehen abzugeben,

wider Erwarten schnell allseitigen
Anklang gefunden hat, fordern
wir die Inhaber unserer alten
Flaschen hiermit auf, solche zur
Abholung bei uns anzumelden,
da wir dieselben
nur noch bis 31. dieses Monats
zurücknehmen.

Wiesbaden, im Juli 1891.

Die Direction.

M. Stillger, Häfnergasse 16

Glas- und Porzellan-Handlung,
empfiehlt sein großes Lager in Hotel- und Wirt-
schafts-Artikeln, Waschgarnituren, Tafel-, Kaffee-
Thee- und Trink-Servicen. 147
(Gelee- und Einmachgläser in großer Auswahl)
Gleich billige und feste Preise für Jedermann.

Pianino, bestes Fabrikat und vorzüglicher Ton, weil
gepielt, ist wegen Umzug billig zu verkaufen b.
Näh. Schwalbacherstraße 11, 1 Et. 1438

Hand- und Reise-Koffer,

selbstverfertigt, empfiehlt

F. Lammert, Sattler, Messergasse 37.

Reparaturen schnell und billig.

14817

Internationaler Gesang-Wettstreit.

Zu den bevorstehenden Festlichkeiten am 1. August d. J. bringe mein Lager in

Fahnen, Wappen, Fahnenstangen, Knöpfen in empfehlende Erinnerung. **Adlerfahnen**, waschacht, stets vorrätig.**Decorationen, Illuminationen** werden auf das Geschmackvollste ausgeführt.Lieferung von **Tannen und Guirlanden.**

14112

Stiftungsfest des Männer-Gesangverein.Zu bevorstehenden Festlichkeiten empfehlen wir unser **großes Lager von Fahnen, Decorations-Fähnchen** u. zu Original-Preis.

14882

Johann Engel & Sohn,

Wilhelmstraße 14.

Alleinige Vertreter der Bonner Fahnen-Fabrik.

Fahnenstangen

(in allen Farben) empfiehlt

Ladimir Deike, Hellmündstraße 57.

13927

Blickableiter-Anlagen

bester Construction fertigt zu realen Preisen

11003

Moriz Schmidt,

Dachdeckermeister,

Mauergasse 14.

Bringe mein Lager transportabler eiserner

Kochherde

in allen Größen in empfehlende Erinnerung.

13032

H. Altmann Nachfolger, E. Genke.**Stearinlichte, prima Qualität,**

lose gewogen per Pfd. 48 Pf.

offert, so lange Vorrath

J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35.

14315

Etwas wirklich Gutes.Man kauft die natürlichen **Rheingauer Weinessige** und **Essige** von vorzüglichstem Wohlgeschmack und größter Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Waare kennt, wird sie nicht mehr vermissen wollen.**Specialität der Rheingauer Weinessig-Fabrik und Wein-Handlung von****Martin Prinz in Schierstein im Rheingau** (gegr. 1868).

Zu haben in vielen Colonial-, Spezerei-, Droguen-, Delicateß-Handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco.

Versandt in Gebinden jeder Größe, von 15 Liter an.

563

Allen Hausfrauensind **Knorr's Suppentafeln** als praktisch und sehr vorteilhaft zu empfehlen. Vorrätig nur in **frischer Waare** (17 Sorten à 20 Pf., 8 Feinschmeckerforten à 30 Pf. per Stück) und vollständiges Verzeichniß umsonst bei **A. Mollath, nur Nidelsberg 14.**

13521

Neue Grünefern

empfiehlt billigt die Samenhandlung von

Julius Praetorius,

26. Kirchgasse 26.

14766

Auf Hoigut Geisbergvorzügliche **Milch** in Flaschen das Liter zu zwanzig Pfennige abzugeben und werden Bestellungen erbeten.**Neue Kartoffeln** zum Tagespreise Schwalbacherstraße 23.**Familien-Bomade,**

in Qualität vorzüglich, aus thierischem Fett bereitet (keine Baselin-Bomade, welche für das Haar nur nachtheilig wirkt), empfiehlt in Dosen schon von 10 Pf. an

14085

Droguerie Otto Siebert & Cie.

Franz

Kuhn's

Eau de Quinine.

Erfrischend und belebend, zur Entfernung der Schuppen, Conservierung und Beförderung des Haarwuchses, nach ärztlicher Vorschrift hergestellt (M. 1.50)

Franz

Kuhn's

San Remo-Veilchenseife(80 Pf.), **Toilettenseife**, anerkannt durch ihre Milde und überaus feinen und nachhaltenden Geruch. **Franz Kuhn, Barf., Nürnberg.** 7916Allein-Depot: **W. Brettle, Taunus-Drog., Taunusstraße 39.****Das Beste für die Toilette.**Das untrüglichste und ausgezeichnetste, von allen schädlichen Nachwirkungen gänzlich freie Mittel zur **Schönheitspflege** ist unstreitig die**Doerings Seife.**Sie fördert die **Schönheit der Haut** in hohem Grade und verleiht dem Teint eine **ungemeine Frische, Belebung und Zartheit.**

Vermöge ihrer erweichenden Wirkung auf die Haut, ihrer außerordentlichen Milde und Reinheit ist sie für jene Personen, deren Haut für

Sommersprossensehr disponirt ist, von dem erdentlich größten Nutzen, denn scharf gelungene Seifen, wie es außer der **Doerings Seife** so viele andere Toilette-Seifen sind, haben unfehlbar das umso grellere Hervortreten der Sommersprossen zur Folge. Man wasche sich daher ganz besonders in der**Frühjahrs- und Sommerzeit****ausschliesslich mit Doerings Seife,**man wird bei anhaltendem Gebrauche eine **schöne, zarte, jugendfrische Hautfarbe** erlangen. — **Doerings Seife** hat sich in den feinsten Parfumsbauern eingebürgert, sie gilt mit Fug und Recht als**die beste Seife der Welt!**

Preis 40 Pf. in allen Parfümerien, Droguerien und Colonialwaarengeschäften.

(H. 61190) 354

Wiesbadener Hühneraugenpflaster(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen **Hühneraugen, harte Haut** u. s. w., zu haben in der 5051**Löwen-Apotheke.****Trod. Buchen-Brennholz,**

klein gemacht, per Centn. M. 1.80, bei Abnahme von mindestens 10 Centn. M. 1.20, empfiehlt in jedem Quantum

12996

P. Beysiegel,

Holz- und Kohlenhandlung, Friedrichstraße 48.

la Ofenkohlen, la gew. Nusskohlen, Briquettes, Lohfuchen, Buchen- und Eiefern-Holz, Holzkohlen u. empfiehlt**J. L. Krug, Louisenstraße 5.**

Telephon-Anschluß 128.

12580

Wiesbadener Kronen-Brauerei.

A.-G.

Allen Liebhabern von garantirt reinen, nur aus bestem Malz und Hopfen gebrauten Bieren empfehlen wir die unserigen zum Bezug in Flaschen bestens.

Dieselben werden in unserer Brauerei unter Anwendung der

peinlichsten Sorgfalt u. Sauberkeit
abgefüllt

und gelangen nur

in braunen $\frac{1}{2}$ -Liter-Glasflaschen mit
Etiquette in beigezeichneter Façon

unsererseits zur Abgabe. Für Biere in anderen Flaschen übernehmen wir keine Garantie.

Zugleich warnen wir eindringlich vor jeglicher widerrechtlicher Benutzung unserer braunen Flaschen zu irgend welchen Zwecken mit dem Bemerken, dass wir eine jede derartige zu unserer Kenntniss gelangende

Handlung **strafrechtlich** verfolgen lassen.

Wiesbaden, im Juli 1891.



Die Direction.

Wiesbadener Kranken- u. Sterbe-Verein.

Heute Mittwoch, den 29. Juli, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,
im Lokale des Herrn Alexi, Nerostraße 24:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Vorlage des Berichts der Rechnungs-Prüfungs-Commission, bezw. Anträge derselben.
3. Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

Der Vorstand.

273

Kohlen-Consum-Verein.

Grabenstr. 2, 1. Kassenstunden von 10 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ Uhr M.
Bestellungen und Einzahlungen (von 1 Mk. an) für den Winterbedarf werden bereits jetzt entgegengenommen.

14385

Viotor'sche Kunstanstalt,

Webergasse 3, „Zum Ritter“.

Dauernde kunstgewerbliche Ausstellung.

Täglich geöffnet, Eintritt frei.

4831

Die
billigste Bezugsquelle
in
Haushaltungsartikeln,
Galanterie-, Schmuck- und Spiel-Waaren
in grosser Auswahl
ist für Wiesbaden und Umgegend
einzig der
Neugasse 9. Bazar Neugasse 9.

14081



Sie finden
Kinderwagen

nirgends so billig
und in solch grosser
Auswahl als in der

Special-Geschäft

für
Kinderwagen

von
Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer)
im Neubau
Kirchgasse 34
am Mauritiusplatz

Stets über 100 Wagen vorrätig. Auf Wunsch Theilzahlungen.

Allein-Verkauf Original Engl. Kinderwagen
Star Perambulator Compagnie — London.

Alte Kunstarbeiten ersten Ranges

Tischgeräthe aus Silber (Hammerarbeit), holl. und deutsche Fayencen, italien. Majoliken (Urbino 1553), grosse Münzensammlung (Schrattenthaler), Stoffe, Kupferstiche, Möbel, Waffen u. s. w., geben Antiquitäten-Geschäft

sehr viel Interessantes!
Aecht alte Originale.

G. Goldschmid, Neue Colonnade 2, 3 und 4

Intern. Gesang-Wettstreit

Empfehle

fertige Fahnen

in allen Farben mit Stangen und Beschlag zu billigen Preisen.
Wilh. Bilse, Tapezierer, Adlerstraße 10

Internationaler Gesangwettbewerb.

Eintritts-Preise.

1) Festkarten für sämtliche Veranstaltungen in der Festhalle gültig:

- | | |
|---------------------------|------------|
| a) Tribüne, Vorderst. | } Mk. 20.— |
| b) Balkon-Loge, Vorderst. | |
| c) Sperrst. I. | |
| d) Tribüne, Mittelst. | |
| e) Balkon-Loge, Mittelst. | } Mk. 15.— |
| f) Sperrst. II. | |

2) Einzel-Karten:

- | | |
|------------------------------------|-----------|
| a) Tribüne, Vorderst. | } Mk. 6.— |
| b) Balkon-Loge, Vorderst. | |
| c) Sperrst. I. | |
| d) Tribüne, Mittelst. | |
| e) Balkon-Loge, Mittelst. | } Mk. 5.— |
| f) Sperrst. II. | |
| g) Nummeriertes Parterre | Mk. 3.— |
| h) Stehplatz (Tribüne u. Parterre) | Mk. 2.— |

Für den am Montag, den 3. August, stattfindenden „Engeren Wettbewerb“ tritt eine Erhöhung der vorstehenden Einzel-Preise auf Mk. 9.—, Mk. 7.50, Mk. 4.50 und Mk. 3.— ein.

Die Ausgabe der Festkarten erfolgt nur bis zum 30. Juli, Abends 6 Uhr, und zwar derjenigen für Sperrst. und Parterre durch die Musikalien-Handlung von Herrn Ed. Wagner, Langgasse 9, und für Tribünen und Logen durch Herrn H. Smith, Firma C. Wolff, Instrumenten-Handlung, Rheinstr. 37. Einzelkarten sind nur an der Kasse der Festhalle eine Stunde vor Beginn der Aufführungen erhältlich.

Festbücher à 50 Pf. sind in sämtlichen hiesigen Buch- und Musikalien-Handlungen zu haben. 303

Der geschäftsführende Ausschuss.

Emserstraße 34. **Victor'sche** Emserstraße 34.

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.

Kurse in allen praktischen Handarbeiten

(auch Kleider- und Putzmachen), jeder Art Stickeri, Zeichnen und Malen, sowie anderen kunstgewerblichen Techniken. Eintritt jederzeit. Näh. Auskunft durch die Vorsteherin Fräulein Julie Victor, oder den Unterzeichneten. Prospekte gratis. Moritz Victor. 8047

Reine Weißweine, per Hl. von 55 Pf. an und höher, sehr preiswürdigen Angelt. Rothwein, per Hl. 1.20 Mk. und 1.50 Mk., sowie Rheinwein-Mouffeur von Math. Müller und Med.-Fotauer, chemisch unterf. v. Gerichtschemiker Dr. Bischoff in Berlin, empfiehlt 9514

Heinrich Hirsch, Bleichstraße 13.

Die neue Städteordnung

für den
Regierungsbezirk Wiesbaden,
sowie das

Einkommensteuer-Gesetz

vom 24. Juni 1891,

Beide à 15 Pf.

zu haben im Tagblatt-Verlag.

Artistisches Mal-Institut.

Verkaufsstelle: 26. Neue Colonnade 26.

Flower-Painting (Blumen-Malerei).

Täglich Neuheiten eintreffend.

11601

Geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Blousen

von Mk. 1.— an,

Tricot-Tailen

von Mk. 2.50 an

in grosser Auswahl.

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

14404

Wiener Schuhlager

Kirchgasse 45, gleich neben Hotel Nonnenhof.

Ausverkauf der Sommer-Artikel: Damen-Stiefel und -Schuhe, hochlegant u. einfach, Mk. 4.50, 5, 6, 7, 8, 10, Herren-Stiefel u. Schuhe Mk. 6, 7, 8, 9, 10, Kinder- u. Mädchen-Stiefel u. Schuhe jeder Art, Lastings-Schuhe u. -Stiefel, elegant u. einfach. Grösste Auswahl. Billigste Preise.

!! Schlüchtern. Brod !!

(reines Kornbrod)

empfehle jeden Tag frisch in 1/2 und in 1/2 Laiben.

14497

Jakob Heuser,
64. Gellmündstraße 64.

Fahrräder.

Um mein Lager schnellstens zu räumen, verkaufe sämtliche Räder, bestes deutsches, sowie englisches Fabrikat, nur Neuheiten, zu Fabrikpreisen.

Kreuzrover, feinste Arbeit,
von 190 Mk. an.

Rahmenbau, stabilste Bauart,
von 240 Mk. an.

Volle einjährige Garantie. Ratenzahlung.

Jeden Interessenten bitte ich, bei Einkauf erst meine Räder zu besichtigen.

18434

Franz Führer,
nur Ellenbogengasse 2.



Lernen gratis.

Lernen gratis.

Wiesbadener Kronen-Brauerei.

A.-G.

Allen Liebhabern von garantirt reinen, nur aus bestem Malz und Hopfen gebrauten Bieren empfehlen wir die unserigen zum Bezug in Flaschen bestens.

Dieselben werden in unserer Brauerei unter Anwendung der

peinlichsten Sorgfalt u. Sauberkeit
abgefüllt

und gelangen nur

in braunen $\frac{1}{2}$ -Liter-Glasflaschen mit
Etiquette in beigezeichneter Façon

unsererseits zur Abgabe. Für Biere in anderen Flaschen übernehmen wir keine Garantie.

Zugleich warnen wir eindringlich vor jeglicher widerrechtlicher Benutzung unserer braunen Flaschen zu irgend welchen Zwecken mit dem Bemerken, dass wir eine jede derartige zu unserer Kenntniss gelangende

Handlung **strafrechtlich** verfolgen lassen.

Wiesbaden, im Juli 1891.



Die Direction.

Wiesbadener Kranken- u. Sterbe-Verein.

Heute Mittwoch, den 29. Juli, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,
im Lokale des Herrn Alexi, Nerostraße 24:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Vorlage des Berichts der Rechnungs-Prüfungs-Commission, bezw. Anträge derselben.
3. Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

Der Vorstand.

273

Kohlen-Consum-Verein.

Grabenstr. 2, 1. Klassenstunden von 10 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ Uhr M.
Bestellungen und Einzahlungen (von 1 Mk. an) für den Winterbedarf werden bereits jetzt entgegengenommen.

14385

Vietor'sche Kunstanstalt,

Webergasse 3, „Zum Ritter“.

Dauernde kunstgewerbliche Ausstellung.

Täglich geöffnet, Eintritt frei.

4831

Die
billigste Bezugsquelle
in
Haushaltungsartikeln,
Galanterie-, Schmuck- und Spiel-Waaren
in grosser Auswahl
ist für Wiesbaden und Umgegend
einzig der
Neugasse 9. Bazar Neugasse 9.

14081



Sie finden
Kinderwagen

nirgends so billig
und in solch grosser
Auswahl als in der
Special-Geschäft

für
Kinderwagen

von

Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer)

im Neubau
Kirchgasse 34

am Mauritiusplatz

Stets über 100 Wagen vorrätig. Auf Wunsch Theilzahlungen.

Allein-Verkauf Original Engl. Kinderwagen
Star Perambulator Compagnie — London.

Alte Kunstarbeiten ersten Ranges

Tischgeräthe aus Silber (Hammerarbeit), holl. und deutsche Fayencen, italien. Majoliken (Urbino 1553), grosse Münzensammlung (Schrattenthaler), Stoffe, Kupferstiche, Möbel, Waffen u. s. w., geben Antiquitäten-Geschäft

sehr viel Interessantes!

Aecht alte Originale.

G. Goldschmid, Neue Colonnade 2, 3 und 4

Intern. Gesang-Wettstreit

Empfehle
fertige Fahnen

in allen Farben mit Stangen und Beschlag zu billigen Preisen.
Wilh. Bilse, Tapezierer, Adlerstraße 1

Internationaler Gesangwettbewerb.

Eintritts-Preise.

1) Festkarten für sämtliche Veranstaltungen in der Festhalle gültig:

- | | |
|---------------------------|----------|
| a) Tribüne, Vorderst. | Mk. 20.— |
| b) Balkon-Loge, Vorderst. | |
| c) Sperrst. I. | |
| d) Tribüne, Mittelst. | |
| e) Balkon-Loge, Mittelst. | Mk. 15.— |
| f) Sperrst. II. | |

2) Einzel-Karten:

- | | |
|------------------------------------|---------|
| a) Tribüne, Vorderst. | Mk. 6.— |
| b) Balkon-Loge, Vorderst. | |
| c) Sperrst. I. | |
| d) Tribüne, Mittelst. | |
| e) Balkon-Loge, Mittelst. | Mk. 5.— |
| f) Sperrst. II. | |
| g) Nummeriertes Parterre | Mk. 3.— |
| h) Stehplatz (Tribüne u. Parterre) | Mk. 2.— |

Für den am Montag, den 3. August, stattfindenden „Engeren Wettbewerb“ tritt eine Erhöhung der vorstehenden Einzel-Preise auf Mk. 9.—, Mk. 7.50, Mk. 4.50 und Mk. 3.— ein.

Die Ausgabe der Festkarten erfolgt nur bis zum 30. Juli, Abends 6 Uhr, und zwar derjenigen für Sperrst. und Parterre durch die Musikalien-Handlung von Herrn Ed. Wagner, Langgasse 9, und für Tribünen und Logen durch Herrn H. Smith, Firma C. Wolff, Instrumenten-Handlung, Rheinstraße 37. Einzelkarten sind nur an der Kasse der Festhalle eine Stunde vor Beginn der Aufführungen erhältlich.

Festbücher à 50 Pf. sind in sämtlichen hiesigen Buch- und Musikalien-Handlungen zu haben. 303

Der geschäftsführende Ausschuss.

Emserstraße 34. **Pietor'sche** Emserstraße 34.

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.

Kurse in allen praktischen Handarbeiten

(auch Kleider- und Putzmachen), jeder Art Stickerei, Zeichnen und Malen, sowie anderen kunstgewerblichen Techniken. Eintritt jederzeit. Näh. Auskunft durch die Vorsteherin Frä. Julie Pietor, oder den Unterzeichneten. Prospekte gratis. Moritz Pietor. 8047

Reine Weißweine, per Fl. von 55 Pf. an und höher, sehr preiswürdigen. Angelt. Rothwein, per Fl. 1.20 Mk. und 1.50 Mk., sowie Rheinwein-Mouffeur von Math. Müller und Med. Zofaner, chemisch unterf. v. Gerichtschemiker Dr. Bischoff in Berlin, empfiehlt 9514

Heinrich Hirsch, Bleichstraße 13.

Die neue Städteordnung

für den
Regierungsbezirk Wiesbaden,
sowie das

Einkommensteuer-Gesetz

vom 24. Juni 1891,
Beide à 15 Pf.
zu haben im Tagblatt-Verlag.

Artistisches Mal-Institut.

Verkaufsstelle: 26. Neue Colonnade 26.

Flower-Painting (Blumen-Malerei).

Täglich Neuheiten eintreffend. 11601

Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Blousen

von Mk. 1.— an,

Tricot-Tailen

von Mk. 2.50 an

in grosser Auswahl.

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31. 14404



Wiener Schuhlager



Kirchgasse 45, gleich neben Hotel Nonnenhof.
Ausverkauf der Sommer-Artikel: Damen-Stiefel und -Schuhe, hochlegant u. einfach, Mk. 4.50, 5, 6, 7, 8, 10, Herren-Stiefel u. Schuhe Mk. 6, 7, 8, 9, 10, Kinder- u. Mädchen-Stiefel u. Schuhe jeder Art, Lastings-Schuhe u. -Stiefel, elegant u. einfach. Grösste Auswahl. Billigste Preise.

!! Schlüchtern. Brod !!

(reines Kornbrod)

empfehle jeden Tag frisch in 1/4 und in 1/2 Laiben. 14497

Jakob Heuser,
64. Sellmundstraße 64.

Fahrräder.

Um mein Lager schnellstens zu räumen, verkaufe sämtliche Räder, bestes deutsches, sowie englisches Fabrikat, nur Neuheiten, zu Fabrikpreisen.

Krenzover, feinste Arbeit,
von 190 Mk. an.

Rahmenbau, stabilste Bauart,
von 240 Mk. an.

Volle einjährige Garantie. Ratenzahlung.

Jeden Interessenten bitte ich, bei Einkauf erst meine Räder zu besichtigen. 13434

Franz Führer,
nur Ellenbogengasse 2.



Lernen gratis.

Lernen gratis.

Wiesbadener Kronen-Brauerei.

A.-G.

Allen Liebhabern von garantirt reinen, nur aus bestem Malz und Hopfen gebrauten Bieren empfehlen wir die unserigen zum Bezug in Flaschen bestens.

Dieselben werden in unserer Brauerei unter Anwendung der

**peinlichsten Sorgfalt u. Sauberkeit
abgefüllt**

und gelangen nur

**in braunen $\frac{1}{2}$ -Liter-Glasflaschen mit
Etiquette in beigezeichneter Façon**

unsererseits zur Abgabe. Für Biere in anderen Flaschen übernehmen wir keine Garantie.

Zugleich warnen wir eindringlich vor jeglicher widerrechtlicher Benutzung unserer braunen Flaschen zu irgend welchen Zwecken mit dem Bemerken, dass wir eine jede derartige zu unserer Kenntniss gelangende

Handlung **strafrechtlich** verfolgen lassen.

Wiesbaden, im Juli 1891.



Die Direction.

Wiesbadener Kranken- u. Sterbe-Verein.

Heute Mittwoch, den 29. Juli, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,
im Lokale des Herrn Alexi, Nerostraße 24:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Vorlage des Berichts der Rechnungs-Prüfungs-Commission, bezw. Anträge derselben.
3. Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

Der Vorstand.

273

Kohlen-Consum-Verein.

Grabenstr. 2, 1. Kassenstunden von 10 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ Uhr M.
Bestellungen und Einzahlungen (von 1 Mk. an) für den Winter-
bedarf werden bereits jetzt entgegen genommen. 14385

Vietor'sche Kunstanstalt,

Webergasse 3, „Zum Ritter“.

Dauernde kunstgewerbliche Ausstellung.

Täglich geöffnet, Eintritt frei.

4831

Die
billigste Bezugsquelle

in

Haushaltungsartikeln,

Galanterie-, Schmuck- und Spiel-Waaren

in grosser Auswahl

ist für Wiesbaden und Umgegend

einzig der

14081

Neugasse 9. Bazar Neugasse 9.



Sie finden
Kinderwagen

nirgends so billig
und in solch grosser
Auswahl als in dem
Special-Geschäft

für
Kinderwagen

von
Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer)

im Neubau

Kirchgasse 34

am Mauritiusplatz

Stets über 100 Wagen vorrätig. Auf Wunsch Theilzahlungen.

Allein-Verkauf Original Engl. Kinderwagen
Star Perambulator Compagnie — London.

Alte Kunstarbeiten ersten Ranges

Tischgeräthe aus Silber (Hammerarbeit), holl. und deutsche Fayence,
italien. Majoliken (Urbino 1553), grosse Münzensammlung (Schratt-
thaler), Stoffe, Kupferstiche, Möbel, Waffen u. s. w., geben
Antiquitäten-Geschäft

sehr viel Interessantes!

Aecht alte Originale.

G. Goldschmid, Neue Colonnade 2, 3 und 4

Intern. Gesang-Wettstreit

Empfehle

fertige Fahnen

in allen Farben mit Stangen und Beschlag zu billigen Preisen.
Willh. Hulse, Tapezierer, Adlerstraße 10

Internationaler Gesangwettbewerb.

Eintritts-Preise.

1) Festkarten für sämtliche Veranstaltungen in der Festhalle gültig:

- | | |
|---------------------------|------------|
| a) Tribüne, Vorderst. | } Mk. 20.— |
| b) Balkon-Loge, Vorderst. | |
| c) Sperrst. I | |
| d) Tribüne, Mittelst. | |
| e) Balkon-Loge, Mittelst. | } Mk. 15.— |
| f) Sperrst. II | |

2) Einzel-Karten:

- | | |
|------------------------------------|-----------|
| a) Tribüne, Vorderst. | } Mk. 6.— |
| b) Balkon-Loge, Vorderst. | |
| c) Sperrst. I | |
| d) Tribüne, Mittelst. | |
| e) Balkon-Loge, Mittelst. | } Mk. 5.— |
| f) Sperrst. II | |
| g) Nummeriertes Parterre | Mk. 3.— |
| h) Stehplatz (Tribüne u. Parterre) | Mk. 2.— |

Für den am Montag, den 3. August, stattfindenden „Engeren Wettbewerb“ tritt eine Erhöhung der vorstehenden Einzel-Preise auf Mk. 9.—, Mk. 7.50, Mk. 4.50 und Mk. 3.— ein.

Die Ausgabe der Festkarten erfolgt nur bis zum 30. Juli, Abends 6 Uhr, und zwar derjenigen für Sperrst. und Parterre durch die Musikalien-Handlung von Herrn Ed. Wagner, Langgasse 9, und für Tribünen und Logen durch Herrn H. Smith, Firma C. Wolff, Instrumenten-Handlung, Rheinstraße 37. Einzelkarten sind nur an der Kasse der Festhalle eine Stunde vor Beginn der Aufführungen erhältlich.

Festbücher à 50 Pf. sind in sämtlichen hiesigen Buch- und Musikalien-Handlungen zu haben. 303

Der geschäftsführende Ausschuss.

Emserstraße 34. **Victor'sche** Emserstraße 34.

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.
Kurse in allen praktischen Handarbeiten

(auch Kleider- und Putzmachen), jeder Art Stickeri, Zeichnen und Malen, sowie anderen kunstgewerblichen Techniken. Eintritt jederzeit. Näh. Auskunft durch die Vorsteherin Frä. Julie Victor, oder den Unterzeichneten. Prospekte gratis. **Moritz Victor.** 8047

Reine Weißweine, per Fl. von 55 Pf. an und höher, sehr preiswürdigen Angelt. Rothwein, per Fl. 1.20 Mk. und 1.50 Mk., sowie Rheinwein-Mouffeur von Math. Müller und Med.-Ratener, chemisch unterf. v. Gerichtschemiker Dr. Bischoff in Berlin, empfiehlt 9514

Heinrich Hirsch, Bleichstraße 13.

Die neue Städteordnung

für den
Regierungsbezirk Wiesbaden,
sowie das

Einkommensteuer-Gesetz

vom 24. Juni 1891,
Beide à 15 Pf.
zu haben im Tagblatt-Verlag.

Artistisches Mal-Institut.

Verkaufsstelle: 26. Neue Colonnade 26.

Flower-Painting (Blumen-Malerei).

Täglich Neuheiten eintreffend. 11601

Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Blousen

von Mk. 1.— an,

Tricot-Tailen

von Mk. 2.50 an

in grosser Auswahl.

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31. 14404

Wiener Schuhlager

Kirchgasse 45, gleich neben Hotel Nonnenhof.
Ausverkauf der Sommer-Artikel: Damen-Stiefel und -Schuhe, hochlegant u. einfach, Mk. 4.50, 5, 6, 7, 8, 10, Herren-Stiefel u. Schuhe Mk. 6, 7, 8, 9, 10, Kinder- u. Mädchen-Stiefel u. Schuhe jeder Art, Lasting-Schuhe u. -Stiefel, elegant u. einfach. Grösste Auswahl. Billigste Preise.

!! Schlüchtern. Brod !!

(reines Kornbrod)

empfehle jeden Tag frisch in 1/4 und in 1/2 Laiben. 14497

Jakob Heuser,
64. Sehmundstraße 64.

Fahrräder.

Um mein Lager schnellstens zu räumen, verkaufe sämtliche Räder, bestes deutsches, sowie englisches Fabrikat, nur Neuheiten, zu Fabrikpreisen.

Kreuzrover, feinste Arbeit,
von 190 Mk. an.

Rahmenbau, stabilste Bauart,
von 240 Mk. an.

Volle einjährige Garantie. Ratenzahlung.

Jeden Interessenten bitte ich, bei Einkauf erst meine Räder zu besichtigen. 18434

Franz Führer,
nur Ellenbogengasse 2.



Lernen gratis.

Lernen gratis.

Emmericher Waaren-Expedition

Filiale Wiesbaden,

Marktstrasse 13,

empfehl als **Specialität** in patentirter Röstanlage mit Dampf-
betrieb ohne jeden Zusatz wie Zucker, Fett, Oel etc. gerösteten
Kaffee in Packeten von 1/2 Pfd. an:

No. 100	Feinhehlbr. Menado-Mischung	.. M. 2.00
" 107	Menado-(Karlsb.)-Mischung	.. " 1.80
" 112	Feingelber Java-Mocca-Mischung	.. " 1.85
" 118	Grünlicher Java do.	.. " 1.80
" 124	Feinblau Java do.	.. " 1.85
" 136	Feinhochgelber Java do.	.. " 1.80
" 139	Feing. Java-(Wiener)-Misch.	.. " 1.70
" 142	Blankgelber Java do.	.. " 1.64
" 145	Feinblau Surinamart do.	.. " 1.70
" 151	Gutgelb. Java-(Holl.-Misch.)	.. " 1.62
" 157	Kleine Bohnen mit Bruch-Mischung	.. " 1.44

Rohe Kaffee's

in nur feinen Qualitäten von Mk. 1.24 bis Mk. 1.70 pro Pfund
in Packeten von 1 Pfund an.

Reingeschmack, echte Naturfarbe, sowie richtige Qualitäts-
bezeichnung garantirt. 289

Reichhaltiges Lager in: China-Thee, Bourbon-Vanille,
holl. Cacaopulver, Chocolate, Biscuits,
holl. Käse, Cigarren & Taback.

Ausführliche Preisliste auf Wunsch gratis und franco.

Nechte holländische Raffinade

in Broden 40 Pf.

empfehl

14045

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

Cacao,

vorzügliche Qualität, absolut rein, lose ausgewogen per Pfd.
Mk. 2.20, empfehl 14114

J. Rapp, Goldgasse 2.

Waldbaur's Cacaopulver,

pr. leichtlösl., in 1/4, 1/2 u. 1-Pfd.-Blechdosen
empfehl 14324

Wilh. Klees, Moritzstraße.

Neue Vollenharinge

per Stück 8, 10 und 12 Pf., im Dugend billiger. 14642

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Gute neue Kartoffeln sind zu haben bei
14347

H. Kimmel, Adelsheidstraße 71.

Verschiedenes

Atelier für künstliche Zähne.

Dental-Office.

Schmerzloses Einsetzen künstlicher und schmerzloses Abnehmen
natürlicher Zähne. Totale Anästhesie mittelst Cocain. Sprechstunden
9-12 und 2-6 Uhr. 14564

O. Nicolai, Große Burgstraße 3,

Ecke der Wilhelmstraße.

R. Zentner, pract. Zahnarzt,

Vormals Assistent und Vertreter von L. Warnekros,
Professor an der Universität zu Berlin.

Marktstrasse 27, Hirschapotheke.

Sprechstunden 9-12 und 2-6 Uhr.

13894

Verzogen nach Röderstraße 37, Ecke der
Nerostraße. 14440

J. Kuhl,

Massieur und Heilgehilfe.

Massenie Frau D. Link

wohnt jetzt Schulberg 11, 1.

9029

Gener-Versicherung.

Die Haupt-Agentur einer eingeführten deutschen Versicherungs-
Actien-Gesellschaft für
Wiesbaden und Umgegend

ist neu zu befehen.
Gelegene Bewerber werden gebeten, ihre Offerten sub **O. G. 663**
an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Röln, gelangen zu lassen. (H. 44141) 336

Betheiligung oder Geschäfts-Übernahme

sucht eine einzelstehende sprachkundige, über kleines Capital verfügende
Dame. Offerten unter **W. 94** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mittagstisch

in und außer dem Hause von Frau **Kuhl**, Röderstraße 37, Ecke der
Nerostraße, früher Tannusstraße 57. 14439

Christof-Bestecke zu verleihen Goethestraße 34, Part. 5343

Stühle jeder Art werden billigst gekocht, reparirt u. polirt
bei **Ph. Karb.** Stuhlmacher, Saalgasse 32. 11445

Befellungen auf Guirlanden werden angenommen bei Frau
Brömsen, auf dem Blumenmarkt.

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knaben-
kleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 2242
L. Wessel, Schneidermeister, Kl. Kirchgasse 4.

Herren-Kleider werden unter Garantie ange-
fertigt, gewogene sorgfältig
reparirt und gereinigt, sowie Hosen mit der Maschine nach Maß gestreift
Mühlgasse 7, 2, „Zur Stadt Coblenz“. 7795

Herren- und Knaben-Anzüge werden gut sitzend angefertigt,
Reparaturen und Reinigen derselben billig besorgt.
Ph. Metz, Schneidermeister, Reugasse 12, 3. 11174

Eine perfecte Schneiderin sucht noch einige Kunden in und außer
dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 71, Cigarrenladen.

Gardinen-Spannerei auf Men.

Gardinen werden in schonendster Weise bei Anwendung von nur un-
schädlichen Sachen unter Garantie in weiß u. crème wie neu hergestellt,
2 Blatt 1 Mk., sowie Spitzen, Spitzenkleider, Decken, Rouleaux etc. schnellstens
besorgt. Näh. Ellenbogengasse 7, Seitenbau 2 St. Befellungen werden
Draniensstraße 12, im Laden angenommen. 13350

Achtungsvoll
Frau Hess.

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher **Giov. Scappini**, Michelsb. 2. 13389

Handschuhe werd. schön gew. u. amt gefärbt Weberg. 40. 13869

Auf der Bleiche Schiersteinerweg 3a

kann am Tage und bei Nacht gebleicht werden. Jeder erhält zum Aus-
waschen sein eigenes Wasser in einem separaten Auswasch-Trog.
Sehr weiches und zu jeder Zeit reines Wasser. Auf Verlangen wird
die Wäsche abgeholt. 13213

J. Ziss.

NB. Mache besonders auf eine gute Waschmangel aufmerksam.

Im Wiesbadener mechanischen Teppich- Klopf-Werk mit Dampftrieb

werden jederzeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von
Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. Dasselbst werden
auch **Motten**, sowie jedes Ungeziefer in Pelzwerk, Möbeln,
Betteln ohne Umarbeiten vollständig vernichtet. Bestellungen an
Fritz Steinmetz, Draniensstraße 13, erbeten. Abholung und Rück-
lieferung kostenfrei. 6990

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 14627
Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Kaufgesuche

Alterthümer, als: Delgemäße, Kupferstücke, Porzellan, Münzen, Waffen, Gold- u. Silberfachen bezahlt gut Fr. Gerhardt, Kirchgasse 7. 9645

Ich zahle ausnahmsweise gut!

abgelegte Herren- = Kleider, Frauen- = Costime, Mädchen- und Knaben-Kleider, Schuhe, Stiefel, Fracks, Cylinder-Hüte, Betten, Gold und Silber etc.

S. Landau, Metzgergasse 31.

NB. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Getragene Kleider und Schuhwerk

kauft zu höchsten Preisen

Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.
P. Schneider, Hochstätte 31.

Ankauf

von getragenen Herren- und Damen-Kleidern, Säulen und Stiefeln, Möbeln und Betten, Gold- und Silberfachen, Pfandscheinen etc. Ich zahle die höchsten Preise.

Karl Kunkel, 30. Hochstätte 30.

Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Möbel, w. getragene Kleider, städt. Pfandscheine werden mit guten Preisen bezahlt bei **8983**

Alte getragene Stiefel und Schuhe werden gekauft und gut bezahlt; auf Bestellung abgeholt. **Häuser, Faulbrunnstraße 12.**

Zu kaufen gesucht eine gebrauchte Bettlade mit Sprungrahmen (einschlüssig). Angebote zu richten Steingasse 10, Part.

Kleinste runde amerikanische Ofen (Walter), gut erhalten, werden gesucht Kerothal 51, Part.

Noch gute, gebrauchte Versandtsack

von 25—150 Liter kauft die Rheingauer Weinessig-Fabrik von **Martin Prinz** in Schierstein (Rheingau). 14812

300 bis 400 Meter Gartengeländer werden gekauft **Pagenstecherstraße 1, 2 Tr.**

Kaufgesuch. Große und mittlere Packfisten für alt. Dff. unter M. M. 3 an den Tagbl.-Verl.

Verkäufe

Lehrstraße 2 **Bettfedern**, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 2243

Ein S.-Meberzieher u. 2 helle S.-Hosen zu verk. Taunusstraße 8, P.

Ein fast noch neuer **Portier-Rock**, nur wenige Tage getragen, billig zu verkaufen Mauerstraße 19 bei **Walter**.

Gelegenheitskauf für Private.

Eine große Partie rein leinener ganz neuer fertiger Wäsche, bestehend in: Betttücher, Kissenbezüge, Plumeaubezüge, fl. u. gr. Tisch- tücher, Servietten und Handtücher etc., wegen Abreise zu verkaufen. Anzu- sehen zwischen 2—5 Uhr Nachmittags. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14703

Schöner **Regulator** billig zu verkaufen Weichstr. 35, Hinterh. 1 St.

Eine sehr schöne Polstergarnitur (Bezug Velour Fries mit Einfassung), ein Sopha und sechs Stühle (neu), sowie zwei Divan und ein Chaise- longue bill. zu verk. bei 10053

P. Weis, Tapezierer, Morisstraße 6.

3. Federbetten, u. Chaiselongue, u. Nachtruhr, Balkonmöbel, Küchentisch, Toilettenspiegel u. A. billig zu verk. Rheinstr. 99. 14421

Eine zweischläfige Bettstelle mit hohem Haupt, Sprung- rahme, 3-theil. Koffhaarmatratze und Keil, Deckbett und zwei Kissen, roth, Kommode, Küchenschrank, Kleiderschrank, Nach- tische etc. billig zu verkaufen Neugasse 15, Bdh. 1 St. r. 14617

Ein Schlafzimmer (Ruckbaum).

zwei Bettstellen mit hohem Haupt, zwei Sprungfeder-Rahmen, zwei 3-theil. Pferde- haarmatratzen und Keile (blau und weißen Jaquard-Dress), ein sehr großer Spiegel- schrank mit Kristallglas, eine sehr große Waschkommode mit Toilette und Leuchter, zwei Nachtschränke mit Aufhängen, zwei Handtuch-Halter, zwei Stühle für den billigen festen Preis von 830 Mk. 14649

Friedrich Rohr,
Taunusstraße 16.

Eine Kommode, ein Tisch (neu) zu verkaufen Römerberg 17, Part.

Ein Küchenschrank billig zu verkaufen Steingasse 8, 3 St.

Ein großer schöner Küchenschrank mit Glasaufsatz billig zu ver- kaufen Weichstraße 24, 1 St. l.

Ein n. Küchenschrank zu verk. N. Albrechtstraße 28, Bel.-Et. 14741

Ein Ladenschrank, Theke, Schreibpult, mehrere Gallerien, sowie verschiedene gebrauchte Möbel billig abzugeben Frankenstraße 9, 2. St.

Zweithür. Kleiderschrank, fast neu, Küchenschrank und Waschtisch billig zu verkaufen Karlstraße 38, Hinterh. 3 St.

Zwei schöne Koffer billig zu verkaufen Ellenbogengasse 10, Frontsp.

10 Stück

neue und feine Kinder-Sitz- und Liegewagen sind wegen besonderer Ver- hältnisse sehr billig zu verkaufen. Neugasse 22, Rückgeb. 2 St., Metzger- schramm.

Vier leichte und starke Handfarren zu verkaufen; auch wird ein gebrauchtes leichtes Rollchen für ein Pferd zu kaufen gesucht Dohheimerstraße 49.

Handfarren mit Verschluss.

für jedes Geschäft passend, zu verkaufen Oranienstraße 25, Part. 14736

Ein leichtes Federkarrnchen zu verkaufen. Näh. Hochstätte 26 bei **Stemmler**. 13566

Ein fast neues elegantes Sicherheits-Zweirad mit sämmtlichem Zubeh. für 170 Mk. u. Garantie zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14717

Ein Kochherd mit Schiff, Dörr- und Bratofen ist auf Abbruch sehr billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14753

Fahnenstangen, neue Seegrasmatratzen mit Keil, 1 Doppel- bank, 1 Waschkübel billig zu verkaufen Frankenstraße 9, 2 St.

Eine Sitz-Bademanne billig zu verkaufen Friedrichstraße 38, Seitend.

zu verkaufen Wilhelmstraße 2 a, im Cigarren-Geschäft.

Leere Packfisten

Morisstraße 30 sind 1 Scheunenthor, 4 Mtr., hoch, 3,50 Mtr. breit, mehrere eiserne Stallfenster, Böden, Krippen und Thüren, sowie 2 Treppen, ca. 15 und 20 Stufen haltend, billig zu verkaufen bei 14487

Frau Joh. Philipp Schmidt, Wwe.

Zwei Backsteinmeiler

zu verkaufen. Näh. zu erfragen Vertramstraße 1. 14594

Ein Brand Backsteine, 124,000, nahe der Stadt, zu verkaufen Mbelhaidstraße 71. 14285

Ein Brand Backsteine.

Feldbrand, 176,000 Stück, zu verkaufen. Gute Abfahrt. Näh. Weich- straße 27. 13966

Ein Morgen 89 Mh. **Wienfutter** an der Erbenheimer Chaussee zu verkaufen Göbelsstraße 36, Part. 14696

Circa 1 1/4 Morgen prachtvoller **Safer** auf den Halm (Distrikt Aelberg) zu verk. Näh. beim Metzger **C. Schramm**, Friedrichstr. 14034

Feldstraße 15 ist **Kornstroh** zu verkaufen. 13651

Kornstroh fuhrtenweise abzugeben Kerostraße 17. 14553

Ein achter **Parzer Kanarien-Sahn** (Vorschlager) billig abzugeben Webergasse 49, 1. St. links. 14513

Junge Dachshunde, reine Rasse, zu verkaufen. 14960

Langgasse 31, Engl. Bazar.

Zu verkaufen ein Schwarztopf, eine Grasmücke. Frankenstr. 18, Hth. Schöner junger Kater zu verg. an Leute mit Garten. Metzstraße 11.

Ellenbogengasse
12.

J. Keul,

Ellenbogengasse
12.

Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Stets completes Lager. Alle Neuheiten der Saison.

Originelle mechanische Musikwerke (Sehenswürdigkeit).

13148

Wichtig für Damen ist **American-Champooing.**



Es ist das einzige Mittel, welches die Haare am längsten erhält! Vielen Damen ist diese Methode noch gar nicht bekannt, deshalb so oft rapides Ausfallen der Haare bei Damen, die sich fragen, woher das kommt?

Champooing

ist eine complete Reinigung der Haare und des Kopfes mit Anwendung des Trocken-Apparates, wonach sich Niemand erkälten kann, da in 15 bis 20 Minuten das längste Damenhaar trocken ist und wieder frisirt werden kann.

In der aufmerksamsten Weise wird das Champooing angewendet bei

Martin Haas, Friseur u. Perückenmacher,
30. Marktstrasse 30, Hotel Einhorn.

Transportabler Trocken-Apparat für Damen, welche zu Hause bedient werden wollen.

Abonnement zum Damen-Frisiren in und ausser dem Hause.

Andenken an Wiesbaden

jeder Art. Reizende Neuheiten. Billige Preise.

Ellenbogen- **J. Keul,** Ellenbogen-
gasse 12. gasse 12. 13147

Emmenthaler Käse

in feinsten Qualität,

Kräuterkäse, Roquefort, Cheddar-Käse,
Camembert, Neuchâtel, Kronen-Käse,

Frühstückskäse, Schloßkäse,
ächten Gouda und Eidamer Käse,
Emmentaler und Parmesan-Käse

empfiehlt in stets frischer Sendung

J. M. Roth Nachf.,

Kleine Burgstrasse 1. 14450

Interessantes Buch Ueber die Ehe, 1 M. Marten.
Wo z. v. oder z. w. Kindersegen.
25 kleine Bilder, 2 M. „Siesta-Verlag“, Dr. 28. Gotha.

Von heute ab:

Ausverkauf meiner sämtlichen Sommer-Kleiderstoffe

(ausschliesslich nur bessere Qualitäten).

Jos. Raudnitzky, Langgasse 30.

Verantwortlich für die Redaktion: J. B. C. Röhrdt; für den Anzeigenteil: C. Röhrdt in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Wiesbadener
Kronen-Brauerei.

A. - G.

Unsere geehrten Abnehmer machen wir darauf aufmerksam, daß wir infolge rechtzeitig getroffener Vorkehrungen und unterstützt durch unsere vorzüglichen Kühlenanlagen im Stande sind,

nur ganz gut gelagerte, aus den vorzüglichsten Rohmaterialien erzeugte, tadellose Biere abzugeben.

Als einen ganz besonders schönen Stoff empfehlen wir in Rücksicht auf die warme Jahreszeit unser

helles Lagerbier

nach Wiener Brauart

in Gebinden sowohl als in Flaschen.

Dieses fein vergohrene Bier findet jetzt als wirkliches Erfrischungs-Getränk allgemeine Anerkennung.

Gesl. Aufträge werden prompt erledigt. 11011

Die Direction.

Reste. Ein Posten
Elsässer Kleider-Cattune
(prachtvolle Muster), 1408
das vollständige Kleid (7 Mtr.) Mk. 2.75.
„Zum billigen Laden“,
Webergasse 31.

Einmach-Gläser

mit luftdichtem Patentverschluss und Porzellandeckel, daher sehr reinlich

2 Stück 50 Pfennige,

große 1 Stück 50 Pf., offerirt als außergewöhnlich billig 1238
Caspar Führer's Riesen-Bazar, im Neubau
(Inh.: J. F. Führer) Kirchgasse 34.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 174.

Mittwoch, den 29. Juli

1891.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für die Monate August und September werden hier im Verlag — Langgasse 27 — auswärts von unseren Nebenstellen und den Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen, besonders tauffähigen Bevölkerung ausgebreiteten,

— auch das Fremdenpublikum —

umfassenden Leserkreises von **unübertroffener Wirkung** als Anzeigebblatt für die Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer Stadt, seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt

in Hannover. Nur Knaben unter 12 Jahren finden Aufnahme. Versicherung in den ersten Lebensjahren am vorteilhaftesten. Von 1878 bis Ende 1890 wurden versichert 169000 Knaben mit 190,000,000 Mk. Eine so große Betheiligung hat nie ein Deutsches Versicherungs-Institut gefunden. — Prospekte etc. versenden kostenfrei die Direction und die Vertreter. 290

Ausverkauf

sämmtlicher Haus- und Küchen-Geräthe,
sowie des Lampen-Lagers

bei

M. Rossi, Metzgergasse 3 u. Grabenstraße 4.

Um die Räumung der Waaren-Vorräthe möglichst zu beschleunigen, werden den Kaufenden 10 % vom Kaufpreis in Abzug gebracht. 14783

Restaurant „Zum Niederwald“,

2. Mauritiusplatz 2,

empfiehlt bürgerlichen Mittagstisch von 60—80 Pf. und höher, warmes Frühstück von 25 Pf. an. Keine Weine, ff. Biere, billige Logirimmer. 11367

Aug. Häuser, Koch.

Frucht-Gelee.

neues Johannisbeer-, Himbeer-, Erdbeer-Gelee, Aprikosen-Marmelade, Himbeersaft etc., neue Salz- und Essiggurken empfiehlt die
Leib-Fabrik, Schillerplatz 3, Thorf. Hinterh.

Auf Hofgut Geisberg

sind Frühkartoffeln, der Genuß zu sieben Mark frei ins Haus abzulassen und werden Bestellungen erbeten.

Tausendfältig

erprobt und bewährt seit ca. 40 Jahren haben sich bei zahnenden Kindern nur die

ächten

Zahnhalzbänder

à 1 Mark von

Gebrüder Gehrig, Hoflieferanten und Apotheker,
Berlin SW., Besselfstraße 16.

Seit 25 Jahren in Wiesbaden acht zu haben bei 14777

W. Vietor, Kleine Burgstraße 7.

Hönisch, Gartenwirtschaft, Waldstraße
(Schiersteiner Weg).
Schattiger Garten, große Halle, billige Speisen und Getränke.

Die
J. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Langgasse 27, Wiesbaden, Mehrgasse 86,
fertigt preiswürdig und geschmackvoll
Besuchskarten, Einladungskarten,
Glückwunschkarten,
Adresskarten, Empfehlungskarten.

Bekanntmachung.



Die Firma **Franz Kathreiner's Nachfolger** hat die Fabrikation ihres „**Kneipp's Malzkaffee**“ unter meine beständige Controle und Aufsicht gestellt und ist deshalb allein und ausschliesslich von mir ermächtigt, eine mein Porträt und meine Unterschrift enthaltende Schutzmarke für „**Kneipp's Malzkaffee**“ zu führen. Anderen Fabrikaten, welche häufig unter Annahme meines Namens in den Handel gebracht werden, stehe ich vollständig fern.

Wörishofen.

Seb. Kneipp, Pfarrer.

Der von uns fabricirte

Kathreiner's Kneipp's Malzkaffee

ist nur echt, wenn die Packete plombirt und mit obiger Schutzmarke (M. a 2190) 29 versehen sind.

Franz Kathreiner's Nachf. in München.

Vertreter: Herr P. Barzen, Mainz.

Niederlagen in allen besseren Colonialwaaren-Geschäften.

Zeitungs-Matratze

per Mies 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Ein kleines, aber feines Geschäft, für eine oder zwei Damen passend, aus Gesundheitsrücksicht zu verkaufen. Gest. Offerten unter M. S. 72 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Billig zu verkaufen ein fast neuer Herren-Gehrock-Anzug (dunkelblau), mittl. Figur, und ein neuer Frack Philippsbergstraße 41, 2 rechts.

Möbilien, fast neu, preiswerth zu verkaufen: Esszimmer, Wohn- und Schlafzimmer, theils Mahagoni, theils Kirschbaum. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.

14790
Eine große Verticelle billig zu verkaufen Adlerstraße 57, Hinterh. Part.
Ein überpoliertes Sopha nebst zwei Sesseln, Bezug wählbar, billig zu haben. Adolph Schmidt, Tapezierer, Moritzstraße 14. 14780
Eine neue Chaiselongue billig zu verk. Näh. Tagbl.-Verl. 14563

Eichen-gegründer Schreibtisch, Spiegelschrank, Verticoll, 11. Bücherschrank, Sopha, Pfeilerstuhl, Regulateur zu verk. Kirchhofstraße 7, Part.
Eine gut erhaltene Singer-Nähmaschine für 20 Mark zu verkaufen Ecke der Häfnergasse und Bärenstraße 1.

Drei Hähnen mit Stangen, à Stück 12 Mk., zu verkaufen Al. Schwalbacherstraße 4, 1.

Sechs wollene Hähnen (ein Mal gebraucht) billig zu verkaufen Emserstraße 36.

Ein neuer Riehlarren u. Federlarren zu verk. Herrnmühlgasse 1.

Badelwanne zu verkaufen oder zu verleihen Helenenstraße 18, 2. Et.

Ein gr. fast n. Schließkorb zu verk. Bleichstraße 23, Hinterh. 2. Et.

Vier große Restaurationschilder mit vergoldeten Zinkbuchstaben billig zu verkaufen Albrechtstraße 6.

Ein Bügelofen und 8 Eisen zu verkaufen Saalgasse 34, 5. Et.

Eine Grube guter Pferde-Mist zu verkaufen Mühlengasse 5.

Hochachtige 3-jährige Soll. Kuh, Gewicht ca. 650 Pfund, zu verkaufen bei P. Poths in Schierstein.

Zwei junge Hühnerhunde (Männchen) billig zu verkaufen Hirschenstraße 23.

Zwei braune acht Wochen alte Hühnerhunde zu verkaufen. Hund und Hündin, Gastwirtschaft zur Krone in Sonnenberg.

Kaufgesuche

Ankauf

zu den höchsten Preisen: Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Hosen, Uhren, Gold- und Silbersachen u. dergl.
A. Gürlach, 16. Mehrgasse 16.

Verloren. Gefunden

Am 27. Juli Abends verlor ein armes Dienstmädchen zwischen der Buchhandlung von Feller & Geckes und dem Kochbrunnen 20 Mark und bittet den ehrlichen Finder, dieselbe Elisenbethenstraße 31, Part. abzugeben.

Ein goldenes Medaillon mit zwei Photographien wurde am Sonntag verloren. Gegen Belohnung abzugeben Schwalbacherstraße 32, Part. I.

Sieben Blöcke Dampf-Eisenbahn-Billets am Montag, d. 27. d. M. verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Konigsstraße 7.

Vor ca. 14 Tagen wurde in irgend einem Geschäft hier ein Paket in rosa Seidenpapier, 4 Mtr. gelbes Seidenstoff enthaltend, liegen gelassen. Abzugeben an Frau Gräfin Westphalen, Wilhelmstraße 45.

Abhanden gekommen am Sonntag auf der Stadtmühle ein Damen-Jaquet (dunkelblaues Tuch). Abzugeben Stadtmühlengasse 17, 1. Et.

Gefunden ein Portemonnaie mit Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben gegen Belohnung Wilhelmstraße 42 b.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen eine schöne Villa, großer Garten, 14 Zimmer, Dieblicherstraße (65,000 Mk.), eine kleine Villa, verläng. Bierstädterstraße, mit Garten (23,000 Mk.), ein größeres Geschäftshaus, 4-stöckig, 21 Zimmer, Thorfahrt und Hinterbau, im vorderen Stadtviertel, und gesucht wird ein kleines Hotel-Restaurant. Selbstkäufer. Näh. Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Die neu und elegant umgebaute Villa Kapellenstraße 79 ihrer schönen gesunden Lage, zwei prachtvolle Wohnungen, Gartenhaus und schönem Garten, mit Ausgang auf's Dammthal, ist sehr preiswürdig zu verkaufen.

Der Beauftragte: Jos. Emand, Taunusstraße 10.

Billa Herenthal 47 zu verkaufen oder zu vermieten. Einzugs-termin täglich nach 4 Uhr. Näh. Adelsheidstraße 62, 2.

Schönes Herrschaftshaus, feinste Lage, mit großen Ballons, 1. und Hintergarten, welches ein schönes Hochparterre mit 7 großen Zimmern frei rentirt, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Röderstr.-Gegend. Ein neueres Haus preiswerth z. verk. J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 16.

Ein Gasthaus, nahe bei der Stadt, mit großen Gastzimmern, worin schon lange eine sehr rentable Wirtschaft geführt wurde, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. zu erfragen Goldgasse 11.

Billa Lanzstraße 1, neu erbaut, hochsehr gerichtet, nahe bei der Dammthalstation gelegen, zu verk. durch E. Weitz, Melsberg 28. 14780

Verkaufbares Haus Adolphsallee zu verkaufen durch
E. Weitz, Michelsberg 28. 13708
 In erster Lage (Geschäfts-Lage) Wiesbadens ist ein Haus mit großem Garten (Bauplatz) sofort zu verkaufen. Zum Ankauf sind ca. 25,000 Mk. erforderlich. Zwischenhändler verboten. Selbstbesetzer wollen sich sub **G. B. 262** an den Tagbl.-Verlag wenden.

Herrschaftliches Besitzthum Bierstädterstraße 12, hoch-
 gelegen, zu verkaufen. Näh. durch **E. Weitz, Michelsberg 28.** 14600
 Ein sehr lebhaften Platz am Rhein ist ein kl. Hotel-Restaurant mit Garten, incl. Inventar, für 60,000 Mk. zu verk. $\frac{1}{2}$ Anzahlung. Anfragen unter **A. K.** Geisbergstraße 28.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Grundstück,

in einer besseren Straße, außerhalb der Stadt, aber im Stadt-
 bezirk Wiesbaden gelegen, zu kaufen gesucht.
 Off. mit Angabe der Lage, der Größe und des Preises wollen
 sub **D. O. 593** bei Maassenstein & Vogler, A.-G., Weber-
 gasse 36 in Wiesbaden niedergelegt werden. (H. 65317) 356

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

25,000 Mk. gegen gute 2. Hypothek auszuleihen.
J. Meier, Hypotheken-Agentur,
 Taunusstrasse 18. 14202

Capitalien zu leihen gesucht.

Eine gute Hypothek von 21,000 Mk., verzinslich zu 5 %, gegen
 entsprechenden Nachlaß zu cediren gesucht. Gest. Offerten
 unter **M. N. G. 30** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18241

Auf ein durchaus gutes Object wird von pünktlichem Zins-
 zahler eine Hypothek von 40-50,000 Mk. für zweite Stelle
 gesucht. Vermittler verboten. Gest. Offerten sub **O. A. 71**
 an den Tagbl.-Verlag.

45,000 Mk. gegen gute 2. Hypothek gesucht. 14203
J. Meier, Taunusstrasse 18.

Suche 50,000 Mk. auf 1. Hypothek (Brand-Versicherung 90,500 Mk.).
 Offerten unter **E. G. 90** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14804

Auf October oder Januar 30,000 Mk. 2. Hypothek nach $\frac{1}{2}$ der feld-
 gerichtlichen Tage zu $4\frac{1}{2}$ % gesucht. Offerten unter **E. W. 30** an
 den Tagbl.-Verlag erbeten. 14805

Besserer Antheil ($\frac{1}{2}$) an einem solid gebauten Haus nebst großem Garten
 (Lage 26,000) wird gegen ein Darlehen von ca. 2000 Mk. sofort zu
 verpfänden gesucht. Rückzahlung kann in einem Jahre bereits erfolgen.
 Darleher giebt gerne höchste Zinsen. Man wolle sich gest. sub **C. S. 32**
 an den Tagbl.-Verlag wenden.

Suche 50,000 Mk. (1. Hypothek) und 30,000 Mk. (2. Hypothek).
 Näh. kostenfrei durch
Gustav Walch, Kranzplatz 4. 14808

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

von **Emil Gebhardt,**

20. Michelsberg 20.



**Großes Lager
 aller Holz- und
 Metallsärgen.**

Ueberrahme aller auf
 die Beerdigung Bezug
 habenden Angelegen-
 heiten. — **Leichen-
 Transporte** nach
 allen Gegenden.

Sämmtliche Särge sind solid gearbeitet und vorchriftsmäßig
 zum Versandt angerichtet. 7814

Sarg-Magazin

K. Blumer,

37. Friedrichstrasse 37,

empfiehlt sein Lager in Holz- und Metall-Särgen
 zu realen Preisen. 12393

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei
 Schreiner **Carl Han,** Hochstraße 8. 12742

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die schmerzliche Mittheilung, daß
 unser lieber unvergeßlicher Sohn und Bruder,

Reinhard,

im Alter von 20 Jahren am Sonntag Abend 10 $\frac{1}{2}$ Uhr nach einem
 langen, schweren Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch, Nachmittags 2 Uhr,
 vom Sterbehause, Bleichstraße 18, aus statt. 14785

Die trauernde Mutter

Frau Seher, Wwe., nebst Kindern.

Gesellschaft „Floria“.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Mitglieder von
 dem Ableben unseres Mitgründers und Schriftführers,

Herrn Reinhard Seher,

geziemend in Kenntniß zu setzen mit der Bitte, sich bei der
 heute Mittwoch, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbe-
 hause, Bleichstrasse 18, aus stattfindenden Beerdigung recht
 zahlreich theilnehmen zu wollen.

Zusammenkunft um 1 $\frac{1}{2}$ Uhr im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Wir werden ihm allezeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Beerdigung meiner Schwester **Auguste Cuny**
 findet nicht, wie in der Todes-Anzeige vom Gestrigen an-
 gegeben, vom Sterbehause **Bleichstraße 1**, sondern
 vom Leichenhause des alten Friedhofs aus statt.

Louise Cuny.

Wiesbaden, den 28. Juli 1891.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme
 während der langen Krankheit und bei der Beerdigung
 unserer lieben Nichte und Cousine,

Josephine Klarmann,

sagen unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die
J. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 Langgasse 27, Wiesbaden, Mehrgasse 86,
 fertigt preiswürdig und geschmackvoll
 Besuchskarten, Einladungskarten,
 Glückwunschkarten,
 Adresskarten, Empfehlungskarten.

Bekanntmachung.



Die Firma **Franz Kathreiner's** Nachfolger hat die Fabrikation ihres „**Kneipp's Malzkaffee**“ unter meine beständige Controle und Aufsicht gestellt und ist deshalb allein und ausschliesslich von mir ermächtigt, eine mein Porträt und meine Unterschrift enthaltende Schutzmarke für „**Kneipp's Malzkaffee**“ zu führen. Anderen Fabrikaten, welche häufig unter Annahme meines Namens in den Handel gebracht werden, stehe ich vollständig fern.

Wörthhofen.

Seb. Kneipp, Pfarrer.

Kathreiner's Kneipp's Malzkaffee ist nur echt, wenn die Packete plombirt und mit obiger Schutzmarke versehen sind. (M. a 2190) 29

Franz Kathreiner's Nachf. in München.

Vertreter: Herr P. Barzen, Mainz.

Niederlagen in allen besseren Colonialwaaren-Geschäften.

Zeitungs-Matratze

per Mies 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Ein kleines, aber feines Geschäft, für eine oder zwei Damen passend, aus Gesundheitsrücksicht zu verkaufen. Gest. Offerten unter M. S. 72 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Billig zu verkaufen ein fast neuer Herren-Geschoß-Anzug (dunkelblau), mittel Figur, und ein neuer Frack Philippsbergstraße 41, 2 rechts.

Möbilien, fast neu, preiswerth zu verkaufen: Esszimmer, Wohn- und Schlafzimmer, theils Mahagoni, theils Nußbaum. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.

14790

Eine große Verticelle billig zu verkaufen Adlerstraße 57, Hinterb. Part.
 Ein überpoliertes Sopha nebst zwei Sesseln, Bezug wählbar, billig zu haben. Adolph Schmidt, Tapezierer, Moritzstraße 14. 14780
 Eine neue Chaiselongue billig zu verk. Näh. Tagbl.-Verl. 14668

Eichen-gezeichnete Schreibtisch, Spiegelschrank, Verticoll, H. Bücherschrank, Sopha, Pfeilerspiegel, Regulateur zu verk. Kirchhofstraße 7, Part.

Eine gut erhaltene Singer-Nähmaschine für 20 Mark zu verkaufen Gasse der Häfnergasse und Bärenstraße 1.

Drei Fahren mit Stangen, a Stück 12 M., zu verkaufen Al. Schwalbacherstraße 4, 1.

Sechs wollene Fahren (ein Mal gebraucht) billig zu verkaufen Emserstraße 36.

Ein neuer Ziehlarren u. Federlarren zu verk. Herrnmühlstraße 1.

Badelwanne zu verkaufen oder zu verleihen Helenenstraße 18, 2. Et.

Ein gr. fast n. Schließkorb zu verk. Bleichstraße 23, Hinterb. 2. Et.

Vier große Restaurationschilder mit vergoldeten Zinnschrauben billig zu verkaufen Albrechtstraße 6.

Ein Bügelofen und 8 Eisen zu verkaufen Saalgasse 34, Stb.

Eine Grube guter Pferde-Mist zu verkaufen Mühlengasse 5.

Hochwürdige 8-jährige Soll. Kuh, Gewicht ca. 650 Pfund, zu verkaufen bei P. Poths in Schierstein.

Zwei junge Gähnerhunde (Männchen) billig zu verkaufen Hirschgraben 23. 14777

Zwei braune acht Wochen alte Gähnerhunde zu verkaufen. Hund und Hündin. Gastwirthschaft zur Krone in Sonnenberg.

Kaufgesuche

Ankauf

zu den höchsten Preisen: Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Koffer, Uhren, Gold- und Silberfachen u. dergl. A. Görlach, 16. Mehrgasse 16. 1481

Verloren. Gefunden

Am 27. Juli Abends verlor ein armes Dienstmädchen zwischen der Buchhandlung von Feller & Gecks und dem Kochbrunnen 20 Mark und bittet den ehrlichen Finder, dieselbe Elisabethenstraße 31, Part., abzugeben.

Ein goldenes Medaillon mit zwei Photographien wurde am Sonntag verloren. Gegen Belohnung abzugeben Schwalbacherstraße 32, Part. I.

Sieben Bloß Dampf-Eisenbahn-Billets am Montag, den 27. d. M. verloren. Abzugeben gegen Belohnung im Depot Konigsstraße 7.

Vor ca. 14 Tagen wurde in irgend einem Geschäft hier ein Paket in rosa Seidenpapier, 4 Mr. gelbes Seidenstoff enthaltend, liegen gelassen. Abzugeben an Frau Gräfin Westphalen, Wilhelmstraße 3.

Abhanden gekommen am Sonntag auf der Stadelmühle ein Damen-Jaquet (dunkelblaues Tuch). Abzugeben Steinergasse 17, 1. Et.

Gefunden ein Portemonnaie mit Inhalt. Gegen Belohnungsgebühr abzuholen Wilhelmstraße 42 b.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen eine schöne Villa, großer Garten, 14 Zimmer Diebicherstraße (65,000 M.), eine kleine Villa, verlängerte Diebicherstraße, mit Garten (23,000 M.), ein größeres Geschäftshaus, 4-stöckig, 21 Zimmer, Thorsahrt und Hinterbau, im vorbest. Stadtpiertel, und gesucht wird ein kleines Hotel-Restaurant Selbstkäufer. Näh. Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Die neu und elegant umgebaute Villa Kapellenstraße 79 in ihrer schönen gesunden Lage, zwei prachtvolle Wohnungs-Gartenhaus und schönem Garten, mit Ausgang auf's Dammthal, ist sehr preiswürdig zu verkaufen.

Der Beauftragte: Jos. Emand, Taunusstraße 10.

Villa Nerothal 47 zu verkaufen oder zu vermieten. Einzuse täglich nach 4 Uhr. Näh. Adelsbaldstraße 62, 2. Et.

Schönes Herrschaftshaus, feinste Lage, mit großen Balkons, 10 und Hintergarten, welches ein schönes Hochparterre mit 7 großen Zimmern frei rentirt, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Röderstr.-Gegend. Eekhaus, zum Neubauen geeignet, ein neueres Haus preiswerth z. verk. 14

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 19.

Ein Gasthaus, nahe bei der Stadt, mit großen Wirtschaftsräumen, worin schon lange eine sehr rentable Wirtschaft geführt wurde, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. zu erfragen Goldgasse 11. 14

Villa Langstraße 1, neu erbaut, hochfein gerichtet, nahe bei der Dammthalstation gelegen, zu verk. durch E. Weitz, Michaelsberg 28. 13

Verkaufbares Haus Adolphsallee zu verkaufen durch
E. Weitz, Mägelsberg 28. 13708
 In erster Lage (Geschäfts-Lage) Wiesbadens ist ein Haus mit großem Garten (Bauplatz) sofort zu verkaufen. Zum Ankauf sind ca. 25,000 Mk. erforderlich. Zwischenhändler verboten. Selbstreflektanten wollen sich sub **G. B. 262** an den Tagbl.-Verlag wenden.

Herrschaftliches Besitzthum Bierhaderstraße 12, hoch-
 gelegen, sein gelegen, zu ver-
 kaufen. Näh. durch **E. Weitz, Mägelsberg 28.** 14600
 in H. lebhaften Platz am Rhein ist ein H. Hotel-Restaurant mit Garten,
 incl. Inventar, für 60,000 Mk. zu verk. $\frac{1}{2}$ Anzahlung. Anfragen
 unter **A. H.** Geisbergstraße 26.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Grundstück,

in einer besseren Straße, außerhalb der Stadt, aber im Stadt-
 bezirk Wiesbaden gelegen, zu kaufen gesucht.
 Off. mit Angabe der Lage, der Größe und des Preises wollen
 sub **D. O. 593** bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Weber-
 gasse 36 in Wiesbaden niedergelegt werden. (H. 65317) 356

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

25,000 Mk. gegen gute 2. Hypothek auszuleihen.
J. Meier, Hypotheken-Agentur,
 Taunusstrasse 16. 14202

Capitalien zu leihen gesucht.

Eine gute Hypothek von 21,000 Mk., verzinslich zu 5 %, gegen
 entsprechenden Nachschuß zu cediren gesucht. Gefl. Offerten
 unter **M. N. G. 30** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 13241

Auf ein durchaus gutes Object wird von pünktlichem Zins-
 zahler eine Hypothek von 40–50,000 Mk. für zweite Stelle
 gesucht. Vermittler verboten. Gefl. Offerten sub **O. A. 71**
 an den Tagbl.-Verlag.

45,000 Mk. gegen gute 2. Hypothek gesucht. 14203

J. Meier, Taunusstrasse 16.
 Suche 50,000 Mk. auf 1. Hypothek (Brand-Versicherung 90,500 Mk.).
 Offerten unter **E. G. 90** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14804

Auf October oder Januar 30,000 Mk. 2. Hypothek nach $\frac{1}{2}$ der feld-
 gerichtlichen Taxe zu $4\frac{1}{2}$ % gesucht. Offerten unter **E. W. 30** an
 den Tagbl.-Verlag erbeten. 14805

Besseres Antheil ($\frac{1}{2}$) an einem solid gebauten Haus nebst großem Garten
 (Taxe 26,000) wird gegen ein Darlehen von ca. 2000 Mk. sofort zu
 verpfänden gesucht. Rückzahlung kann in einem Jahre bereits erfolgen.
 Darbietet gerne höchste Zinsen! Man wolle sich gefl. sub **C. S. 34**
 an den Tagbl.-Verlag wenden.

Suche 50,000 Mk. (1. Hypothek) und 30,000 Mk. (2. Hypothek).
 Näh. kostenfrei durch

Gustav Walch, Kranzplatz 4. 14808

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

von
Emil Gebhardt,
 20. Mägelsberg 20.



**Großes Lager
 aller Holz- und
 Metallsärge.**

Uebnahme aller auf
 die Beerdigung Bezug
 habenden Angelegen-
 heiten. — **Leichen-
 Transporte** nach
 allen Gegenden.

Sämmtliche Särge sind solid gearbeitet und vorschriftsmäßig
 zum Versandt angefertigt. 7314

Sarg-Magazin K. Blumer,

37. Friedrichstrasse 37,
 empfiehlt sein Lager in Holz- und Metall-Särgen
 zu realen Preisen. 12393

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei
 Schreiner **Carl Rau,** Hochstraße 8. 12742

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die schmerzliche Mittheilung, daß
 unser lieber unvergeßlicher Sohn und Bruder,

Reinhard,

im Alter von 20 Jahren am Sonntag Abend 10 $\frac{1}{2}$ Uhr nach einem
 langen, schweren Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch, Nachmittags 2 Uhr,
 vom Sterbehause, Bleichstraße 18, aus statt. 14785

Die trauernde Mutter
Frau Seher, Wwe., nebst Kindern.

Gesellschaft „Floria“.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Mitglieder von
 dem Ableben unseres Mitgründers und Schriftführers,

Herrn Reinhard Seher,

gezielmäßig in Kenntniß zu setzen mit der Bitte, sich bei der
 heute Mittwoch, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbe-
 hause, Bleichstraße 18, aus stattfindenden Beerdigung recht
 zahlreich theilnehmen zu wollen.

Zusammenkunft um 1 $\frac{1}{2}$ Uhr im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Wir werden ihm allezeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Beerdigung meiner Schwester **Auguste Cunk**
 findet nicht, wie in der Todes-Anzeige vom Gestrigen an-
 gegeben, vom Sterbehause **Wellerstraße 1**, sondern
 vom Leichenhause des alten Friedhofs aus statt.

Louise Cunk.

Wiesbaden, den 28. Juli 1891.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme
 während der langen Krankheit und bei der Beerdigung
 unserer lieben Nichte und Cousine,

Josephine Klarmann,

sagen unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für Bäcker!

Saar-Flamm-Stückohlen empfiehlt
P. Beysiegel, Friedrichstraße 48. 18076

Verschiedenes**Dankagung.**

Die Privat-Krankenschwester
Natalie Krause, Schwalbacherstraße 33,
hat meinen verstorbenen Mann in den letzten
Wochen seiner schweren Krankheit mit so auf-
opfernder Treue und Hingebung gepflegt, daß ich
auf besonderen Wunsch des Heimgegangenen ihr
auch auf diesem Wege meinen aufrichtigsten und
herzlichsten Dank ausspreche. Ich kann sie in jeder
Hinsicht auf's Wärmste empfehlen.

E. von der Groeben, geb. von Schack,
Rheinstraße 89.

Die Hauptagentur

einer gut eingeführten Lebens-Versicherungs-Gesellschaft soll an einen
cautionsfähigen Herrn, bevorzugt Agent, der mit Erfolg gearbeitet hat,
oder Jsr., übertragen werden. Gefällige Offerten unter **C. H. 28** an
den Tagbl.-Verlag erbeten.

Möbel jeder Art werden pünktlich u. billig transportiert.

J. Schön, kleine Schwalbacherstraße 16.

Alle Schuhm.-Arbeiten w. schn. u. billig bei Bleichstr. 23, Stb. 2.

Ein selbstständiger Wagner sucht Arbeit in einer
Bierbrauerei oder sonst in einem anderen großen Ge-
schäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14774

Mineralbäder

liefert pünktlich und reell **J. Schön,**
vormals Frau **Ad. Blum,** Wittwe,
kleine Schwalbacherstraße 16.

Wiesherputz-Maschinen jeder Art

werden sofort repariert Herrnmühlgasse 3, Stb. 2. 14816

Ein Mädchen wünscht noch einige Stunden zum Weignähen und Aus-
bessern. Näh. Goldgasse 3, im Spenglerladen.

Ein Mädchen, welches Kleider machen kann und das Ausbessern der
Wäsche versteht, sucht Arbeit. Schachstraße 5.

Eine Frau f. noch Stunden (Waschen o. Bügeln). Näh. Kirchg. 48, Stb.

Streblamer junger Kaufmann bittet Herrn oder
Dame um ein Darlehen von **150 Mark** gegen
Sicherheit und pünktliche Rück- und Zinszahlung. Gefällige Offerten
sub **D. 150** befördert der Tagbl.-Verlag.

Eine gesunde Frau sucht ein Kind mitzuspielen.
Näh. Römerberg 7, Hinterhaus.

Lehrer wünscht mit geb. Dame **weds** Geirath nach Amerika
zu gehen. 1000 Mark erwünscht. Briefadresse: **C. Koch** in
Hannover, lagernd Postamt 7.

Blonde Dame.**Eltville.**

Diejenige junge blonde Dame, welche anscheinend mit ihren
Eltern am Sonntag Nachmittag 5¹⁰ von Wiesbaden nach Eltville
gefahren, wird von dem Herrn, der sich lebhaft für sie inter-
essirte, aber leider in einem anderen Coupe war, behufs ehrbarer
Annäherung herzlich um ihre Adresse gebeten unter **X. X. 152,**
Hotel Pariser Hof, Frankfurt a. M.

Jacob Edel junior.**Buchdruckerei.****Lithographie.****Verlag****Geschäftslokalitäten:**

Comptoir und Lithographie: Friedrichstraße 18, Part.

Buchdruckerei: Röderstraße 16.

Zum
Internationalen Gesang-Wettstreit
empfehle meine reichhaltigste Auswahl
Decorations-Gegenstände, Transparente etc.,
Fahnen! Fahnen! Fahnen!

zu staunend billigen Preisen.

Fahnen aus Stoff per Stück 10, 15, 25, 40,
50 Pf. und höher.

Wappen aller Länder.**Decorations-Schleifen und Rosetten.**

Rosen aus Papier zum Einbinden für Guirlanden.

Illuminations-Papierlaternen

in grösster Auswahl.

Papeterie P. Hahn,

51. Kirchgasse 51. 14778

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's** medicinischer

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissen-
schaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen,**
Reconvalescenten, alte Leute etc. anerkannt; auch
köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Original-Flasche Mk. 2.20
per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot
Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's** Hofapothek. 22

Hervorragende Neuheit

für
Traubenmost und Weinbereitungszwecke

empfehl ich

als vorzüglichstes und billigstes
Versüssungs- und Conservierungsmittel

Saccharin

(300 Mal so süß wie Zucker).

Höchste Auszeichnungen auf sämtlichen Ausstellungen
2-3 Gramm genügen für 100 Liter Wein.

Saccharin gehört nach, auf reichsgerichtliche
kenntnisse und die Materialien der
schlagigen Gesetze gegründeten Rechts-Gutachten hervorragenden
Juristen unter die sogenannten „ehrlichen Productionsmittel“.

Saccharin kann dem Wein unbedenklich zugesetzt
werden, trotz der theilweise von
Fachpresse lediglich aus Sonderinteresse abgegebenen gegentheili-
gen Ansicht; seine Anwendung fällt nicht unter § 10 des Nahrungs-
mittelgesetzes. (Maga 1827)

Saccharin vergährt nicht, verhindert die
wickelung der Hefe; sowie aller
Weine vorkommenden Fermente und Mikroorganismen.

Man überzeuge sich durch einen Versuch!

Ausführliche Gebrauchsanweisungen und Probe kostenlos durch

Fahlberg, List & Co., Saccharinfabrik
Salbke-Westerhüsen a. Elbe.

Röderstraße 17, Hinterh. 1 St., zu verkaufen 1 Bett 55 Mk., 65
Deckbett 10 Mk., Kissen 3.50 Mk., Matratze 10 Mk., Strohsack 5.50

Internat. Elektrotechnische Ausstellung.

Frankfurt a. M.

Am Sonntag, den 2. August, ist das Eintrittsgeld für die Zeit von 8 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags auf

20 Pfennige

ermäßigt. Von 4 Uhr an ist der Eintritt nur gegen Abgabe einer Eintrittskarte gestattet.

Von 11—1 Uhr Mittags

Früh-Concert,

von 4—6 $\frac{1}{2}$ Nachmittags und von 7—10 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends finden

Doppel-Concerte

statt, ausgeführt von den Kapellen des Königl. Bahr. 2. Fuß-Artillerie-Regiments aus Metz und des Großh. Bad. Leib-Grenadier-Regiments No. 109 aus Karlsruhe. (H. 65305) 356

Der Vorstand.

Interessant-pikante Lecture.

Memoiren der Markgräfin von Bayreuth.

1709—1742. 2 Bde. 8. Aufl., br. 4 Mt., geb. 5 Mt.

H. Barsdorf, Lindenau-Leipzig.

Hinterlass. Bücherfammlg. laufe gegen baar. (L. cpt. 3450) 29

Reine und ächte Mosel-Weine!

Zeltinger	per Flasche	Mk. 0.60
Pisportier	" "	" 0.75
Brauneberger	" "	" 1.30
Josephshöfer	" "	" 2.—

empfehl. 14817

Gg. Wilh. Weidig, Weinhandlung, Rheinstrasse 77.

Trockenes Nieferrn-Holz

in allen Stärken zu verkaufen.

Karl Wigner,
Holz- und Kohlen-Handlung,
Wellrichstraße 3. 14733

Restaurant

„Zum Niederwald“

2. Mauritiusplatz 2.

Täglich:

Große Specialitäten-Vorstellung.

Auftreten der Damen Fr. Olga Steidl, Balzerfängerin, Fr. Carlo, Fr. Carola, Fr. Alma, des Baritonisten Frn. Patofski, des Charakterkomikers Frn. Steidl, des Concertmeisters Frn. Hartig.

Entree 20 Pf. Reservierter Platz 50 Pf.

Anfang präcis $\frac{1}{8}$ Uhr.

Es laßt freundlichst ein

Aug. Häuser.

14791

Kinderwagen

empfehl. wegen vorgerückter Saison zu Fabrikpreisen 14809

Herm. Hämpel, Mühlgasse 11.

Koffer-Fabrik

von

A. Görlach, 16. Metzgergasse 16.

Sandkoffer, Reisekoffer und Holzkoffer zu den bekannt billigsten Preisen. 14819

Fahnen und Fahnenstangen.

Zu bevorstehenden Festlichkeiten sind Fahnen, sowie Stangen, besonders kleine Fahnen für Fenster und Balkone billigt zu haben Webergasse 42. 14806

Drucksachen zum Quartal-Wechsel:



Adress-Karten

Rechnungen

Circulare

Prospecte

Briefköpfe

Couverts u. A.

fertigt
geschmackvoll
und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

27 Langgasse 27.

Neue Kartoffeln

per 100 Pfd. Mt. 4.25 mit Sach versendet ab Frankfurt unter
Nachnahme (H. 5306) 350

A. Stahl Wwe.,
Friedberg bei Frankfurt a. M.

Schöne Frühkartoffeln in jedem Quantum, Busch u. Stangen-
bohnen zum Tagespreise Dogheimstraße 47. 14551

Unterricht

Eine staatlich geprüfte Lehrerin wünscht Privat-Unterricht zu
ertheilen. Näh. Frankenstraße 19, 1. St. 14320

Französischer Unterricht wird erth. N. Tagbl.-Verlag 14787

Un jeune homme desire de continuer ses leçons
françaises. Offre avec prix sub A. B. No. 1000 à
l'Expedition de ce journal.

Langue française.

Une institutrice française, diplômée, très expérimentée, cherche
pendant ses vacances un emploi pour une ou 2 heures par jour. Leçons
à prix très-moderé. Offers au Bureau du Tagblatt, sous chiffres
X. 203.

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 14786

Clavierunterricht, p. Mt. 6 W., erth. grdl. N. Tagbl.-Verl. 14650

Unterricht in allen weibl. Handarbeiten, Vormittags
von 9-12, Mittwochs und Samstags von 2-4, ertheilt M. Ried,
fr. gevr. Handarbeitslehrerin, Louisenstraße 41, 2. St. r.

Junge Damen aus besseren Ständen könn. b. e. Pariserin
nach acht französischem Schnitt das Muster-
zeichnen, Maßnehmen u. f. w. erlernen. Pustulus und täglich 1 Stunde
französische Conversation mit imbegreifen. Northstraße 33, Bel-Etage.

Miethgesuche

Eine kleine stille Familie sucht per 1. October
d. J. eine Wohnung von 3-4 Zimmern mit
Küche und sonstigem Zubehör. Angebote beliebe man
bis 1. August mit Angabe des Jahres-Miethpreises und
der Wohnungs-Beschaffenheit unter L. C. 26 im Tagbl.-
Verlag abzugeben.

Eine möblierte Wohnung, 3-4 Zimmer mit Küche,
auf gleich gesucht. Offerten unter Chiffre L. B. 16
an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine Wohnung von 3-4 Zimmern mit Küche und
Zubehör auf gleich. Offerten unter Chiffre O. Z. 15
an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann sucht gutes Kosthaus mit Zimmer in einer
Familie. Offerten unter R. S. 32 an den Tagbl.-Verlag
erbeten.

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer dauernd gesucht. Offerten mit Preis im
"Lamphäuser", Bahnhofstraße, abzugeben.

Zwei Mädchen suchen ein einfach möbliertes Zimmer oder eine Mansarde,
per Monat 10 Mt. Näh. Dranienstraße 18, 3. St. l.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Das Haus Emserstraße 6 ist ganz oder getheilt auf 1. October zu ver-
mieten. 14770

Geschäftslokale etc.

Eine gangbare Wirthschaft und Flaschenbiergeschäft
Familienverhältnisse halber per sofort oder später zu vermieten.
Offerten unter M. M. 102 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14482

Feldstraße ist ein Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, auf
1. October zu vermieten. Näh. Webergasse 58, 1. St. rechts. 13264

Caladen Michelsberg 7 mit oder ohne Wohnung sehr billig
zu vermieten. Näh. Gemeindegasse 6. 14172

Adelheidstraße 42 ist eine Werkstätte zu vermieten. 14141

Werkstätte 22 ist eine große Werkstätte, welche sich zu jedem Geschäft
eignet, auf 1. October zu vermieten. Näh. zu erfragen Fel-
straße 9/11, 1. St. 14502

Wohnungen.

Adelheidstraße 42 ist das Hochparterre mit 5 und die 1. Etage mit
6 Zimmern zu vermieten. 14142

Adelheidstraße 42 ist eine Dachwohnung, 3 Zimmer, Keller, an Leute
ohne Kinder zu vermieten. Preis 200 Mt. 14083

Albrechtstraße 34 schöne Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Manj., Keller
und Zubeh., noch neu, Bezugs h. per Aug., September oder October
zu vermieten. Preis 600 Mt.

Biebricherstraße, Ecke der Möhringstraße, herrschaftliche Landhaus-
Wohnung mit allem Comfort zu vermieten.

Bleichstraße 31 ist eine Mansardwohnung auf gleich oder 1. October
an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Parterre. 14773

Dogheimerstraße 28, Part.,

per 1. October 4 Zimmer, Küche, Keller und Zu-
behör zu vermieten an stille Miether. Näh. im
Comptoir bei E. Roepke. 14801

Helenenstraße 25 ist eine Wohnung, Bel-Etage,
5 schöne Zimmer und Zubehör.
Veranda und Garten, per 1. October zu verm. Näh. Part. 14798

Germanstraße 20 (Neubau) ist eine Wohnung im zweiten Stock von
2 Zimmern, Küche und Mansarde, sowie im 3. Stock eine Wohnung
von 3 Zimmern, Küche u. Mansarde auf 1. Oct. zu vermieten. 14779

Germanstraße 26, Neubau, sind per 1. Oct. schöne Wohnungen von
2, 3 und 5 Zimmern mit Zubehör zu verm. Näh. im Bauhof. 12351

Jahnstraße 6, 2. Tr., schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör
per 1. October zu vermieten. Näh. Neubauerstraße 4. 14620

Karlstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und fl.
Garten ab 1. October zu vermieten. 14620

Kellerstraße ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde, auf den
1. October zu vermieten. Näh. Webergasse 58, 1. rechts. 18265

Kirchgasse 42 ist eine Wohnung zu vermieten. 14415

Lehrstraße 27

Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche,
2 bis 3 Mansarden, 2 Kellern, per sofort
oder 1. October zu vermieten. 14430

Möhringstraße 10 zwei Wohnungen mit Balkon, großem Garten und
schöner Aussicht zu vermieten. Näh. Möhringstraße 8. 18759

Nerostraße 4 eine Frontispiz-Wohnung auf 1. October zu vermieten.

Neugasse 22 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und
Mansarde auf 1. October zu vermieten. 13676

Rheinstraße 94, 2 Tr.,

Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche und
allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh.
im Hause selbst, Parterre, oder Langgasse 27
(Tagbl.-Verlag). 12511

Rheinstrasse elegante Wohnung, 5 bis 6 Zimmer, Bad,
Balkon u. Zub., per 1. Oct. billig zu verm.
J. Meier, Tannusstr. 18. 14541

Schlüterstraße 15 5 Zimmer mit Balkon, Zubehör und Bleichplatz
auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 2 St. und Adelheid-
straße 45, von 10-12 und 2-6 Uhr. 14588

Steingasse 4, Neubau, zwei Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, sowie
schöne Werkstätte per October zu vermieten. 18636

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, an ruhige Leute
zu vermieten Nerostraße 6. 14531

Mitten der Tannusstraße ist im 3. Stock 1 Wohnung von 4 Zimmern
u. Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 13922

Eine Part.-Wohn. (Seitenb.), 2 Zimm. u. Küche, z. verm. Tannusstr. 21, B.

Wegzugs halber ist eine elegante Wohnung
von 3 Zimmern, Kammer,
Mansarde, Küche und Zubehör für den Preis von 530 Mt.
zum 1. October oder früher zu vermieten. Zu erfragen

Wörthstraße 3, 2 Tr. r. 14794

Sechs Zimmer und Badezimmer, 2 Mansarden und 2 Keller
zum Preise von 1300 Mt. auf 1. October event. früher zu
vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13890

Elegante Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör,
auf 1. October, event. früher, für 1300 Mt. zu vermieten.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 14595

In ruhiger gesunder Lage, nahe der Tannusstraße, zum 1. October eine
Wohnung von 5 schönen Zimmern zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verl. 13912

Möblierte Wohnungen.

Möblierte Wohnung Adelheidstraße 16. 8801

Möblierte Zimmer.

Albrechtstraße 37, neu, ist ein möbliertes Parterre-Zimmer mit Kof.
am liebsten an zwei einfache Leute zu vermieten. Näh. im Laden. 14388

Bleichstraße 3, 1. Et., möbl. Zimmer auf 1. August zu verm. 14267

Delaspeystraße 4, 1 Tr., schön möbl. Zimmer mit Balkon
billig zu vermieten. 14407

Dogheimerstraße 11, Neubau, Hinterhaus 3. Et., freundlich möbliertes
Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 14792

Elisabethenstraße 19, Bel.-Et., möbl. Zimmer, Balkonzimmer sofort.
Feldstraße 10, 1. Et., ist ein möbliertes Zimmer zum 1. August zu vermieten. 14729
Gustav-Adolfstraße 14 gut möbl. Barterre-Zimmer zu verm. 11450
Kirchgasse 20 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 14359
Nerostraße 30, 3. Et., ein möbl. Zimmer an zwei Herren zu verm. 14824

Nerothal 7

Ist ein gr. Zimmer mit Balkon und Schlafstube (mit und ohne Pension) sofort abzugeben. 14585
Philippstraße 1, 1. Et., 2 g. m. 3. m. od. o. Pens. b. g. v. 12140
Rheinstraße 60, 2. Tr., möbliertes Zimmer zu vermieten. 8986
Schillerplatz 2, Seit.-Neub. (Kleber), schön möbl. Zim. z. verm. 13290

38. Taunusstraße 38

möbliertes Zimmer zu vermieten. 14789
Taunusstraße 57, 2. Et. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 18989
Walramstraße 23 möbl. Zimmer mit 1-2 Betten für August zu vermieten. 14277
Walramstraße 31 schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 12701
Weißstraße 13, 2. Tr., 1 Zimmer, möbl. od. unmöbl. m. Keller z. verm. 14815
Schön möbliertes Zimmer Geisbergstraße 20, Part.
 Mehrere schön möbl. Zimmer, Bel.-Et., sind ganz oder einz. event. mit Pianino, sof. zu verm. Schwalbacherstr. 43, 1. gegenüb. Wellrigstr. 12153
 Zwei fein möblierte Zimmer zu vermieten Dehrstraße 4, Part. 14815
 Zwei gut möblierte Zimmer zusammen oder getheilt zu vermieten Sedanstraße 7, Hinterh. 2. Et. rechts. 14559

Zwei möblierte Zimmer

zu vermieten zum 1. August. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14534
 Ein großes schönes möbl. Zimmer an einen auch zwei Herren preisw. auf gleich zu verm. Albrechtstr. 35 a. 7630
Nichter's möbl. Zimmer billig. Gr. Burgstr. 7, 2. Tr. 18693
 Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen soliden Herrn zu vermieten Dohheimerstraße 28 bei A. Seelig. 14659
 Möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. Girschgraben 6, im Laden.
 Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Wilhelmstraße 8, Part.
 Möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Girschgraben 18 a, 1. Et. 14710
 Gebildeter Herr findet bei ruhiger Dame elegant möbliertes Zimmer Moritzstraße 33, Bel.-Et.
 Schön möbliertes Barterre-Zimmer mit Pension an einen oder auch zwei Herren auf 1. August zu vermieten. Näh. Moritzstraße 42, Messerladen. 14263
 Ein freundlich möbliertes Zimmer zum 1. August zu vermieten Nerostraße 29, 1. Tr. 14471
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Neugasse 12, 3. 10070
 Ein fr. möbl. Zimmer ist an einen Herrn mit oder ohne Pension auf 1. August zu verm. Römerberg 10, 2. Et. 14013
 Ein hübsches Zimmer mit oder ohne Bett zu vermieten Sedanstraße 7, Hinterh. 1. Et. rechts. 14558
 Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Steingasse 25, 1. Et.
 Ein freundlich möbliertes Barterrezimmer an Kurfremde zu vermieten Stiftstraße 2, Part. 12303
 Ein möbl. Z. an zwei Arbeiter zu v. Walramstr. 3 bei Koch. 14279
 Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Wellrigstraße 28, 1. 14428
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Wellrigstraße 40, 2.
 Freundlich g. möbl. Zimmer für 20 Mk. zu verm. Näh. Tagbl.-Verl. 14715
Steingasse 35 ist ein möbliertes Dachstübchen zu vermieten. 13648
Faulbrunnstraße 10, 2. Tr. h. l., werd. Arb. in Kost u. Logis gef.

Arbeiter kann Logis erhalten Hochstraße 22, 2. St. hoch.
 Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Messergasse 18. 14811
 Anständiger Mann kann Schlafstelle erhalten Neugasse 4, Hths. 2. St. l.
 Zwei anst. Leute erh. Kost u. Logis. Woche 10 Mk. Dranienstr. 22, Hth. l.
 Zwei Arbeiter erhalten Logis Römerberg 23, 2. St. links.
 Anständige solide Arbeiter erhalten reinliche Schlafstelle. Näh. Schillerplatz 1, Seitend. 1. St. l. 14812
 Zwei reinliche Arbeiter können Schlafstelle erhalten Schulgasse 11.
 Drei reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis Schwalbacherstr. 51, im Laden.
 Arbeiter erhalten Schlafstelle Webergasse 46, Hths. 1. St. h. r.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Girschgraben 22, 2. Et., ein schönes leeres Zimmer zu vermieten.
Taunusstraße 6 sind in 3. Stock 2 unmöblierte Zimmer nach der Straße per 1. October an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. Taunusstraße 4, im Laden. 14341
 Ein großes unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Marktstraße 34, im Wädeladen. 18341
G. l. h. Mansarde zu verm. Frankenstraße 20. 18399
 Heiße Mansarde zu vermieten Kirchgasse 49. 11841

Fremden-Pension

Pension. Möbliertes Zimmer (a. B. Pens.) Elisabethenstr. 19, Bel.-Et.

Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14.
 Barterre und Bel.-Etage Zimmer mit Balkon frei geworden. Wädel im Hause. 11787

Christliches Damen- und Familien-Hospiz,

Jahnstraße 16.

Zimmer von 0,80-2 Mark, Verpflegung 3 Mark pro Tag. Keine Trinquelteller. 11293

Englisches Pensionat Jairohope, Langstraße 12.

Höhe. j. Damen erhalten Unterricht in engl. Sprache u. Conversation. Verkehr mit den engl. Zöglingen. Halb-Pensionärinnen finden Aufnahme. Nähere Auskunft durch die Vorsteherin Mrs. Sommerville.

Louisenstraße 12, 3. Et., möbl. Zimmer, 20-50 Mk., ev. Pension.

Villa Parkstrasse 12

sind comfortable möblierte Zimmer mit voller Pension sofort zu vermieten. Schattiger Garten. Elegante Bade-Einrichtung. 12542

Pension, sch. m. Wohn- u. Schlafzim. Wilhelm- u. Taunusstr.-Ecke 1.

In einem H. Pensionat ist j. Mädchen aus feinen Familien Gelegenheit geboten, als Externe die Haushaltung zu erlernen. Gest. Offerten werden unter J. K. 120 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Keine Pension. Schöne gesunde Lage. Große lustige Zimmer. Borzugl. Verpf. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14771

Vorzügliche Pension mit schönen Zimmern (in erster Etage) von 3 Mk. täglich an. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14788

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Die Schwiegermutter.

Novelle von Karl Ed. Mosper.

(Schluß.)

Am ganzen Körper zitternd wie Espenlaub, sank Eberhard in einen Stuhl, das Herzblut stockte ihm. Jetzt begriff er mit einem Schlage Alles, Selma — sie wußte also, wie es mit ihm und ihr stand — nein, nicht wie es jetzt stand — und — das Giftfläschchen — Heiliger Gott! vielleicht wollte sie schon morgen davon Gebrauch machen! Vielleicht hatte sie schon jetzt, in dieser Stunde —

Eberhard vermochte den schrecklichen Gedanken nicht auszuwenden. Er sprang auf, ergriff den Armleuchter und schlich sich nach dem Schlafzimmer hinüber. Er mußte sie sehen, sich davon überzeugen, daß sie lebte.

Am nächsten Morgen früh stand er vor Baleska, die ihm im schwarzen Wittwenkleide entgegentrat. Sie erschrak auf's Tiefste

vor seinem verstörten Aussehen. Ehe sie noch das Wort an ihn richten konnte, ergriff er sie am Arme.

„Baleska, Sie — Sie müssen helfen!“ stammelte er in wahnfinniger Erregung. In seiner Brust röchelte es wie verhaltenes Schluchzen. „Ich — bin zu feige, um ihr entgegenzutreten. Ich beschwöre Sie um Gotteswillen — gehen Sie zu ihr, suchen Sie sie von ihrem entsetzlichen Vorhaben abzubringen! — Selma will sich tödten — Selma weiß Alles! — Sie will sich tödten, hören Sie! weil — weil sie sich verrathen glaubt, von mir — betrogen. — Baleska, bieten Sie Alles auf, jagen Sie ihr —“

Er stöhnte schmerzlich auf und fiel in einen Sessel. Baleska konnte das Ganze nicht fassen. Es flimmerte ihr vor den Augen und Alles um sie her schien sich im Kreise zu drehen. Sie fragte

— und Eberhard erzählte ihr, was er in der verfloffenen Nacht entdeckt hatte. Dann schlug er die Hände vor's Gesicht und brach in ein bitterliches Weinen aus, das Baleska bis in's Herz erbeben machte.

„Ich weiß nicht, was ich soll!“ rief er verzweifelt aus. „Ich weiß nur, daß — daß ich ihr nachfolge, wenn sie von mir geht!“

Baleska stand eine Weile wie betäubt da. Ein brennender, wilder Schmerz tobte in ihrer Brust. Jetzt wußte sie, wie es mit diesem Manne stand. Dann flammte eine edle Erregung in ihr auf.

„Warten Sie hier auf mich!“ sagte sie entschlossen. „Ich will sehen, was — ich vermag!“

Damit eilte sie davon, Eberhard in namenloser Pein allein lassend. —

Zwei volle Stunden vergingen, ehe Mülner wieder den Schritt der Wittve im Vorzimmer vernahm. Er sprang auf und stürzte ihr entgegen.

„Neben Sie schnell!“ schrie er. „Wie steht es?“

„Gut!“ hauchte Baleska und hielt sich trampfhaft an der nächsten Stuhllehne; sie war einer Ohnmacht nahe.

Es dauerte geraume Zeit, bis sie dem ungeduldigen Herzen des Professors Antwort stehen konnte.

„Wie empfing Sie Selma? Wie nahm sie Sie auf?“

„Wie — ein Schreckbild,“ erwiderte Frau Baleska dumpf.

„Hätten Sie mir nicht gesagt, was Selma — vermuthen mußte, ich hätte es aus dem Abscheu errathen, mit welchem sie mich ihre Schwelme überschreiten sah. — Sie wollte mir — die Thüre weisen und, als ich mich nicht abschrecken ließ, vor mir entfliehen . . . Ich habe mich — ihr zu Füßen geworfen . . .“

„Oh . . .! Sie — Sie sind ein Engel!“

Baleska lächelte voll Bitterkeit. Sie strich sich mit der Hand über die pochenden Schläfen, ehe sie mit mühsam erzwungener Ruhe in ihrem Bericht fortfuhr.

„Ich habe Selma mit all der Verehrtheit, die mir meine — Verzeihung verleiht, von dem — wahren Sachverhalt überzeugt, ihr geschworen, daß Sie — Niemand lieben, als — sie . . .“

Eberhard ließ den Kopf auf die Brust sinken. Er konnte der Frau nicht in die Augen sehen. Er fühlte, was ihr diese Erkenntniß kosten mochte.

„Eberhard, Sie besitzen ein — herrliches Weib, ein besseres — als Sie vielleicht verdienen!“

„Ich weiß es!“ murmelte er zerknirsch.

„Die gefühlvollste, die hingebendste Gattin! Ihre beleidigte Würde vermochte der drängenden Stimme ihres Herzens nicht Stand zu halten. Sie hat mir in ihrer ausbrechenden Leidenschaft selbst gestanden, daß sie vielleicht erst von dem Momente an, in welchem sie sich betrogen sah, — die wildeste Liebe zu ihrem Gatten gefaßt habe. — Ihre Vernunft wollte nicht daran glauben, aber ihr Herz jubelte doch laut auf, als ich ihr schwur, daß ich — niemals daran dachte, die flüchtige Neigung, die Sie für mich einst hegten, zu erwidern.“

„Das — das haben Sie geschworen?“

„Wäre es ein — Meineid gewesen, ich würde ihn als meine edelste That ansehen,“ sagte Baleska mit eisiger Ruhe. „Aber — es ist ja wahr! Denken Sie denn, ich habe jemals an die Möglichkeit gedacht, daß — daß wir — Ach, lassen wir das! Sie können beruhigt zu Selma eilen und ihr — Ihr Herz zu Füßen legen. Dort ist von nun ab allein Ihr Platz!“

Er griff mit einer stürmischen Bewegung nach ihrer Hand und wollte dieselbe an seine Lippen ziehen, aber Baleska entriß sie ihm und wich einen Schritt zurück.

„Was wollten Sie?“ rief sie mit heiserer Stimme. „Mir vielleicht danken? — Das braucht es nicht. Ich sage Ihnen ja, ich — brachte kein Opfer. — Jetzt säumen Sie nicht länger — gehen Sie — Selma wird Sie wohl schon voll Ungeduld erwarten!“

Eberhard wollte sprechen, doch sie winkte ihm hastig zu, sich zu entfernen.

Sie öffnete ihm selbst die Thüre. Als er gegangen, drückte sie den Flügel hinter ihm in's Schloß, lehnte sich müde an die Wand daneben und barg das Gesicht in die Hände — — —

Mülner fand seine Frau auf dem Divan liegen, als er eintrat. Sie wollte sich erheben, aber er duldete es nicht. Ohne

ein Wort zu sagen, umklammerte er ihre Hand und sank neben ihr in die Kniee.

Selma brach in ein convulsivisches Schluchzen aus. Das waren die erleichternden, Alles lösenden Thränen, die Eberhard schon so lange ersehnt hatte.

Er schlang den Arm um ihre Brust und bedeckte ihre Stirne, ihre Augen, Wangen und Lippen mit innigen Küssen. Es war wie die inbrünstige Anbetung eines Heiligthums, was in seinen zärtlichen Liebkosungen lag. Selma erzitterte in süßen Schauern und duldete es still.

„Selma, mein holdes, himmlisches Lieb!“ flüsterte er ihr voll weicher Rührung in's Ohr. „Ich danke Dir für Deine großmüthige Vergebung. Durch mein ganzes Leben will ich Dir beweisen, daß Dir allein meine wahre, einzige Liebe gilt!“

Da drückte sie mit sanfter Geberde seinen Kopf an sich und erwiderte in halb schmerzlicher, halb seliger Hingebung seinen Kuß. Sie konnte nicht anders, als über die Bitterkeit hinweg, die allenfalls noch in ihrem Herzen war, dem Drang ihrer leidenschaftlichen Sehnsucht Folge geben.

Dann drängte sie ihn plötzlich weg und richtete sich empor. Ein glückliches Lächeln auf den Lippen, schamhaftes Roth auf den Wangen, rückte sie ihr in Unordnung gerathenes Blondhaar zurecht und sah den Gatten mit holder Befangenheit an.

„Du, Eberhard, ich — habe Dir noch was zu sagen, was — was ich Dir damals — im bitteren Weh verschwiegen habe.“

Er setzte sich neben sie, legte ihr Köpfchen an seine Schulter und blickte ihr lächelnd in die seelenvollen, in Thränen schimmernden Augen.

„Nun?“

„Ich habe mich vordem geweigert, mich Dir anzuvertrauen,“ flüsterte sie zögernd, „mich untersuchen zu lassen, als Du über meine Gesundheit Bedenken hegtest. — Eberhard, wenn — wenn ich nicht die Pflicht vor mir gesehen hätte, bis zu einem gewissen Zeitpunkt zu leben — ich hätte den unseligen Entschluß, Dir — aus dem Wege zu gehen, gleich zu Anfang ausgeführt.“

„Mein Gott! — Senes — gefährliche Fläschchen, das ich bei Dir fand, war also wirklich bestimmt . . .“

„Meinem Leid ein Ende zu machen,“ seufzte Selma, „später — bis meine Erdenpflicht erfüllt war. Jetzt hätte ich — einen doppelten Mord begangen. . . Und, siehe, es war vielleicht das uneingestandene Verlangen, Dir ein lebendes Erinnerungszeichen zurückzulassen, ein Unterpand — das Dir eine edle Lebensaufgabe hätte erschließen können.“

„Selma!“ rief er mit jubelndem Entzücken. „Wäre es möglich, verstehe ich Dich recht? O, daß ich noch nicht daran gedacht habe! Du — Du bist —“

Sie schloß ihm mit einem langen Kusse den Mund und schmiegte sich verschämt an seine Brust. Jetzt waren es — Vater und Mutter, die sich für immer gefunden hatten.

* * *

Am Morgen nach dem Tage, an welchem Selma und Eberhard erst so eigentlich den Ehebund für's ganze Leben geschlossen hatten, fand einer der Todtengräbergehilfen des Wiener Centralfriedhofes eine schwarzgekleidete Dame vor einem der neuesten Gräber — anscheinend in Ohnmacht zusammengefunken. Man hatte dieselbe Dame kaum eine Stunde vorher vor dem Eingangsthore gesehen, wo sie bereits die Eröffnung des riesigen Leichenackers erwartete.

Der Arbeiter trug die Dame auf seinen Armen nach der Wohnung des Todtengräbers. Dort, bei Licht, erkannte man erst, daß man es mit einer — Leiche zu thun hatte. . . .

Vor dem Grabe des Hofrathes v. Hellwig fand man ein leeres Fläschchen mit einer Todtenkopf-Étiquette; es war dieselbe Phiole, die Selma's Stiefmutter der jungen Frau nach ihrer Unterredung abverlangt hatte, zum Beweise, daß Selma ihren anfänglichen grauenhaften Entschluß aufgegeben.

Bei näherer Untersuchung konnte endlich auch die Identität der Selbstmörderin festgestellt werden. Man fand auf ihrer Brust einen Zettel mit der Unterschrift: „Baleska v. Hellwig.“

Das Papier enthielt nur wenige Zeilen: Das Geständniß, daß die Schreiberin freiwillig aus dem Leben scheide, und als letzten Willen die Bitte, man möge veranlassen, daß ihre Leiche — auf dem Sankt Peters-Kirchhofe in Salzburg zur letzten Ruhe beisetzt werde.

— und Eberhard erzählte ihr, was er in der verflochtenen Nacht entdeckt hatte. Dann schlug er die Hände vor's Gesicht und brach in ein bitterliches Weinen aus, das Baleska bis in's Herz erbeben machte.

„Ich weiß nicht, was ich soll!“ rief er verzweifelt aus. „Ich weiß nur, daß — daß ich ihr nachfolge, wenn sie von mir geht!“ Baleska stand eine Weile wie betäubt da. Ein brennender, wilder Schmerz tobte in ihrer Brust. Jetzt wußte sie, wie es mit diesem Manne stand. Dann flammte eine edle Erregung in ihr auf.

„Warten Sie hier auf mich!“ sagte sie entschlossen. „Ich will sehen, was — ich vermag!“

Damit eilte sie davon, Eberhard in namenloser Pein allein lassend. —

Zwei volle Stunden vergingen, ehe Millner wieder den Schritt der Wittve im Vorzimmer vernahm. Er sprang auf und stürzte ihr entgegen.

„Reden Sie schnell!“ schrie er. „Wie steht es?“

„Gut!“ hauchte Baleska und hielt sich krampfhaft an der nächsten Stuhllehne; sie war einer Ohnmacht nahe.

Es dauerte geraume Zeit, bis sie dem ungeduligen Herzen des Professors Antwort stehen konnte.

„Wie empfing Sie Selma? Wie nahm sie Sie auf?“

„Wie — ein Schreckbild,“ erwiderte Frau Baleska dumpf. „Hätten Sie mir nicht gesagt, was Selma — vermuthen mußte, ich hätte es aus dem Abscheu errathen, mit welchem sie mich ihre Schwelle überschreiten sah. — Sie wollte mir — die Thüre weisen und, als ich mich nicht abschrecken ließ, vor mir entfliehen. . . . Ich habe mich — ihr zu Füßen geworfen. . . .“

„Oh . . . Sie — Sie sind ein Engel!“

Baleska lächelte voll Bitterkeit. Sie strich sich mit der Hand über die pochenden Schläfen, ehe sie mit mühsam erzwungener Ruhe in ihrem Bericht fortfuhr.

„Ich habe Selma mit all der Verehrtheit, die mir meine — Verzeihung verleiht, von dem — wahren Sachverhalt überzeugt, ihr geschworen, daß Sie — Niemand lieben, als — sie. . .“

Eberhard ließ den Kopf auf die Brust sinken. Er konnte der Frau nicht in die Augen sehen. Er fühlte, was ihr diese Erkenntniß kosten mochte.

„Eberhard, Sie besitzen ein — herrliches Weib, ein besseres — als Sie vielleicht verdienen!“

„Ich weiß es!“ murmelte er zerknirscht.

„Die gefühlvollste, die hingebendste Gattin! Ihre beleidigte Würde vermochte der drängenden Stimme ihres Herzens nicht Stand zu halten. Sie hat mir in ihrer ausbrechenden Leidenschaft selbst gestanden, daß sie vielleicht erst von dem Momente an, in welchem sie sich betrogen sah, — die wildeste Liebe zu ihrem Gatten gefaßt habe. — Ihre Vernunft wollte nicht daran glauben, aber ihr Herz jubelte doch laut auf, als ich ihr schwur, daß ich — niemals daran dachte, die flüchtige Neigung, die Sie für mich einst hegten, zu erwidern.“

„Das — das haben Sie geschworen?“

„Wäre es ein — Meineid gewesen, ich würde ihn als meine edelste That ansehen,“ sagte Baleska mit eifriger Ruhe. „Aber — es ist ja wahr! Denken Sie denn, ich habe jemals an die Möglichkeit gedacht, daß — daß wir — Ach, lassen wir das! Sie können beruhigt zu Selma eilen und ihr — Ihr Herz zu Füßen legen. Dort ist von nun ab allein Ihr Platz!“

Er griff mit einer stürmischen Bewegung nach ihrer Hand und wollte dieselbe an seine Lippen ziehen, aber Baleska entriß sie ihm und wich einen Schritt zurück.

„Was wollen Sie?“ rief sie mit heiserer Stimme. „Mir vielleicht danken? — Das braucht es nicht. Ich sage Ihnen ja, ich — brachte kein Opfer. — Jetzt säumen Sie nicht länger — gehen Sie — Selma wird Sie wohl schon voll Ungeduld erwarten!“

Eberhard wollte sprechen, doch sie winkte ihm hastig zu, sich zu entfernen.

Sie öffnete ihm selbst die Thüre. Als er gegangen, drückte sie den Flügel hinter ihm in's Schloß, lehnte sich müde an die Wand daneben und barg das Gesicht in die Hände — — —

Millner fand seine Frau auf dem Divan liegen, als er eintrat. Sie wollte sich erheben, aber er duldet es nicht. Ohne

ein Wort zu sagen, umklammerte er ihre Hand und sank neben ihr in die Kniee.

Selma brach in ein convulsivisches Schluchzen aus. Das waren die erleichternden, Alles lösenden Thränen, die Eberhard schon so lange ersehnt hatte.

Er schlang den Arm um ihre Brust und bedeckte ihre Stirne, ihre Augen, Wangen und Lippen mit innigen Küssen. Es war wie die inbrünstige Andeutung eines Heiligthums, was in seinen zärtlichen Liebeslungen lag. Selma erzitterte in süßen Schauern und duldet es still.

„Selma, mein holdes, himmlisches Lieb!“ flüsterte er ihr voll weicher Nührung in's Ohr. „Ich danke Dir für Deine großmüthige Vergebung. Durch mein ganzes Leben will ich Dir beweisen, daß Dir allein meine wahre, einzige Liebe gilt!“

Da drückte sie mit sanfter Geberde seinen Kopf an sich und erwiderte in halb schmerzlicher, halb seliger Hingebung seinen Kuß. Sie konnte nicht anders, als über die Bitterkeit hinweg, die allenfalls noch in ihrem Herzen war, dem Drang ihrer leidenschaftlichen Sehnsucht Folge geben.

Dann drängte sie ihn plötzlich weg und richtete sich empor. Ein glückliches Lächeln auf den Lippen, schamhaftes Roth auf den Wangen, rückte sie ihr in Unordnung gerathenes Blondhaar zurecht und sah den Gatten mit holder Befangenheit an.

„Du, Eberhard, ich — habe Dir noch was zu sagen, was — was ich Dir damals — im bitteren Weh verschwiegen habe.“

Er setzte sich neben sie, legte ihr Köpfchen an seine Schulter und blickte ihr lächelnd in die seelenvollen, in Thränen schimmernden Augen.

„Nun?“

„Ich habe mich vordem geweigert, mich Dir anzuvertrauen,“ flüsterte sie zögernd, „mich untersuchen zu lassen, als Du über meine Gesundheit Bedenken hegtest. — Eberhard, wenn — wenn ich nicht die Pflicht vor mir gesehen hätte, bis zu einem gewissen Zeitpunkt zu leben — ich hätte den unseligen Entschluß, Dir — aus dem Wege zu gehen, gleich zu Anfang ausgeführt.“

„Mein Gott! — Jenes — gefährliche Fläschchen, das ich bei Dir fand, war also wirklich bestimmt. . .“

„Meinem Leid ein Ende zu machen,“ seufzte Selma, „später — bis meine Erdenpflicht erfüllt war. Jetzt hätte ich — einen doppelten Mord begangen. . . Und, siehe, es war vielleicht das uneingestandene Verlangen, Dir ein lebendes Erinnerungszeichen zurückzulassen, ein Unterpfand — das Dir eine edle Lebensaufgabe hätte erschließen können.“

„Selma!“ rief er mit jubelndem Entzücken. „Wäre es möglich, verstehe ich Dich recht? O, daß ich noch nicht daran gedacht habe! Du — Du bist —“

Sie schloß ihm mit einem langen Kusse den Mund und schmiegte sich verschämt an seine Brust. Jetzt waren es — Vater und Mutter, die sich für immer gefunden hatten.

* * *

Am Morgen nach dem Tage, an welchem Selma und Eberhard erst so eigentlich den Ehebund für's ganze Leben geschlossen hatten, fand einer der Todtengräbergehilfen des Wiener Centralfriedhofes eine schwarzgekleidete Dame vor einem der neuesten Gräber — anscheinend in Ohnmacht zusammengefunken. Man hatte dieselbe Dame kaum eine Stunde vorher vor dem Eingangsthore gesehen, wo sie bereits die Eröffnung des riesigen Leichenackers erwartete.

Der Arbeiter trug die Dame auf seinen Armen nach der Wohnung des Todtengräbers. Dort, bei Licht, erkannte man erst, daß man es mit einer — Leiche zu thun hatte. . . .

Vor dem Grabe des Hofrathes v. Hellwig fand man ein leeres Fläschchen mit einer Todtenkopf-Étiquette; es war dieselbe Phiole, die Selma's Stiefmutter der jungen Frau nach ihrer Unterredung abverlangt hatte, zum Beweise, daß Selma ihren anfänglichen grauenhaften Entschluß aufgegeben.

Bei näherer Untersuchung konnte endlich auch die Identität der Selbstmörderin festgestellt werden. Man fand auf ihrer Brust einen Zettel mit der Unterschrift: „Baleska v. Hellwig.“

Das Papier enthielt nur wenige Zeilen: Das Geständniß, daß die Schreiberin freiwillig aus dem Leben scheide, und als letzten Willen die Bitte, man möge veranlassen, daß ihre Leiche — auf dem Sankt Peters-Kirchhofe in Salzburg zur letzten Ruhe bestatet werde.

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächst erscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem

Bekanntmachung.

Betr. die Erhebung von Abgaben für öffentliche Lustbarkeiten im Gemeindebezirk der Stadt Wiesbaden.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß von jetzt ab alle abgabepflichtigen Lustbarkeiten vor Abhaltung derselben zunächst bei dem Accise-Amt, Neugasse 6 hier, anzumelden sind. Dasselbe setzt die Abgabe nach dem Regulativ fest und ertheilt der Stadtkasse Anweisung zur Erhebung der zu zahlenden Gebühr. Wiesbaden, den 24. Juli 1891. Der Oberbürgermeister. Im Auftrag: Gruber, Gerichts-Messior.

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Zweigverein Wiesbaden.

Seitens der Damen Frau Daurath Römer, Fräulein Lina Altenheimer und der Herren Rentner J. Nölz, Buchdruckerei, Besitzer Schellenberg-Verdan, Redacteur Lahm, Buchhändler Gecks, Kaufmann Ad. Walther wurden uns eine Anzahl werthvoller Bände für die Volksbibliothek überwiesen. Wir danken auf's Herzlichste für diese Zuwendungen und bitten, weitere Geschenke unterhaltend-belehrenden Inhaltes an den Bibliothekar, Herrn Lehrer Legner, oder an einen der Unterzeichneten gelangen zu lassen. Dieselben werden auf Wunsch gerne im Hause abgeholt. — Die Bibliothek kann von Jedermann unentgeltlich benutzt werden; sie befindet sich Casselstraße 11 und ist Samstags von 1–3 Uhr und Sonntags von 10–11 Uhr geöffnet.

Fabrikant C. W. Poths, Langgasse 19.
Kaufmann Chr. Jstel, Webergasse 16.
Lehrer Feldhausen, Karlstraße 42.
Lehrer Schweighöfer, Hartingstraße 8. 14768

Männer-Quartett „Hilaria“.

Heute Abend punkt 9 Uhr:

General-Versammlung.

Um vollzähliges Erscheinen bittet

81

Der Vorstand.

Wiesbadener Sterbekasse,

vormals Bürger-Kranken-Verein.

Eingetretener Hindernisse halber wird die

General-Versammlung

Donnerstag, den 30. Juli, im Gutenberg, Nerostraße 24, abgehalten.

287

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Waschtisch-Garnituren

empfehlte in grossartigster Auswahl zu sehr billigen Preisen

Jacob Zingel,
Glas- und Porzellanwaaren-Lager.

14798

Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren und Kirichen zu haben Möhringstraße 10. 18349

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Keine Wärmeleitung. Neue patentirte Ventilation.

Nur noch kurze Zeit Auftreten des jetzigen Künstler-Perionals: Miss Nala Damajante, Schlangenbeschwörerin. Frä. Clara Sirena, Lieberfängerin. Signor Gaetano, musik. Clowns und Vogelstimmen-Imitator. Miss Manteliny, Evolutionen a. d. Drahtseil. Hr. Pongorilla, Affenmenschen. Hr. Zaida, automat. Wunder (Schlangenmenschen). Rück und Marti, Wiener Charakter-Duettisten.

Samstag, den 1. August: Erstes Auftreten des berühmten Salon-Humoristen Mariot.

1/2-Dugend- und 1/4-Dugend-Karten zu ermäßigten Preisen sind zu haben bei den Herren L. A. Mascke, Wilhelmstraße 30, H. Reifner, Tannusstraße 7, und Bernh. Cratz, Kirchgasse 44. 338

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Fahnen! Fahnen! Fahnen!

Zu bevorstehendem

Internat. Gesang-Wettstreit

empfehlen wir unser reiches Lager in

Fahnen, Decorationsfähnchen etc.

in größter Auswahl vorrätig zu Original-Fabrikpreisen. Fahnenstangen werden ebenfalls von uns geliefert. 14799

Johann Engel & Sohn,

14. Wilhelmstraße 14.

Alleinige Vertreter der Bonner Fahnen-Fabrik.

Zimmerpäne

sind farrenweise zu haben Hellmunsstraße 25, Part. 10955

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächst erscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Erste Verkäuferin, welche geschmackvoll decoriren kann, angehende Verkäuferin, welche im Verkauf gewandt, für ein Manufakturwaaren-Geschäft gesucht. Offerten unter L. 40 an den Tagbl.-Verlag. 14776 Eine in der Mäntelbranche tüchtige erste Arbeiterin gesucht; dieselbe findet auch Gelegenheit, sich im Anprobiren und Zuschneiden auszubilden, wenn Betreffende ein feineres Mädchen ist. Nähere Auskunft ertheilt der Tagbl.-Verlag. 14597 Taillen-Arbeiterin, welche selbstständig garniren kann, sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14807 Kräftige Arbeiterinnen gesucht.

Wolfsohn, Moritzstraße 9.

Ein brav. Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen Frankenstraße 18. 14356

Mädchen können das Kleidermachen nebst Zuschneiden unentgeltlich erlernen Bahnhofstraße 20, Stb. 1.

Mädchen können unentgeltlich das Kleidermachen erlernen Selenenstraße 16, Bbh. 2 St.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 174.

Mittwoch, den 29. Juli

1891.

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem

Bekanntmachung.

Betr. die Erhebung von Abgaben für öffentliche Lustbarkeiten im Gemeindebezirk der Stadt Wiesbaden.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß von jetzt ab alle abgabepflichtigen Lustbarkeiten vor Abhaltung derselben zunächst bei dem Accise-Amt, Neugasse 6 hier, anzumelden sind. Dasselbe setzt die Abgabe nach dem Regulativ fest und ertheilt der Stadtkasse Anweisung zur Erhebung der zu zahlenden Gebühr. Wiesbaden, den 24. Juli 1891. Der Oberbürgermeister. Im Auftrag: Gruber, Gerichts-Assessor.

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Zweigverein Wiesbaden.

Seitens der Damen Frau Daurath Römer, Fräulein Lina Altenheimer und der Herren Rentner J. Nölz, Buchdruckereibesitzer Schellenberg-Verdan, Redacteur Lahm, Buchhändler Gecks, Kaufmann Ad. Walther wurden uns eine Anzahl werthvoller Bände für die Volksbibliothek überwiesen. Wir danken auf's Herzlichste für diese Zuwendungen und bitten, weitere Geschenke unterhaltend-belehrenden Inhaltes an den Bibliothekar, Herrn Lehrer Legner, oder an einen der Unterzeichneten gelangen zu lassen. Dieselben werden auf Wunsch gerne im Hause abgeholt. — Die Bibliothek kann von Jedermann unentgeltlich benutzt werden; sie befindet sich Casselstraße 11 und ist Samstags von 1–3 Uhr und Sonntags von 10–1 Uhr geöffnet.

Fabrikant C. W. Poths, Langgasse 19.
Kaufmann Chr. Jstel, Webergasse 16.
Lehrer Feldhausen, Karlstraße 42.
Lehrer Schweighöfer, Hartingstraße 8. 14768

Männer-Quartett „Hilaria“.

Heute Abend punkt 9 Uhr:

General-Versammlung.

Um vollzähliges Erscheinen bittet

81

Der Vorstand.

Wiesbadener Sterbekasse,

vormals Bürger-Kranken-Verein.

Eingetretener Hindernisse halber wird die

General-Versammlung

Donnerstag, den 30. Juli, im Gutenberg, Nerostraße 24, abgehalten.

287

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Waschtisch - Garnituren

empfehlte in grossartigster Auswahl zu sehr billigen Preisen

Jacob Zingel,
Glas- und Porzellanwaaren-Lager.

14793

Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren und Kirichen zu haben Mähringstraße 10. 13349

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Keine Wärmeleitung. Neue patentirte Ventilation.

Nur noch kurze Zeit Auftreten des jetzigen Künstler-Personals: Miss Nala Damajante, Schlangenbeschwörerin. Frä. Clara Sirena, Liebesjägerin. Signor Gaetano, musik. Clowns und Vogelstimmen-Imitator. Miss Manteliny, Evolutionen a. d. Drahtseil. Mr. Pongorilla, Affenmenschen. Mr. Zaida, autom. Wunder (Schlangemensch). Rück und Hartl, Wiener Charakter-Quettisten.

Samstag, den 1. August: Erstes Auftreten des berühmten Salon-Humoristen Mariot.

1/2-Dugends- und 1/4-Dugends-Karten zu ermäßigten Preisen sind zu haben bei den Herren L. A. Mascke, Wilhelmstraße 30, H. Reifner, Taunusstraße 7, und Bernh. Cratz, Kirchgasse 44. 338

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Fahnen! Fahnen! Fahnen!

Zu bevorstehendem

Internat. Gesang-Wettstreit

empfehlen wir unser reiches Lager in

Fahnen, Decorationsfähnchen etc.

in größter Auswahl vorrätig zu Original-Fabrikpreisen. Fahnenstangen werden ebenfalls von uns geliefert. 14799

Johann Engel & Sohn,

14. Wilhelmstraße 14.

Alleinige Vertreter der Bonner Fahnen-Fabrik.

Zimmerpäne

sind farrenweise zu haben Hellmunsstraße 25, Part. 10955



Arbeitsmarkt



(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Erste Verkäuferin, welche geschmackvoll decoriren kann, angehende Verkäuferin, welche im Verkauf gewandt, für ein Manufakturwaaren-Geschäft gesucht. Offerten unter L. 40 an den Tagbl.-Verlag. 14776

Eine in der Mantelbranche tüchtige erste Arbeiterin gesucht; dieselbe findet auch Gelegenheit, sich im Anprobiren und Zuschneiden auszubilden, wenn Betreffende ein feineres Mädchen ist. Nähere Auskunft ertheilt der Tagbl.-Verlag. 14597

Tailen-Arbeiterin, welche selbstständig garniren kann, sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14807

Kräfte Arbeiterinnen gesucht.

Wolfsohn, Moritzstraße 9.

Ein brav. Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen Frankenstraße 18. 14356

Mädchen können das Kleidermachen nebst Zuschneiden unentgeltlich erlernen Bahnhofstraße 20, Stb. 1.

Mädchen können unentgeltlich das Kleidermachen erlernen Selenenstraße 16, Wdh. 2 St.

Junge Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erlernen.
Näh. Stiftstraße 21.

Ein Stopf-Mädchen wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14796

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Wallmühlstraße 22. 14808

Eine brave anst. Monatsfrau gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14728

Monatsfrau gesucht Kirchgasse 20, 2. 14810

Eine Monatsfrau wird gesucht Alte Colonnade 88. 14800

Monatsmädchen oder Frau den Tag über gesucht Meßgergasse 18. 14810

Faulbrunnenstraße 10 wird jemand zum Bedienen gesucht. 14800

Ein Frau zum Bedienen auf gleich gesucht Albrechtstraße 37. 14810

Ein 16-17-jähriges Mädchen des Tags über für leichte Hausarbeit ge-
sucht Michelsberg 82, 2 Tr. **Dammann.**

Laufmädchen gegen guten Lohn gesucht Kleine Burgstraße 6, im Weiß-
waren-Geschäft.

Köchinnen, zwei perfecte, eine nach England und eine nach
Holland zum baldigen Eintritt gegen hohen

Lohn gesucht. Näh.

Müller's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.

Gesucht mehrere fein bürgerl. Köchinnen, eine zuverl.

Kinderfrau, ein Hotelkammermädchen nach

auswärts. **Central-Bureau (Frau Warlies)**, Goldgasse 5.

Eine perfecte Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt,
wird per 1. August für eine kleine Familie gesucht. Persön-
liche Meldung Adelsbühlstraße 62, 1. St.

Feldstraße 15 wird ein starkes Mädchen vom Lande gesucht. 13650

Ein starkes Mädchen vom Lande gesucht Feldstraße 17, Part. 13749

Ein reinliches Mädchen gesucht Roderstraße 17, Laden. 14067

Für 1. August ein braves tüchtiges Mädchen für Haus und Küche gesucht. 14548

Näh. Langgasse 30, im Eisenwarenladen.

Ein tüchtiges Zimmermädchen wird per 1. August gesucht. 14680

Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein reinliches starkes Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann
und alle Hausarb. versteht, für sof. ges. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14759

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Näheres
Kirchgasse 46, 1. 14765

Ein reinliches Mädchen gesucht Saalgasse 14.

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht. Näh. Große Burg-
straße 17, Cigarrengeschäft.

Ein brab. Mädch. f. kleinen Haushalt ges. Ellenbogeng. 14, Fr. Schmitt. 14749

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Hermannstraße 12, Part. 14749

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, gesucht Taunusstraße 17. 14725

Nerostraße 9 wird ein Mädchen vom Lande gesucht.

Ein starkes Mädchen gesucht Hellmundstraße 36.

Ein junges Mädchen wird gesucht Taunusstraße 17.

Ein junges williges Mädchen gegen guten Lohn **sofort** gesucht. 14685

Restaurations der Brauerei-Gesellschaft, Mainzerstraße.

Tüchtiges Zimmermädchen gesucht Wilhelmstraße 44. 14697

Gesucht ein reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen, das
sein bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht.

Näh. Müllerstraße 7, 2 Tr.

Gesucht ein tüchtiges zuverlässiges Mädchen, welches Hausarbeit und fein
bürgerlich zu kochen versteht, Rheinstraße 82, 2. 14782

Ein Mädchen, welches das Melken versteht, auf's Land
gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14767

Junges Mädchen zu einem kleinen Kinde gesucht. Näh.

Nerothol 4. Anz. Nr. 10-12 Uhr.

Ein einfaches Mädchen gesucht Ellenbogengasse 9. 14781

Angenehme leichte Stelle

findet ein junges Mädchen von ehrenhaften Eltern, welches Lust hat, das
kaufmännische Geschäft zu erlernen. Englische oder französische Sprache
erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Damen, welche sich als Verkäuferinnen
eignen, finden auch Veranlassung. Näh. Wellstraße 22, 1. Et. bei
May.

Ein anständiges Mädchen gesucht Hellmundstraße 57, 2 St. h. r.

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame Manergasse 9, 3 St.

Ein braves Mädchen gesucht Ellenbogengasse 9 (Kor-
laden).

Gesucht

ein jüngeres reinliches Mädchen für leichte häusliche Arbeit. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 14797

Friedrichstraße 44, Hinterh. 1 St., wird ein tüchtiges Mädchen für Haus-
und Küchenarbeit gesucht. 14813

Gesucht ein Mädchen, welche etwas kochen können, sowie Haus- u. Küchen-
mädchen gegen hohen Lohn. Näh. **Bär. Köppler**, Friedrichstr. 36.

Ein fleißiges Mädchen sofort gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 7. 14814

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame durch Frau Schmitt, Schachtstr. 5.

Gesucht ein braves Mädchen, welches kocht und alle
Hausarb. versteht, zu einer alten Dame.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht durch Grünberg's Stellenbureau, Goldgasse 21, im
Laden, ein gewandtes Büfettmädchen, eine elegante

Kellnerin, ein befehltes Hausmädchen zu einer Dame nach auswärts,
tüchtige Hotel-Reservationsköchin, zwei Hotelkammermädchen, tüchtiges

Bügelmädchen, braves Kindermädchen, Allein- und Hausmädchen, sowie
mehrere Küchenmädchen gegen guten Lohn.

Ein in der Küche und Haushaltung durchaus zuverlässiges Mädchen auf
gleich gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 31, Part. 14821

Ein sauberes tüchtiges Dienstmädchen sofort gesucht Kirchgasse 45. 14822

Gesucht ein Zimmermädchen, welches gut bügeln kann,
eine perfecte Kammerjungfer, ein tücht. Haus-
mädchen, eine jüngere Herrschaftsköchin, zwei fein bürgerl.
Köchinnen, eine bessere Kinderfrau, eine Gouvernante, zwei
Hotelköchinnen, ein einfacher Diener und ein junger Koch.
Bureau Germania, Säuerstraße 5.

Ein ordentliches Mädchen sofort gesucht Bleichstraße 2, 1.

Gesucht sofort 6-8 einf. Mädch. d. A. **Reichhorn**, Hermannstraße 8.

Gesucht sofort ein Mädchen, das kochen kann u. die Hausarb. versteht, zwei
Alleinmädchen u. zwei nette Kellnerinnen. **Bür. Goth.** Schulgasse 6.

Auf 1. August ein tüchtiges Mädchen gesucht.

Selenenstraße 26, 2.

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht.

Näh. Neugasse 15, Hinterhaus.

Victoria-Bureau (Frau Fröbel), Nerostr. 5.

mädchen nach Paris, eine Kammerjungfer, w. perf. schneid.

Zimmermädchen für Pension, verschied. Alleinmädchen.

Kellnerin, eine tüchtige anhängige, zum baldigen Eintritt gesucht.

Müller's Bureau.

Gesucht vier tüchtige Kellnerinnen für ein Wein-Restaurant

nach auswärts. Näh. durch

Müller's Bureau, Meßgergasse 13.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Kaufmannstochter aus besserer Familie, perfect in der fei-
bürgerlichen Küche, in Handarbeiten, sowie in der Pflege und Erziehung
der Kinder, sucht bei familiärer Behandlung passende Stelle. Gest. D.
unter S. N. 200 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein gebildetes Fräulein,

der engl. u. frz. Sprache mächtig, etwas musikalisch, in Haus- und Hand-
arbeit etwas erfahren, sucht Stellung als Gesellschafterin oder Reise-
begleiterin, am liebsten in's Ausland. Näh. im Paulineumstr.

Ein Mädchen sucht Stellung in einem Laden, Bäckerei, Metzgerei od.

dergl., auf gleich. Näh. Al. Schwalbacherstraße 11, 3 St.

Eine unabhängige Frau (Witwe) sucht noch einige Tage in der Woch-

zum Ausbessern von Wäsche zu belegen. Dieselbe ist auch im Kleiden

machen erfahren. Näh. Drantenstraße 12, 6th., und Langgasse 5.

Ein anst. 18 Jahre altes Mädchen wünscht Tags über zwei Monate

stellen. Moritzstraße 18, Dachl.

Eine reinliche unabhängige Frau sucht Monatsstelle für Morgen- u.

Nachmittagsstunden. Wellstraße 25, Vorderhaus Dachlogis.

Ein reinliche gut empfohlene Frau, die in allen Arbeiten erfahren, für

Monatsstelle. Näh. zu erfagen Wellstraße 13, 2 Tr. hoch.

Eine j. Frau sucht Abends einen Laden oder ein Bureau zu putz-

Näh. Friedrichstraße 38, Seitenh. 1, 2 Tr.

Eine j. anst. Frau, perf. im Kochen, Backen u. Feinreinen, sucht Aushilf-

od. Kochmonatsstelle; übern. etwas Hausarbeit. Schwalbacherstr. 9.

Ein Mädchen sucht Aushilf- oder Monatsstelle. Roderstraße 17, 8.

3. geb. Frau (Witwe) i. Stelle als Haushälterin. Adlerstraße 21, 5.

Eine zuverlässige Witwe sucht Stellung als Haushälter-

in einem kleinen Haushalte, als Krankenpflegerin oder e-

Kindersfrau. Dieselbe würde auch eine Familie nach Amerika begleiten.

Näh. bei Frau W. B., per Adr. Frau Barrer S., Webergasse 50.

Gut bürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt

empfiehlt für allein auf 1. August Stern's B., Nerostr. 1.

welche perfect schneidern und alle Haus-

Handarbeiten versteht, suchen Stellung

seinem Hause. Das eine würde sich ge-

größeren Kindern widmen. Gefällige Offerten oder persönliche An-

fragen bittet man an **Bazar Schweitzer**, Ellenbogengasse, Wies-

baden, zu richten.

Zwei Fräulein,

geb. israel. Fräulein

gefesten Alters, welches sehr erfahren in Musik und feinen Handarbeiten

sucht zu einer älteren Dame oder sonst wieder passende Stelle. G.

Offerten unter D. W. 1 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein geb. Fräulein sucht per 15. October d.

Stelle zur Stütze der Haus-

frau oder ähnl. Engagement. Dasselbe ist der franz. Sprache mäch-

Gest. Offerten unter D. 3 besorgt der Tagbl.-Verlag.

Ein besseres Mädchen, in Allem tüchtig, sucht Stelle

Stütze der Hausfrau oder als Zimmermädchen. Rode-

bera 34, 6th. Part.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. August

als Haus- oder Alleinmädchen. Näh. Stiftstraße 23, 2.

Ein anständiges williges Mädchen sucht Stellung als Kam-

mädchen allein (kleinere Familie) od. als Reisebegleiterin.

Manergasse 8, 1 St. hoch.

Fräulein

gef. Alters, aus sehr guter Familie, wünscht Stelle zur selbstständigen

Führung des Hauswesens oder als Gesellschafterin, würde

die etwaige leichte Pflege einer leidenden Dame übernehmen. Gefäll-

Offerten u. D. H. 587 an Haasenstein & Vogler, A.-G.

Frankfurt a. M. (H. 65807)

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen.

Sedanstraße 2, 1 L.

Stelle suchen mehrere Hausmädchen, vorzügliche Zeugnisse, und mehrere Haushälterinnen.

Victoria-Bureau (Frau Fröbel), Nerostraße 5.
Ein Mädchen a. guter Familie sucht Stelle z. 1. Aug. od. auf gleich als Mädchen allein od. Hausmädchen. Näh. „Mädchenheim“ Zährstr. 14.
Stelle sucht eine junge Witwe, perfect im Haushalt, sowie in der fein bürgerlichen Küche.

Victoria-Bureau (Frau Fröbel), Nerostraße 5.
mit guten Zeugn. und Empfehlungen sucht per 1. oder 15. August Stelle durch

Ritter's Bureau, Lammstraße 45, Laden.
Eine gebildete alleinlebende Witwe, 40 Jahre alt, in der Küche, wie im Haushalt erfahren (beste Empfehlungen) sucht Stellung.

Bureau Germania, Saffnergasse 5.
Braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle oder auch als Hausmädchen. Schlichterstraße 20, Dachl.
Ein anst. älteres Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen o. als Mädchen allein in kleiner Haushaltung. Adlerstraße 42, 3 St.

Gebildetes ausländisches Mädchen (2-jähriges Zeugnis), perfect im Nähen, Bügeln und Serviren, sucht Stelle auf 15. August als feines Hausmädchen oder zu Kindern ins Ausland durch

Stern's Bureau, Nerostraße 10.
Ein junges kräftiges Mädchen, zu jeder Arbeit willig, welches längere Zeit kochen gelernt hat, sucht eine Stelle, wo es sich weiter ausbilden kann. Offerten unter H. W. 7 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junges nettes Alleinmädchen f. a. Familie, besseres Haus, 2 Hotelzimmermädchen empf. Stern's Bureau, Nerostr. 10.
Eine Dame gesetzten Alters (best. Standes) sucht, gestützt auf vorzügliche Referenzen, Stellung zur selbstständigen Leitung eines feinen bürgerl. Haushalts, auch als Pflegerin zu älterem Herrn oder einer Dame.

Dr.: P. W. Wottdam, Lennestraße 15, Part. links.
Ein best. Hausmädchen, welches näht, bügelt und serviert, mit prima 12-jährigen Zeugnissen empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Fräulein sucht Stelle zu größeren Kindern oder als h. Hausmädchen. Näh. Frankentstraße 9, 2. St. r.
Eine erfahrene Kinderfrau sucht baldigst Stelle, auch übernimmt sie die Pflege eines Säuglings. Näh. Saffnerg. 19, 1 St.
Ein Mädchen sucht Stelle. Wegergasse 13, 1 St. links.

Empfehle Repräsentantinnen, Gesellschafterinnen mit Spracht., musik., Stützen, Haushälterinnen, Bonnen.
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Amme, eine gesunde, sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14739

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Angehender Commis (Verkäufer) gesucht. Offerten unter H. L. 25 an den Tagbl.-Verlag.

Buchführung.

Gesucht ein tüchtiger Kaufmann zum Ordnen von Geschäftsbüchern und Herstellung der Bilanz an Wochen-Abenden oder Sonntags. Offerten unter „Buchführung“ an den Tagbl.-Verlag.

Lithograph gesucht. Off. unter C. M. 100 postlagernd hier.

Tüchtige Bauhelfer gesucht.

N. Schneiderhuhn, Viebrich.

Maschinist

resp. Heizer gesucht. Näh. bei Gebr. Esch. 14775

Ein tüchtiger Glasergehilfe gesucht Friedrichstraße 19. 14406

Ein Schuhmacher gesucht Wegergasse 24.

Wochenheider auf's Land ges. N. bei D. Kleber, Schillerplatz 2, 14828
Licht. jungen Koch, Zimmer- und Restaurations-Kellner, jüngere Kellner, zwei ja. Hotelhausburichen f. Grünberg's Wirt., Goldg. 21, Laden.

Mushülfsstellner

für die Festtage

werden gesucht von 14784

Gebr. Abler, Neroberg.

Junger Mann mit der nöthigen Schulbildung kann in größerem hiesigen Waaren-Geschäft unter günstigen Bedingungen als

Lehrling

eintreten. Offerten unter D. D. 66 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrlingstelle vacant

unter günstigen Bedingungen. 14401

J. Bacharach, Webergasse 2.

Lehrling für ein feines Leppich-Geschäft gesucht. Gest. Off. unter T. H. 200 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Glaser-Lehrling gesucht Friedrichstraße 19. 12088

Tapezire-Lehrling gesucht Ellenbogengasse 15. 10963

Ein braver Junge, am liebsten vom Lande, kann das Tapeziregeschäft gründlich erlernen. Louis Best jun., Louisenstraße 5. 14346

Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht. J. Leisse, Webergasse 49. 14368

Junger Hausburiche gesucht Dogheimerstraße 17. 14368

Ein Hausburiche wird gesucht Lammstraße 17. 14728

Junger kräftiger Hausburiche gesucht Steingasse 4. 14728

Ich suche einen tüchtigen zuverlässigen

Hausburichen.

Nur gut empfohlene Personen wollen sich melden. 14726

Ein Hausburiche gesucht Wörthstraße 10. Jacob Zingel, Große Burgstraße 13.

Laufknecht gesucht Kirchstraße 2.

Ein Buriche, am liebsten gelernter Schreiner oder Tapezire, zu einem

Werde gesucht Mauergasse 15. 14520

Zwei Fuhrknechte gesucht Steingasse 27. 13060

Adertknecht gesucht Wörthstraße 3. 14802

Ein tüchtiger Tagelöhner (mit oder ohne Kost) gesucht Moritzstr. 29. 14718

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Schreiner, i. Anschläger, i. Weichst. Zu erst. bei Roth, Neroberg 19.

Ein junger strebsamer Tapezire sucht baldige Stellung. Näheres im Tagbl.-Verlag. 14808

Ein junger Mann, bei der Garde-Cavallerie gebient, sucht Stelle als

Kutscher. Näh. bei Ph. Prinz, Kellerstraße 22.

Büreaudiener-

oder ähnliche Stellung sucht ein j. zuverlässiger cautiousfähiger Mann.

Gest. Offerten bittet man unter H. G. 136 im Tagbl.-Verlag nieder-

zulegen.

Ein fr. Junge, 16 Jahre, sucht für einige Stunden des Nachmittags Be-

schäftigung Adolphstraße 12, Seitenb.

Fremden-Verzeichniss vom 28. Juli 1891.

Adler.	Allesaal.	Rosenzweig.	Berlin	Engel.	Tauchert. Kfm.	Berlin
Pietz, Direct.	Meyrowitz. Königsberg	Mackelday.	Coblenz	Gille, Dr.	Latten, Kfm.	Crefeld
Leuthold.	Hotel Block.	Magnus m. Fr.	Herborn	Thomaska.	Eckert, Kfm.	Bamberg
Monks, Fr.	de Costa.	Meyer, Dr.	Frankfurt	Thomaska, Fr.	Walter, Kfm.	Bamberg
Monks, Fr.	Bolte, Offic.	Schöler, Fr.	Würzburg	Zschock, Dr.	Kässberger.	Köln
Monks, Dr.	Helbig, Fr.	Foldenhoff m. Fr.	Mülheim	v. Grossmann.	Liegnitz	Wolf, Kfm.
v. Blumenthal.	Braus, Fr.	Hotel Dahlheim.		Pätzelt m. Fr.	Porto Alegre	Drolshagen, Kfm.
Kriszt, Fr.	Fürst m. 2 S.	Amsterdam		Schmidt, Fr.	Grünberg	Friedersdorffer.
Ruthenburg.	Noltherius, Fr.	Arnheim		Englischer Hof.		Wanierke.
Lehner.	v. Raders, Fr.	Arnheim		Quast m. Fr.	Pretzsch	Rode, Kfm.
Brand, Kfm.	v. Raders, Fr.	Arnheim		Goldmann.	Eschwege	Espeumüller.
Printz, Kfm.	Lehmann.	London		Murphy, Fr.	San Francisco	Meyer.
Scholl, Fbkb.	Lehmann, Fr.	London		Walker, Fr.	San Francisco	Ratger.
Rasch.	Zwei Bücke.			Walker, Fr.	San Francisco	Remoy.
Troost.	Kleineberg, Fr.	Zwickau		Paulson, Fr.	San Francisco	Delfs.
Schwiefert.	Geis, Bürgermstr.	Diez		Murphy, Fr.	San Francisco	Herpel.
Jonas, Kfm.	Klör m. Fr.	Windsheim		Baecker m. Fr.	Berlin	Wegner.
Harms, Kfm.	Stahl, Fr.	Windsheim		Cruty, Fr.	San Francisco	Buch.
Thuret.	Hotel Bristol.			Salomonica m. Fr.	Chemnitz	Wittner.
Schmidt.	Krauss m. Fr.	Herze		Einhorn.		Wegner.
Swithenbank.	Norwood m. Fr.	New-York		Schuler, Kfm.	Köln	Jaedicke m. Fr.
Roeg.	Central-Hotel.			Wiener, Kfm.	Baden	Mande.
Kisskalt, Fbkb.	Diemer m. Fr.	Nürtingen		Friedrich, 2 Hrn.	Frankfurt	Höger.
Schellhorn, Kfm.	Hartick, Kfm.	Halle		Hamelten m. Fr.	Mobile	Runge.
	Ochse, Kfm.	Halle		Weidemann m. Fr.	Leipzig	Baiser.

Cölnischer Hof. v. Langen, Offic. Berlin	Hotel zum Mahn. Dreyer m. Fr. Hamburg Banninghaus. Heiligenhaus Staudt, Kfm. Elberfeld Schneider, Frl. Hachenburg Schulze. Pfalz Knoll, Kfm. Berlin Papst. Burg d'haie Spengemann m. Fr. Berlin Galmari, Chemik. Marseille Esser m. Fr. Köln Hübner, Dr. Breslau Schwamm. Klindert Argdander, Offic. Durlach Spiess. Friedenau	Hotel du Parc. de Koubitowitsch. Petersb. Glover m. Fr. London	Schützenhof. Stiler Leith, Kfm. London Stiler Leith, 2 Frl. London Roth, Fr. Kobylnik Leonhardi, Kfm. Köln Dauber. Obercaassel Kreienberg m. Fr. Barmen Heilbrunn, Kfm. Mülhausen Leuthold, Kfm. Dresden Schenkel. Bonn v. Platen, Offic. Schwedt v. Bork, Offic. Schwedt	Hotel Vogel. Heinen m. Fr. Coblenz Schwehr, Kfm. Freiburg Brandt, Frl. Merseburg Jacobson. Stuttgart Zukowski m. Fr. Hamburg Molenauer, Kfm. Crefeld Joutt m. Fr. London Fey, Fr. Berlin v. Varnbichler. Hannover Guthelm, Fr. Metz
Eisenbahn-Hotel. Landau, Kfm. Köln Zwickau m. Fr. Strassburg Ditschmann. Eisleben Jacoby, Kfm. Elberfeld Islaub, Kfm. Homburg Meyer, Ingen. Berlin Maus, Kfm. Berlin Baer, Lieut. Freistadt Winkler m. Fr. Braunschweig Katz m. Fr. Braunschweig Hasedorn, Kfm. Wackenheim Dedermeyer, Kfm. Utrecht Löwenheim, Kfm. Hamburg Gause, Architect. Berlin Salinger, Architect. Berlin Hofer, Rent. Iggerdorf Heiner, Fr. München Heiner, Frl. München Strand, Kfm. Mergelsheim	Hamburger Hof. Könel, Fr. m. K. Wien	Prälzer Hof. Meiss m. 2 T. Connefeld Bautz m. Fr. Seelscheid Werner m. Fr. Hanau Walther m. Fr. Leipzig Muhr, Kfm. Mannheim Fartmeier m. Fr. Mainz Datz jun. Pittsburg Datz, Fr. Pittsburg Sackenheim. Coblenz	Weisser Schwan. Momson, Kfm. Bredstedt Bauscher m. S. London Sterling m. Fr. New-York	Hotel Weins. Wagner, Dr. Danzig Roberts. Liverpool Tamm, Lehrer. Schwerin Wiese, Lehrer. Schwerin Mac Lean. Czerbienczin Reimers, Kfm. Elberfeld Smith, Kfm. Breda v. Dongen, Kfm. Breda Beaudoun. Breda v. d. Broeck. Breda v. Arendonk, Kfm. Breda v. Loen. Breda v. Dongay. Breda v. Genk. Breda v. Turnhout. Breda v. Roessel. Breda Werner m. Fr. Dresden Raeschitz. Magdeburg Gfrörer m. Fr. Berlin Blussé. Holland Lamperts. Holland Berthold m. Fr. Göttingen v. Stockenström, Helsingbg. Schram, Frl. Helsingborg Hüttrig. Camborg Pfanschilling, Kfm. Witten
Zum Erbprinz. Schulz, Fr. m. K. Neisse Jaxtheimer. Boppard Halluschel m. Fr. Boppard Winkler. München Heyne, Stud. Berlin Moses. Oberlendersbach Becker. Mainz Gerner, Kfm. Grabenstein Mensing, Kfm. Granau Köhler, Kfm. Granau Schuhmacher. Frankfurt Ihle m. Fr. Köln Horn. München Häfner, Frl. Gerosheim	Goldene Kette. Bauer, Fr. m. K. Nürnberg Ulrich, Frl. Berlin Gerlach m. Fr. Wetzlar Müller, Fr. Panrod Egert, Fr. Panrod Pferzer, Fr. Niedermoschel Leyendecker, Fr. Mainz	Quellenhof. Geiersbach. Friedenwalde Staubing. Breslau	Spiegel. Eller, Weinbändler. Alzey Heid, Gutsbes. Metz Lobe, Bergr. Königshütte Leister m. Fr. Cassel Miller, Frl. Brooklyn	Hotel Weiss. v. Swane, Frhr. Leipzig v. Goor m. Fr. Gouda v. Goor, 2 Frl. Gouda Tiede, Offic. Lamu Berk, Rent. Alsfeld Miffenbach, Rent. Alsfeld Dunker, Kfm. Werdohl Rinersner, Kfm. Würzburg Neuenfeld m. Fr. Lübeck Hege m. Fr. Graudenz Kühn, Kfm. Hamburg Stubmann, Kfm. Bremen v. Bleywyk-Ris. Haag Buys, Fr. m. Fr. Haag Benniger m. S. Petersburg Mac Cantland. Rotterdam Walker, Rent. Rotterdam Gilbert, Rent. Rotterdam Pieper m. Fr. Bochum Dudy m. T. Brandenburg Koppe m. Fr. Amsterdam Roth m. Fr. Amsterdam Keil, Kfm. m. Fr. Eisleben Broerius v. Nidek. Haag Proock, Rent. m. S. Dayton
Europäischer Hof. Keysehlitz. Grossenheim Schmidts, Fr. Hagen Doller m. Fr. Bremen	Goldene Krone. Schloss, Maroldswiesach Krause, Kfm. m. T. Berlin Simon, Kfm. Offenbach Gutmann, Kfm. Darmstadt Götze, Secr. m. Fr. Berlin Götze, Fr. Leipzig	Ritter's Hotel garni. Fobbe m. Fr. Hannover Friedmann m. S. Brooklyn Moser, Dr. Brooklyn	Taunus-Hotel. Sünner, Fbkb. m. Fr. Köln Goldschmidt m. Fr. Berlin Frank m. Fr. Uerdingen Engelmann. Halberstadt Mertens, Rent. Halberstadt Sannow, Rent. Halberstadt v. Swane, Frhr. Leipzig v. Goor m. Fr. Gouda v. Goor, 2 Frl. Gouda Tiede, Offic. Lamu Berk, Rent. Alsfeld Miffenbach, Rent. Alsfeld Dunker, Kfm. Werdohl Rinersner, Kfm. Würzburg Neuenfeld m. Fr. Lübeck Hege m. Fr. Graudenz Kühn, Kfm. Hamburg Stubmann, Kfm. Bremen v. Bleywyk-Ris. Haag Buys, Fr. m. Fr. Haag Benniger m. S. Petersburg Mac Cantland. Rotterdam Walker, Rent. Rotterdam Gilbert, Rent. Rotterdam Pieper m. Fr. Bochum Dudy m. T. Brandenburg Koppe m. Fr. Amsterdam Roth m. Fr. Amsterdam Keil, Kfm. m. Fr. Eisleben Broerius v. Nidek. Haag Proock, Rent. m. S. Dayton	Stadt Wiesbaden. Fisher, Frl. Herzberg Jutter Hoppe. Berlin Geithe m. Fr. Leipzig Jung Altgeier. Leipzig Koch m. Fr. Dresden Stamm m. Fr. Berlin Rensch m. Fr. Eisleben
Grüner Wald. v. d. Wulp m. Fr. Hagen Momsen. Bredstedt Ungerer, Kfm. Pforzheim Richter, Kfm. Berlin Burgdorf, Stud. Hannover Hilgenfeld, Berg-Ref. Bonn Goepfert, Stud. Hamburg Dehnert m. Fr. Crefeld Cleff, Kfm. Crefeld Missy m. Fr. Crefeld Kirch m. Fr. Crefeld Kober m. Fr. Crefeld Bert, Frl. Crefeld Wettermann, Frl. Crefeld Alterhoff, Kfm. Crefeld Reuter. Ochsenfurt Reuter, Fr. Ochsenfurt	Weisse Lilien. Fuhr. Wallertheim Roth, Fbkb. Oberstein Roth, Frl. Oberstein	Römerbad. Callenbach. Potsdam Kohstaedt, Fr. Warschau Kerber, Fr. m. T. Freiberg	Wiesbaden. v. Friesen, Frl. Dresden v. Friesen, Frl. Dresden Lemmer m. T. Hamburg Müller m. Fr. Millingen Allot m. Fr. Amsterdam v. Brandis, Offic. Saarburg Klein, Fr. Rent. Köln Voss, Fr. Dr. Köln Mott, Gymn.-L. Piacenza Billeström-Jansen. Kopenh. Zach, Ingen. m. Fr. Steyr Franz, Dr. m. Fr. Sagan Franz, Frl. Rent. Breslau Brown, Fr. m. T. New-York Philipps, Gerichtsr. Ziel Blankenhagen, Rent. Paris Schmitt, Fr. Rent. Halle Breiner, Rent. Dresden Weidlich m. Fr. Merseburg Deichmann, Kfm. Minden Mestern, Ingen. Mannheim	In Privathäusern. Pension Carola. Allen. England Allen, Frl. England Hotel Pension Quisisana. Penchergewshi. Warschau Fedden. Hagen Leney, Frl. London Leney, Frl. Bray Armstrong, Frl. Irland Wacker, Frl. York Braune. Coblenz Frank, Frl. Aachen Geist, 2 Frl. New-York Pension Mon-Repos. Schack m. Fr. Mexico Dorlet. Paris Villa Germania. Dillon m. Fr. Hamburg Villa Monbijou. Servas m. Fr. Ruhrort Privat-Hotel Silvana. Bache. Lengebrück Wilhelmstrasse 38. Bourasse Wils, Frl. Haag Bourasse Wils, Frl. Leyden de Bruyn, Frl. Amsterdam de Bruyn m. Fr. Bussum Parkstrasse 15. Hayakawa. Japan Bielenberg, Frl. Hamburg
Hotel Hoppel. Müller m. Fr. Hohenfichte Espig, Fr. Chemnitz Breithaupt, Kfm. Eisleben Bruder, Kfm. Hamburg Naumann, Kfm. Mainz Laupenmüller. Kettwig Drengenberg. Mülheim Multhaus, Kfm. Köln Bossert, Stud. London Jungermann m. Fr. Wesne	Hotel du Nord. Sepp, Fr. Dr. Amsterdam Hirsch, Kfm. Posen Sepp, Frl. Rent. Amsterdam Wolff, Kfm. m. Fr. Berlin Gondsmitt, Frl. Rent. Leiden v. Sadowsky, Fr. Petersb. Lindes, Frl. Petersburg Robert m. Fr. Forbach	Nonnenhof. Bissling, Rent. Arnheim Wieggers, Rent. Arnheim Eitel m. Fr. Magdeburg Schipmann m. Fr. Hannover Schultze, Kfm. Idstein Thies, Kfm. Elberfeld Hohmann, Dr. Geisenheim Adams, Apoth. Eschwege Byelefeld. Haag Bahn, Kfm. Coblenz Ekey, Kfm. Böhmen Scharpke, Kfm. Schwedt	Hotel Victoria. Spocker m. Bed. London v. Penhagen, Offic. Baden Bismark. Berlin Virrau, Rent. London Danell-Zensurau. London Cotty, Rent. m. Fr. Springe Korte. Lissa Brown, Fr. Rent. London Hepp, Direct. Berlin Knopp m. Fr. Amsterdam	Hotel Weiss. v. Swane, Frhr. Leipzig v. Goor m. Fr. Gouda v. Goor, 2 Frl. Gouda Tiede, Offic. Lamu Berk, Rent. Alsfeld Miffenbach, Rent. Alsfeld Dunker, Kfm. Werdohl Rinersner, Kfm. Würzburg Neuenfeld m. Fr. Lübeck Hege m. Fr. Graudenz Kühn, Kfm. Hamburg Stubmann, Kfm. Bremen v. Bleywyk-Ris. Haag Buys, Fr. m. Fr. Haag Benniger m. S. Petersburg Mac Cantland. Rotterdam Walker, Rent. Rotterdam Gilbert, Rent. Rotterdam Pieper m. Fr. Bochum Dudy m. T. Brandenburg Koppe m. Fr. Amsterdam Roth m. Fr. Amsterdam Keil, Kfm. m. Fr. Eisleben Broerius v. Nidek. Haag Proock, Rent. m. S. Dayton
Vier Jahreszeiten. Plate, Fr. Bremen Mats m. Fr. Zaandam Veder m. Fr. Rotterdam Robinson m. Fr. Bayswater Robinson, 2 Frl. Bayswater Zeller. Bodenheim Thelen, Apoth. Shelby Rosenthal m. Fr. Berlin Leech, Frl. Boston Lavi, Frl. Quincy Eastwood m. Fr. New-York Chambellan. Petersburg Blachis, Fr. Frankfurt Boisvain, Frl. Frankfurt Hamburger, Kfm. Pittsburg Paraf, Rent. m. Fr. Paris Lemontow m. Fr. Petersburg Lahovary m. Fr. Bukarest Garnand m. Fr. Paris Wenk, Kfm. Homburg	Pariser Hof. Seifert. Grossröhrsdorf v. Trotha. Berlin Holtz, Frl. Berlin v. d. Decken, Fr. Hannover Hagemann, Fr. Hannover	Tannhäuser. Voves, Kfm. Breda Spamens, Kfm. Breda Christin, Kfm. Breda v. Holge, Rent. Breda Calka. Breda Brunow. Breda Liebert, Lehrer. Leipzig Seifert, Kfm. Gershahn Reisch. Altenburg Abele, Kfm. Durlach Ritter m. Fr. Landau Borschling. Weissenfels Armboord, Kfm. Magdeburg Moser, Dr. m. Fr. Bernburg Lang, Lehr. m. Fr. Oschatz Schwartz, Frl. Leipzig Schwartz, Fbkb. Leipzig Blum m. Fr. Stollberg Voss, Kfm. Berlin Stahl m. Fr. Cassel Stahl, Stud. Cassel Stahl, Frl. Cassel Schwartz, Fr. Leipzig Borrmann. Braunschweig Fischer, Kfm. Frankfurt Stum, Fbkb. Elberfeld Herbert, Frl. Elberfeld Pomrich, Frl. Elberfeld Klein, Fr. Köln Malkemus, Frl. Berlin Flast, Frl. Berlin	Wiesbaden. v. Friesen, Frl. Dresden v. Friesen, Frl. Dresden Lemmer m. T. Hamburg Müller m. Fr. Millingen Allot m. Fr. Amsterdam v. Brandis, Offic. Saarburg Klein, Fr. Rent. Köln Voss, Fr. Dr. Köln Mott, Gymn.-L. Piacenza Billeström-Jansen. Kopenh. Zach, Ingen. m. Fr. Steyr Franz, Dr. m. Fr. Sagan Franz, Frl. Rent. Breslau Brown, Fr. m. T. New-York Philipps, Gerichtsr. Ziel Blankenhagen, Rent. Paris Schmitt, Fr. Rent. Halle Breiner, Rent. Dresden Weidlich m. Fr. Merseburg Deichmann, Kfm. Minden Mestern, Ingen. Mannheim	Hotel Weiss. v. Swane, Frhr. Leipzig v. Goor m. Fr. Gouda v. Goor, 2 Frl. Gouda Tiede, Offic. Lamu Berk, Rent. Alsfeld Miffenbach, Rent. Alsfeld Dunker, Kfm. Werdohl Rinersner, Kfm. Würzburg Neuenfeld m. Fr. Lübeck Hege m. Fr. Graudenz Kühn, Kfm. Hamburg Stubmann, Kfm. Bremen v. Bleywyk-Ris. Haag Buys, Fr. m. Fr. Haag Benniger m. S. Petersburg Mac Cantland. Rotterdam Walker, Rent. Rotterdam Gilbert, Rent. Rotterdam Pieper m. Fr. Bochum Dudy m. T. Brandenburg Koppe m. Fr. Amsterdam Roth m. Fr. Amsterdam Keil, Kfm. m. Fr. Eisleben Broerius v. Nidek. Haag Proock, Rent. m. S. Dayton



No. 174.

Mittwoch, den 29. Juli

1891.

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: Die Schwiegermutter. Novelle von Karl Ed. Klopfer. (Schluß.)

Nachrichten-Beilage: Der Untergang des „Cushafen“.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

—o— **Personal-Nachrichten.** Am Montag fand auf Schloß Wagrain in Ober-Oesterreich die Verlobung der Gräfin Caroline zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg, ältesten Tochter Seiner Erlaucht des Herrn Grafen Friedrich zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg, hier wohnhaft, mit Seiner Durchlaucht dem Prinzen Maximilian zu Hohenlohe-Langenburg statt.

— **Kurhaus.** Die Pflon- und Klyphon-Virtuosen-Geschwister Mettberg, welche heute, Mittwoch, in dem Abend-Concert des Kur-Orchesters mitwirkten, genießen, besonders auch im Auslande, einen großen Ruf. In Stockholm, Petersburg u. i. w. hatten sie die Auszeichnung, bei Hofe zu spielen. Das aus zwei Mädchen von 18 und 7 Jahren und zwei Knaben von 10 und 13 Jahren bestehende Ensemble wird heute Abend durch Quartett, Duett, Solo-, Corner-Vorträge und solche auf dem Klyphon erfreuen, auch Stücke für zwei Klyphon ausführen. An einem abwechslungsreichen Programme wird es also nicht fehlen. Besonders Entrée wird nicht erhoben, doch sind alle Kurhausarten beim Eintritt vorzuziehen. Nur wenn das Concert bei ungünstiger Witterung im Saale stattfinden müßte, kostet der Eintritt eine Mark, um einer Ueberfüllung vorzubeugen. Noch sei bemerkt, daß dies dieselben jungen Künstler sind, welche auf dem Journalisten-Feste im Jahre 1888 in München, dem auch der Prinz-Regent beiwohnte, Aufsehen mit ihren musikalischen Leistungen machten. Ein lebhafter Besuch des heutigen Abend-Concertes dürfte wohl nicht ausbleiben.

—o— **Die feierliche Einweihung** des dem verstorbenen vormaligen Erzprieiter und Probst von Tschichlow errichteten Grab-Denkmales wurde am Sonntag Vormittag vollzogen. Die Mitglieder der russischen Colonie hatten sich hierzu auf dem Friedhofe, in der Nähe der Kapelle, am Nierberg belegen, sehr zahlreich versammelt. Der Erzprieiter v. Protodopoff celebrirte, unterstützt von dem Diaconus Herrn Olerow und dem russischen Kirchenchor, die Trauermesse und widmete dem verstorbenen Amtsvorgänger einen warmen Nachruf, worauf eine Trauermelodie den Beisatz beschloß. Das Denkmal, welches die Form eines Wappsteins hat, ist das Geschenk der hiesigen russischen Gemeinde und nach dem Entwurfe des seit mehreren Jahren hier wohnenden Herrn Professors von Nachau, des Miterbauers der Erlöser-Cathedrale in Moskau, von Herrn Bildhauer Leonhardt in Eltville angefertigt.

— **Nochmals Schwarz-Weiß oder Weiß-Schwarz.** Die „Kölnische Volkszeit.“ schließt sich unserer Mittheilung, daß die preussischen Farben schwarz-weiß, nicht weiß-schwarz sind, an und fügt hinzu: Dies kann angesichts des Umstandes, daß der Schild der Hohenzollern weiß-schwarz ist — 1, 4 weiß, 2, 3 schwarz im quadrierten Schild — auffallend erscheinen. Die Sache hat ihre heraldische Begründung. Der preussische Königschild zeigt schwarzen Adler in weißem Feld. Nun gilt als heraldische Regel, daß die Farbe der Schildfigur vor die des Schildes kommt, weshalb die Flagge ohne Adler in der Reihenfolge schwarz-weiß stehen muß. Die Wannen müßten meiner Ansicht nach an ihre Speerspitzen schwarz oben führen. (Die Gründe für das Gegentheil wurden gestern hier angegeben. Die Red. des „Wiesb. Tagbl.“) Daß die Wannen weiß-blau und nicht blau-weiß führen, beruht auf ähnlicher heraldischer Regel.

—o— **Das Gewitter** am vorgestrigen Abend hatte wieder so gewaltige Regenmengen im Gefolge, daß sich in die tiefer gelegenen Stadttheile reichende Bäche ergossen. Der Theil der Schwalbacherstraße an den Mündungen der Faubrunnen- und Weichstraße gleich einem See. Die Wassermassen, welche sich hier angesammelt hatten, drangen in die nahegelegenen Keller und machten den Fußgänger-Verkehr längere Zeit unmöglich.

— **Zum Gesang-Wettstreit.** Die poetische Einleitung „An den Gesang“, verfaßt von Herrn Kurfürstär Ferd. Mäurer, zu dem Festbuche des internationalen Gesang-Wettstreites lautet:

„Was ist Gesang? — Der Gottesliebe Sprache
„Gehob'nen Herzens hört die Menschheit sie —
Er steigt herab am ersten Schöpfungstage:
Ein Abklang hoher Sphärenharmonie.
Wo Welten sich in ew'gem Wohlklang baden,
Da dröhnet ein gewaltiger Gesang.
Dazu sind Menschenohren nicht geladen,
Denn Gott allein vernimmt nur diesen Klang.“

Die Nähe zeigt die Welt der Unterschiede
Milliardentäglich auf des Lebens Bahn,
Durch sie beirrt, kehrt sich der Seele Friede
In irre Unruh', in des Zweifels Wahn. —
Da naht das Lied, trägt rasch uns zu den Sternen,
Zeigt uns das Niefenbild der Harmonie,
Erkennbar nur und faßbar aus den Fernen —
Die vielgestalt'ge Nähe zeigt es nie!

Des Ewig'gen Lieb' gab Luft uns am Gesange.
Sie schenkte uns'rem Mund des Wohlklangs Laut
Und in des Lebens wildem Kampf und Drange
Erscheint als Trösterin die Himmelsbraut.
Sie spricht zu uns in sanft' und vollen Tönen,
Erhebt den Geist und tröstet unser Herz,
Sie zeigt die Welt uns neu im Glanz des Schönen
Und deckt mit Blüthen zu der Seele Schmerz.

Wohl dem, der noch im Liede zu erheben
Der Seele Schwingen sich begeistern kann,
Er küßt nicht das Göttliche im Leben
Und die Materie ward ihm nicht Tyrann.
Wenn Gottes ähnlich sich der Mensch will nennen,
So lausche er auch seiner Liebe Wort —
Vom Himmel kann sich nie die Erde trennen,
In seinem Schooße freit sie ewig fort.

Die Liebe naht im Festgewand des Schönen,
Die Liebe, die des Lied's Geheimnis fand,
Traufern schmettern, Jubelhymnen tönen
Und im Gesange reicht sie uns die Hand. —
Erhebe dich, Gesang, erklingt ihr Lieder,
Der Töne Lichtstrahl leuchte diesem Tag:
Gemeines flieht, die Engel steigen nieder
Und Wohlklang tilgt alle Erdenschnack!

Dieselbe Mutter: Liebe, alle eint,
D'rum Liebe ist's, was Harmonie uns scheint.“

— **Sternschnuppen.** In den nicht vom Monde erhellen Nächten zu Ende Juli und Anfang August wird der Sternschnuppenschwarm der Perseiden sich gut wahrnehmen lassen, dessen Höhepunkt auf den 10. bis 12. August fällt. Der Schwarm zeigt sich Ende Juli ungefähr in der geraden Aufsteigung 15 Grad und 50 Grad nördlicher Abweichung und zieht in der Bahn des dritten Cometen des Jahres 1862 einher, welchem eine Umlaufzeit von 120 Jahren zukommt. Eine gleiche Periode trennt die besonders reichen Sternschnuppenfälle dieses Schwarmes von einander, deren Auftreten sich mehrere hundert Jahre rückwärts verfolgen läßt.

— **Die neuen Reichsmünzen zu 10 Pf.** vom Jahre 1891 haben eine von den älteren Münzen ganz verschiedene Prägung, indem der Adler nunmehr die ganze Fläche ausfüllt. Damit ist ein ziemlich auffallendes Unterscheidungsmerkmal zwischen 10- und 50-Pfennigstücken gegeben.

—o— **Verhaftet** wurde am Montag in Cassel auf Requisition hiesiger Kgl. Polizei-Direction der Vorarbeiter W. von dort, welcher am Samstag mit 500 Mk., die ihm, wie berichtet, zur Auslohnung von Arbeitern am Sanatorium an der Frankfurterstraße anvertraut waren, durchgebrannt ist.

—o— **Unfall.** Während der 21-jährige Meggerbursche Heinrich Streuber aus Ortenberg, bei Herrn L. Hees hier beschäftigt, gestern Morgen 5 Uhr im Kühlraum des Schlachthaus mit dem Abhängen von Fleisch beschäftigt war, fiel ihm ein sogenanntes „Dietel“ in das Gesicht,

wodurch der Bursche eine starke Quetschung des Halswirbels erlitt. Er mußte in das städtische Krankenhaus gebracht werden.

-o- **Gefährdungen.** Herr Rentner Alfred Kamp hat sein Haus Frankfurterstraße 42 an Herrn Dr. med. Alfred Damm hier verkauft.

Vereins-Nachrichten.

* Der erste Vortrags-Abend des „Christlichen Arbeiter-Vereins“ war trotz des stürmenden Regens gut besucht. Herr Lehrer D. Klein führte der Versammlung in etwa einstündiger Rede auf Grund des bekannten Bebel'schen Buches „Die Frau und der Socialismus“ ein Bild des social-demokratischen Zukunftsstaates vor Augen. Mit großer Spannung folgten die Anwesenden den interessanten Ausführungen des auf diesem Gebiete bewanderten Referenten und gaben zum Schluß ihren Dank für die treffende Schilderung durch Erheben von den Sigen Ausdruck. Die nun folgende Discussion war eine sehr lebhaft. Herr B. Wagner, Präsident des „Darmstädter Arbeiter-Vereins“, hob besonders hervor, daß das Buch Bebel's trotz seiner Utopien doch sehr ernste und für unsere Gesellschaft bittere Wahrheiten enthalte, die sich nicht wegleugnen lassen. Nach einem kurzen resumierenden Schlusswort des Referenten wurde die Versammlung geschlossen. Einige der anwesenden Gäste zeichneten sich als Mitglieder in die angelegten Listen ein.

* Bei dem Einzel-Wettturnen des XIX. Mittelrheinischen Turnfestes in Hanau errangen von den Wiesbadener Turnern August Horn den 2., G. Franke den 13., H. Dörner den 15. und Weimer den 20. Preis. Der 1. Preis wurde mit nur 1/2 Punkt Vorsprung vor Horn von einem Hanauer Turner errungen.

* Am 29. Juli sind es 10 Jahre, daß der „Verband deutscher Handlungs-Gehilfen“ in's Leben gerufen wurde. Aus kleinen Anfängen hat sich entwickelnd, hat sich derselbe durch die eifrige Propaganda seiner Mitglieder zu einer Genossenschaft ausgeteilt, die in allen Theilen des Reiches verbreitet ist. Im ersten Jahre seines Bestehens zählte der Verband 116 Mitglieder, bis heute sind bereits weit über 95,000 Angehörige des Kaufmannshauses ihm beigetreten. In 261 Städten bestehen Kreisvereine (Ortsgruppen), in denen jedes Verbandsmitglied bei Ortswechsel Aufnahme und Anschluss finden kann. Die vom Verband lebhaft betriebene Stellenvermittlung, die von ihm gewährte Unterstützung bei unerschuldeten Stellenlosigkeit, sowie der unentgeltliche Rechtschutz bei Streitigkeiten, welche das contractliche Verhältnis zwischen Prinzipal und Gehilfen betreffen, eine vortrefflich organisierte Krankenkasse, die als die hervorragendste der bestehenden kaufmännischen Hilfskassen gilt, zur verbürgten Alters- und Invaliditäts-, Witwen- und Waisen-Pensionskassen legen vollständig Zeugnis dafür ab, daß auch bei einem geringen Beitrage (3 Mark jährlich) große Erfolge zu erzielen sind, wenn der Geist der Zusammengehörigkeit unter Berufsgenossen allezeit lebendig ist. — Der Wiesbadener, über 100 Mitglieder umfassende Kreis-Verein feiert am Mittwoch, den 29. Juli, Abends 9 Uhr, im Restaurant „Zum Mohren“, Neugasse, das zehnjährige Stiftungsfest durch einen Commers, zu dem Freunde und Gönner der Verbandsache willkommen sind.

* Die am vergangenen Sonntage auf dem Stande des „Bürger-Schützen-Corps“ ausgeschossene Ehrentafel errang Herr Gastwirth Daniel mit zwei Kernschüssen.

* In einer schönen Feier hatten sich am vergangenen Samstag Nachmittag im großen Saale des Herrn Stengel zu Sonnenberg Lehrer und Schüler des Gymnasiums nebst deren Angehörigen versammelt. Galt es doch, das dritte Stiftungsfest des „Gymnasial-Stenographen-Verein nach Stolze“ zu feiern. Wie großer Beliebtheit sich derselbe erfreut, davon gab die zahlreiche Versammlung, insbesondere der reizende Flor junger Damen Kennntnis. Von dem Programm, das in jeder Beziehung ein vorzügliches war, heben wir nur hervor: „Leichte Cavallerie“ von Fr. v. Suppé, Trio op. III von G. Bohm und Intermezzo sinfonico aus „Cavalleria rusticana“, welche von den Mitgliedern Spengler und Walter (Clavier), Schmidt (Violine) und Flindt (Cello) in ganz vorzüglicher Weise ausgeführt wurden, so daß ein reichlicher Applaus sie zu wiederholen da capo-Spiel zwang. In hervorragendem Maße aber wirkte das Genrebild „Kunstmärker und Picarde“ auf die Anwesenden. Nicht endenwölkender Beifall belohnte die Spieler, die ihrer Aufgabe sehr gut Herr zu werden verstanden. Um auch den heißen Wünschen des zahlreichen Damen-Publiums nachzukommen und Terpsichoren den schuldigen Tribut zu zollen, hatte Herr Director Dr. Pachler, der Ehren-Präsident des Vereins, die gütige Erlaubnis erteilt, noch einige Stunden dieser schönen Kunst zu widmen. So darf denn der junge Verein mit Stolz auf diese wohlgeleitete Feier zurückblicken. Möge er auf der beschrittenen Bahn vorwärts gehen zu seinem eigenen Nutzen und zur Verherrlichung und Verbreitung der schönen Kunst seines Meisters Stolze!

* **Giebrich.** 28. Juli. Auf die Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog von Luxemburg an seinem Geburtstag vom hiesigen Gemeinderath überlieferte Glückwunsch-Depeche ist am Samstag Abend Herr Bürgermeister Heppenheimer folgende telegraphische Erwiderung von Schloß Walferdingen zugegangen: „Ihnen und dem Gemeinderath danke ich herzlich und freue mich sehr über diesen neuen Beweis alter Anhänglichkeit. Adolph.“ — Auf der Waldstraße verlegte sich gestern ein dort wohnender Backsteinmacher mit einem in seiner Hosentasche steckenden im Griffe feststehenden Messer, indem ihm dasselbe bei einer ungeschickten Bewegung tief in den Unterleib drang. Der Verletzte wurde in einem Wagen zu einem Chirurgen gebracht, welcher ihm die erste Hilfe angedeihen ließ, worauf er sich zu Fuß in das hiesige Krankenhaus begab. (B.-M. Z.)

-o- **Lohheim.** 28. Juli. Der Cigarrenmacher Karl Dör: von hier wurde gestern während mehrerer Stunden des Tages vermißt. Die Vermuthung, daß sich Dör: in seinem von innen verschlossenen Stalle ein

Zeit angethan hatte, bestätigte sich, denn nach gewaltsamem Öffnen fand man ihn erhängt. Zwei Briefe, einer an den Bürgermeister, der andere an D.'s Frau abreißend, fand man im Stalle liegen. In dem ersten Brief wird der Bürgermeister gebeten, die darin näher dargelegten Vermögensverhältnisse des Selbstmörders zu ordnen, während Dör: in dem anderen Briefe, theilweise in Reimen, von seinem so gewaltsam beendeten Leben eine kurze Beschreibung giebt.

* **Armannshausen.** 26. Juli. Mit der halbigen Herstellung eines neuen größeren Personen-Bahnhofes am hiesigen Orte wird einem längst gefühlten Bedürfnisse endlich abgeholfen werden. Die Königl. Eisenbahn-Direction hat sich für das Project unterhalb des Ortes entschieden und den erforderlichen Grund und Boden zum Preise von 12 Mark pro Quadratmeter bereits erworben.

* **Aus dem Rheingau.** 27. Juli. Ueber Weinbau und Weinhandel im Rheingau schreibt der „Reichs-Anzeiger“: Die Kälte des letzten Winters hat, wie aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden berichtet wird, den dortigen Weinbergen großen Schaden zugefügt; viele Tausende von Weinstöcken sind völlig zu Grunde gegangen oder werden infolge des Frostes in diesem oder dem nächsten Jahre zu Grunde gehen. Fast alle Weinbergbesitzer sind hiervon betroffen; allein in der Gemarkung Winkel sind die Zahl der ganz oder zum Theil vernichteten Stöcke an rund 850,000, in Deßlich auf 420,000 angegeben. In allen Gemeinden des Rheingaus ist etwa ein Drittel der Lagerreben erfroren; in manchen Gemarkungen erreicht der Verlust drei Viertel der Lagerreben und ein Viertel der sämtlichen Weinstöcke. Am stärksten haben die alten Stöcke gelitten. Ein Theil zeigt zwar neue Erdrriebe, sog. Wildholz; es wird aber mindestens noch zwei Jahre dauern, bis diese Stöcke wieder einen Ertrag liefern können, wenn nicht die neuen Triebe noch nachträglich Mangels genügender Lebenskraft wieder absterben. Selbst bei fortwährend günstiger Witterung wird in diesem Jahre nur auf einen Drittel des halben Herbst zu rechnen sein. An Weinbergbesitzungen zeigten sich wieder im oberen Rheingau der Reu- und im unteren Rheingau der Springwurmwider, jedoch nicht in dem hohen Maße, wie im vorigen Jahre. — Der Weinhandel im Rheingau ging ebenso, wie die Schaumweinfabrikation in den letzten Monaten recht flott. Die Weinversteigerungen der größeren Weinbergbesitzer lieferten günstige, zum Theil vorzügliche Ergebnisse. Der Grund hiervon ist in den schlechten Aussichten bezüglich des diesjährigen Herbstes zu suchen.

-r- **Adeln.** 27. Juli. Das Fest-Comité, welches sich hier für den am 22., 23. und 24. August d. J. stattfindenden Feuerwehrtag gebildet hat, hat nun endgiltig für denselben nachfolgendes Programm aufgestellt: Samstag, 22. August, Mittags 12 1/2 Uhr: Empfang der Abgeordneten; 4 1/2 Uhr: Versammlung der selben und Commers; Sonntag, 23. August, Empfang der Gäste; 10 Uhr: General-Versammlung; 12 Uhr: Übung der hiesigen freiwilligen und Pflicht-Feuerwehre; 1 1/2 Uhr: Festessen; 3 Uhr: Festzug zum Festplatz, woselbst Concert, Volks- und Tanzbelustigung stattfindet, Abends Feuerwerk. Montag, den 24. August: Besuch der Ausstellung, Besichtigung der Geräte und wieder Volksfest auf dem Festplatz. Zum Festplatz wurde das schöne Wiesenthal zwischen Schloß und Thiergarten gewählt. Unsere Stadt bietet alles auf, um das bevorstehende Fest zu einem schönen zu gestalten. Dem hiesigen Fest-Comité wird es sehr angenehm sein, wenn die Feuerwehren Nassaus ihm mittheilen würden, wie groß die Zahl der Theilnehmer aus ihren Kreisen ist, die sich an dem hiesigen Feste betheiligen werden.

-r- **Flacht.** 27. Juli. Unter der Leitung des Herrn Pfarrers Wegandt und unter Mitwirkung der Herren Lehrer Strack und Wienemeyers Böhm dahier, sowie anderer tüchtiger Bienezüchter, wird in der Zeit vom 2. bis 12. September d. J. hier ein 10-tägiger Bienezüchter-Lehrcursus abgehalten werden. Bienezüchter, welche den Stande der Handwerker und dem der Land- und Forstwirthe angehören und sich an dem genannten Cursus betheiligen wollen, mögen sich Meldungen baldigst an Herrn Lehrer Strack dahier richten. Zur Freitragung der Kosten, welche der Cursus den Theilnehmern verursacht wird diesen aus vorhandenen Mitteln eine Unterstützung gewährt werden.

(*) **Aus dem Maingau.** 28. Juli. Gestern hat die Ernte allgem. in hiesiger Gegend ihren Anfang genommen. Wie alljährlich sind auch jetzt wieder eine große Anzahl Arbeiter aus Rheinländern und aus der Fulda'schen eingetroffen, welche die Erntearbeiten bewältigen helfen. Besseres Wetter wäre sehr zu wünschen, sollen die Erntearbeiten nicht eine unliebsame Verzögerung erfahren.

(*) **Aus dem unteren Maingau.** 28. Juli. Das Versehen, Obstbäume mit Leimringen, als Säugmittel gegen das schädliche Ungeziefer, hat sich da, wo es mit Sorgfalt ausgeführt worden ist, Mahregel gegen die Obstkinder bewährt. Wo jedoch weniger Sorgfalt besonders auf das Anlegen von mit Leim bestrichenen Papierstreifen verwendet wurde, haben die Klebringe indessen wenig Nutzen gebracht. Die Papierstreifen waren vielfach zu lose angelegt, so daß zwischen der Rinde und dem Papierstreifen ein Raum blieb, der den Insekten eine willkommene Zufluchtsstätte bot. Wenn man derartig angelegte Klebringe nachsichtiger entfernt, so wird man eine Menge Eier, Larven, Raupen u. s. w. in die Schulpfützen antreffen. Es wäre daher zu empfehlen, die Papierstreifen Sommer zu entfernen, oder die Leimringe, nachdem man vorher die Rinde etwas geednet hat, unmittelbar am Baumstamm anzubringen. Ebenso dürfte das Frischhalten der Leimringe auch während des Sommers rathsam sein, um das Hinaufklettern der Raupen zu verhindern.

(*) **Göschel a. M.** 28. Juli. Nach Beendigung des Submittionsverfahrens ist die Ausführung des von dem Domänenbesitzer zu bestrittenen Neubaus eines katholischen Pfarrhauses am hiesigen Blase Baunternehmer Herrn Hermann zu Frankfurt a. M. übertragen worden. Die Arbeiten werden bereits Anfangs nächster Woche begonnen werden.

um das Haus noch vor Winter unter Dach zu bringen. — Die durch Verletzung vacant gewordene hiesige Polizei-Commissariatsstelle ist Herrn Julius Rose, bisher Actuar beim königlichen Amtsgericht in Rüdesheim, vorbehaltlich höherer Genehmigung übertragen worden. — Am Sonntag sind unsere Kirchenspiele zu Ende gegangen. Das schöne Wetter hatte den Besuch, der wiederum ein massenhafter war, wesentlich erleichtert.

Marburg, 26. Juli. Die ehemaligen Jäger des 11. Jäger-Bataillons in hiesiger Stadt hielten eine Versammlung ab, in welcher beschloffen wurde, durch eine Sammlung die Mittel zu einem Fest-Commerz am 28. September, sowie zu vier Ehrenreisen beim Breischützen aufzubringen. Der etwa verbleibende Ueberschuss wird dem Bataillon zur Errichtung eines Denksteins für die im Kriege 1870/71 bei Wörth Gefallenen überwiesen. Für auswärtige an der Feier theilnehmende ehemalige Jäger sind bereits von der Bürgerchaft unentgeltlich Quartiere zur Verfügung gestellt worden. (F. G. M.)

— Aus der Umgebung. Der königl. Gymnasial-Director Bernhardt in Weilburg ist von der philosophischen Facultät zu Marburg zum Ehrendoctor der Universität Marburg ernannt worden. — Real-Gymnasial-Director Behrlich, seither in Gießen, ist zum Gymnasial-Director in Mainz ernannt worden. — In Rüdesheim bei Bingen ereignete sich ein trauriger Unglücksfall. Der Hufschmied Dupont tödtete eine kranke, am Milzbrand leidende Kuh des Vaders Bely in dessen Abwesenheit. Der später hinzukommende Metzger Ihlein war noch behilflich beim Ausweiden des Thieres. Beide zogen sich bei dieser Arbeit Verletzungen zu, so daß der Schmied Dupont, ein Familienvater von fünf Kindern, an Blutvergiftung starb und der Metzger Ihlein bis jetzt hoffnungslos darniederliegt. — Am Montag Nachmittag wurde im Rheine oberhalb Schierstein eine gut gekleidete weibliche Leiche gelandet, welche nur einige Stunden vorher den Tod in den Wellen gefunden zu haben scheint. Die Todte dürfte in den 20er Jahren gestanden haben. — In Neesbach schlug am Mittwoch bei einem Gewitter der Blitz in einen hinter der Scheune des Herrn Knoll stehenden Birnbaum und spaltete den Stamm in der Mitte. An genanntem Orte hat der Blitz nun schon drei Mal eingeschlagen; im Jahre 1829 zündete er eine Scheune an und im Jahre 1836 wurde ebenfalls ein etwa fünf Schritte entfernt stehender Birnbaum zerschmettert. — Der Kaiser hat der evangelischen Gemeinde Camberg ein Gnadengeschenk von 26,000 Mk. zum Bau der evangelischen Kirche überweisen lassen. — Am Sonntag Abend machte der Schuhmacher Valentin Döpp aus Kothheim seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Derselbe litt schon längere Zeit an Geistesgekränktheit. — In Homburg v. d. S. ist der deutsche Botschafter in Paris, Graf Münster, und der deutsche Botschafter am russischen Hofe, General von Schweinitz, eingetroffen; Ersterer zu kurzem Besuche, Letzterer zum Kurgebrauche. — Das 10-jährige Töchterchen des Amtsgerichtsraths von Langen in Homburg v. d. S. ist am Sonntag Vormittag von dem Balkon des zweiten Stockwerks gestürzt und hat sich schwere innere Verletzungen zugezogen.

Gesundheitspflege.

Die Hämorrhoiden. Die Zeiten wechseln! Wenn heutzutage der Löwenanteil nicht nur der medizinischen Forschung, sondern auch des allgemeinen Interesses die Lungenentzündung für sich in Anspruch nimmt, so stand vor noch nicht zwei Menschenaltern im Vordergrund der medizinischen Anschauungen bei Ärzten sowohl wie bei Laien eine andere chronische Krankheit — die jetzt fast verschollenen — Hämorrhoiden! Damals freilich steckten Mikroskop und Messingglas noch in den Kinderstühlen, Thermometer und Hörrohr waren den Ärzten böhmische Berge; die Hauptstützen der Diagnose bildeten nächst den Klageliedern des Kranken dessen Puls und Zunge. Von einer exakten Untersuchung war nur bei äußeren Leiden die Rede, bei inneren tappte man mehr oder weniger im Dunkeln, und da man von den wirklichen Krankheitsvorgängen so wenig wußte, so legte man sich auf's Combiniren und Errathen. Die willkommene Handhabe dazu bot sich in dem so laubstängigen und allfälligen Unterleibsleiden, welches uns heute zum Gegenstand unserer Unterhaltung dient. Hatte jemand zufällig einmal an Kreuzschmerz, etwas Darmbluten oder unregelmäßiger Verdauung gelitten, so wurden alle späteren chronischen Krankheiten, von denen er befallen wurde, unbarmerzig auf die bösen Hämorrhoiden geschoben. War es eine Lungenentzündung, so hatten sich diese auf die Lunge geworfen, es war ein „Hämorrhoidalblutstau“, organische Herzfehler, Hirn-, Leber-, Nieren-, Blasenkrankheiten, alle bösen Zufälle sollten von jenen ruchlosen Plagegeistern der Menschheit herkommen. Demgemäß waren Purgangen und Schröpfköpfe die Hauptmittel der alten medizinischen Schule.

Man ist in der Neuzeit, seitdem sich die Diagnostik vertieft und erweitert und eine Unzahl von Bacillen als Krankheitserreger enthüllt hat, in den entgegengesetzten Fehler verfallen und über die Hämorrhoiden zur Tagesordnung übergegangen. Man lacht über die Bezeichnung „goldene Ader“, welche unsere Vorfahren den plötzlich eintretenden Mastdarmlutungen beilegte und als herrliches ureigenes Naturheilmittel priesen und geht an jenen so häufigen und so lästigen Krankheitszuständen stolz vorüber. Wir haben jetzt wichtigere Dinge zu thun, wir müssen Treibjagden nach interessanten klinischen Fällen, nach neuen Bakterien anstellen, Kulturen fertigen; nur Syphilis, Tuberkeln, Zuckerhru und Nierenleiden lohnen der Mühe. Die miserablen Hämorrhoiden sind, gleich den Fühneraugen, die Aschenbrödel der Mediziner; sie sind für die Klinik nicht salonfähig.

Diese Vernachlässigung hat sich bitter gerächt. Ein weit verbreitetes, gerade die gebildeten Klassen am meisten heimtückendes, oft qualvolles Leiden ist zur Domäne der Quacksalber geworden. Eine von den korymbenmächtigen Krankheit ward zur Goldgrube einer beutelschneiderischen Su-

bukirie, welche mit ihren Pain-Expeller's, Morison's und Schweizer-Pillen Schätze einheimt und die Gesundheit vollends untergräbt.

Wir unerforschten werden es nicht über uns gewinnen, die zahlreiche und vielgeplagte Gilde der Hämorrhoidaler so stiefväterlich zu behandeln, da wir von dem klassischen Spruch: Minima non curat praetor (im Kleinsten braucht sich ein Bürgermeister nicht zu kümmern) abgeseigte Feinde sind.

Unter Hämorrhoiden (griechisch, Blutfluß) versteht man Ausdehnung der Mastdarmvenen und Stauung des Blutes in denselben, wodurch sich mit der Zeit mehr oder weniger harte Knoten bilden, welche ihren Sitz theils innerhalb, theils außerhalb der Mastdarmöffnung haben. Als nächste Ursache dieser Stauungen muß der Druck bezeichnet werden, welchen der verhärtete Darminhalt bei längerem Verweilen im Mastdarm auf die Blutgefäße der Schleimhaut ausübt, so daß der Rückfluß des Blutes in das Venensystem des Unterleibes erschwert und verhindert wird.

Doch ist nicht zu leugnen, daß in vielen Fällen eine angeborene oder ererbte Anlage zur Hämorrhoidalfrankheit sich bemerkbar macht. Begünstigt und herbeigeführt wird dieselbe durch Mangel an Bewegung, reichliche Nahrung, vieles Fahren und Reiten, Genuß erregender Getränke, Verabstimmung der Naturforderung.

Unzählige Menschen schleppen dies Leiden mit sich herum, der Eine in geringerem, der Andere in höherem Maße. Daher erfreuen sich auch die Mittel, welche die Reclame täglich in Hunderten von Zeitungen auslobt, eines unerhörten Abfahes. Diese Pillen, Tropfen, Essenzen, Pulver, Latwergen erfüllen ja vorübergehend ihren Zweck und gewähren sofort ein Gefühl der Erleichterung. Allein selbst wenn ihre Bestandtheile ganz unbedenklich wären — was keineswegs immer der Fall ist — so leidet doch unter dem beständigen Gebrauch von Abführmitteln die Verdauung. Allmählich gewöhnt sich die Natur daran, die kleinen Dosen wirken nicht mehr, es muß zu stärkeren gegriffen werden. Bestehen aber die Laxanzien gar aus scharfen, drastischen Stoffen, wie gewöhnlich bei den Geheimmitteln, so wird der Magen in Grund und Boden verdorben.

Fort mit diesen heimtückisch mordehenden Giften! Wer sich einer naturgemäßen Lebensweise in Speise und Trank, im Wachen und Schlafen, in Ruhe und Arbeit bezieht, seine Lungen mit dem Balsam der freien Luft füllt, wird den Dämon der Hämorrhoidalfrankheit nicht zu fürchten und weber zu drastischen Abführmitteln noch zu Brunnenturen seine Zuflucht zu nehmen nöthig haben.

Einen besonders wichtigen Einfluß übt in dieser Beziehung die Diät aus, die wir beobachten; sie zumeist entscheidet über die wichtige Bilanz in der Schäre des Verdauungs-Prozesses. Der Hämorrhoidaler sei mäßig im Genuß der Tafelfreuden und blutbildenden Nahrung, im Besuch der Wein- und Bierhallen, weide schwere, fette, blähende Speisen und halte sich mehr an Suppen, Wasser, Milch und rohes Obst. Unter den Weinsorten verdienen die leichten weißen den Vorzug vor den gerbsäurehaltigen und stopfenden rothen.

Bei anhaltender Stuhlverstopfung bediene man sich möglichst nur der leichtesten und am wenigsten angreifenden Mittel: Eucalyptisches Pulver (ein Theelöffel voll in einem Beinglas Wasser aufgelöst), Abharberpulver oder Tinctur, St. Germainthee, Friedrichshaller oder Dener Bitterwasser, und auch bei ihrem Gebrauch übe man die Tugend der Sparsamkeit!

In vielen Fällen jedoch wird man wohl thun, sich der medizinischen Hilfsmittel ganz zu entsagen und die mechanischen in Anwendung zu ziehen. Bei den meisten Störungen der Unterleibs-Functionen erweist sich als weitaus der sicherste und zugleich unschädlichste Helfer das Abklistern. In keiner Familie sollte dies heilsame Gerath fehlen, welches mit der Zuverlässigkeit der örtlichen Wirkung eine auch die Stimmung belebende und erfrischende verbindet. Vornehmlich gebührt dies Lob den Kaltwasser-Abklistern, deren Gebrauch durch die sogenannten Glystropomps so sehr erleichtert wird, daß Jeder sie sich selbst beibringen kann. Am besten nimmt man dazu das reine, frischgeschöpfte Brunnenvasser, dessen Temperatur 7–8 Grad R. Wärme beträgt.

Allerdings giebt es zuweilen Fälle von solcher Hartleibigkeit, daß kaum die stärksten Drahtica eine genügende Wirkung erzielen. Hier reichen Massage und schwedische Heilgymnastik oft wahre Wunder. Allerdings ist es Dr. Flatau in Berlin durch frische Anwendung der Porzellan-egelungen, eingewurzelte Leidenszustände mit ihren nachtheiligen Einflüssen auf die Gemüthsstimmung dauernd zu beseitigen.

Dr. Dyrenfurth in der „Tägl. Rundschau“.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

— Zum Gesang-Wettstreit. Die Preischöre, welche der Wiesbadener Männergesang-Verein an die in den Tagen vom 1. bis 5. August hier wettstreitenden Vereine sandte, haben durchweg großen Beifall bei denselben gefunden. Es sind: „Sommerhymnus“ und „C. Reinecke, Germania“ von J. Rheinberger, „Das Grab am Dufento“ von J. B. Zerlett und „Im Frühling“ von C. J. Brambach. — Als Preisrichter zu dem internationalen Gesang-Wettstreit sind gewonnen worden: C. J. Brambach, kgl. Musikdirector in Bonn, M. Sanders, Director des Conservatoriums in Tournai, Louis Lüttner, städtischer Capellmeister in Wiesbaden, Franz Mannstädt, Professor und Hof-Capellmeister daselbst, Th. Radoux, Director des Conservatoriums in Lüttich, Dr. Carl Reinecke, Professor in Leipzig, F. Miga, Componist in Brüssel, C. Steinbach, städt. Capellmeister in Mainz, J. B. Zerlett, Musik-Director in Wiesbaden.

*** Verschiedene Mittheilungen.** Der „Reichs-Anzeiger“ publicirt die Ernennung von Geh.-Rath Koch in Berlin zum Director des Instituts für Infektionskrankheiten und zum Honorar-Professor der medizinischen Facultät; er veröffentlicht ferner die Verleihung der großen goldenen Medaille für Wissenschaft an Professor du Bois-Reymond. — Der für eine wissenschaftliche Expedition gescharte Dampfer „Amely“ ist von

Bremen nach dem Nordcap abgegangen. — An dem Congreß über Tuberkulose in Paris nehmen etwa 400 französische und auswärtige Aerzte Theil. Professor Lancelongue stellte 40 Fälle von mit Jincthor behandelten Tuberkulosen vor. — Ein Internationaler Elektrotechniker-Congreß findet vom 7. bis 12. September d. J. in Frankfurt a. M. statt. Das Ehren-Präsidium des Congresses hat Se. Excellenz der Herr Staats-Secretär Dr. von Stephan in Berlin angenommen. Herr Geh. Regierungsrath Dr. Werner v. Siemens in Charlottenburg hat die Güte, das vorbereitende Comité zu unterstützen und die Leitung der Eröffnungs-Sitzung zu übernehmen.

* **Hornhautflecke**, wie sie manchmal angeboren, meistens aber durch entzündliche Vorgänge und dadurch bedingte Narbenbildung in der Hornhaut erworben werden, können, wenn sie die Pupille fast verdecken, das Sehen sehr erschweren. Die Bildung eines künstlichen Schloßes durch Aus- oder Einschnitte der Regenbogenhaut trägt in solchen Fällen wenig oder gar nichts zur Verbesserung der Sehkraft bei, da die Sehschärfe hauptsächlich auf der Lichtzerstreuung beruht, die von dem noch durchscheinenden Hornhautfleck ausgeht, der als helle Wolke vor dem Auge blendet. Allerdings ist schon seit ungefähr zwanzig Jahren ein Verfahren bekannt, durch Schwarzfärbung des Hornhautflecks die Lichtzerstreuung aufzuheben und so das Sehen zu verbessern; jedoch weil es selten gelang, in einer Sitzung den Fleck kohlschwarz zu färben, und weil man auch fürchtete, daß das übrigbleibende Schloß zu schmal ausfallen würde, fand diese Färbung der Hornhautnarbe ohne gleichzeitige künstliche Pupillenbildung nur wenig Anhang. Professor Dr. Stricker empfiehlt nun in der „Deutsch. Med. Wochenschrift“ unter Mittheilung eines Falles, wo trotz linienförmiger Pupille die Schwarzfärbung des Flecks doch das Sehvermögen außerordentlich verbesserte, das Verfahren von Neuen, wie es weniger vollkommen schon von früheren Augenärzten, z. B. de Weeder, geübt wurde, und das sozusagen in Lösung der Wirkung des Flecks mit chinesischer Tusche besteht. Zunächst wird das Auge durch Cocain empfindungslos gemacht und gehörig festgestellt, dann wird der Fleck mit einem achtfachen Nadelbündel in schräger Richtung vielfach gestrichelt und darauf kräftig mit dem Finger in die Stüchlöcher chinesische Tusche eingegeben. Wenn nach allen Regeln der Wundbehandlung verfahren wird, das Tuschestück durch trockene Hitze bis 130 Grad keimfrei gemacht und die Verreibung mit gekochter Sublimatlösung geschieht und auch noch das Nadelbündel vor der Operation gut ausgeleckt wird, so folgen keinerlei Reizerscheinungen am Auge, so daß also das Verfahren ganz gefahrlos ist. Außerdem genügt eine einzige Sitzung zur Erreichung des Zweckes. Allein nicht in jedem Falle soll eine Verbesserung des Sehvermögens erzielt werden, sondern das Verfahren kann auch aus Gründen des besseren Aussehens Anwendung finden; um den häßlichen Weißstarr des hochblinden Auges zu verdecken, färbt man auf die Mitte der Hornhaut eine Pupille und kann unter Umständen durch punktförmige Striche an der Randzone auch noch die Regenbogenhaut nachahmen. Auch bei sonst gesunden Augen, wenn es sich um Wegschaffung kleiner Hornhautflecke handelt, ist es wohl anwendbar. Uebrigens belassen schon die alten Griechen ein Rezept zur Färbung der Hornhautflecke, dessen chemische Wirkungsweise Professor Stricker klarlegen konnte. Getrocknetes Pulver von lange aufbewahrten Galläpfeln wurde mit heißer Sonde auf den Fleck eingegeben und danach in Wasser gelöster Chalkanthos, d. h. schwefelsaures Kupfer (Kupfervitriol), das schwefelsaures Eisen enthält. Das Kupfer ist die Base und das Eisensalz dringt ein und bildet im Gewebe selber einen unlöslichen Niederschlag von gerb- und gallusjaurem Eisenoxyd, also von Tinte.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Minister Herrfurth ist nach Westfalen abgereist. Landwirthschaftsminister v. d. Heyden begibt sich in die Reblaus-Gebiete am Rhein und bei Linz, sowie in die Gifel und das Hohe Venn. — Prinz Bernhard zu Sachsen-Weimar hat aus Gesundheitsrücksichten als Rittmeister des 1. Hess. Husaren-Regiments No. 13, dem er lange Jahre angehörte, seinen Abschied genommen und nach sieben zurückgelegter Nordlandsreise seinen Aufenthalt von Frankfurt nach Bonn verlegt. — Der Austritt des Grafen Wilhelm Bismarck ist nunmehr sicher. — Aus Schwerin gehen dem „V. L.“ Privatmeldungen zu, nach denen der Gesundheitszustand des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin sich verschlimmert haben soll.

* **Zur Kaiserreise** meldet der „Reichs-Anzeiger“: Der Kaiser traf am Samstag in Tromsø ein, nahm Vorträge entgegen und arbeitete darauf allein. Am Sonntag hielt er selbst den Gottesdienst ab, ging Mittags zur See und traf um 3 Uhr im Malange-Fjord ein. Er gedachte Montag die Reise in südlicher Richtung fortzusetzen. Aus Tromsø meldet eine Mittheilung des „Reichs-Anzeigers“ vom 27. d. M.: Der Kaiser hat sich von seinem Unfall so weit erholt, daß er gestern den ganzen Tag mit bandagiertem Knie an Deck sein und an allen Mahlgzeiten Theil nehmen konnte.

* **Berlin, 27. Juli.** Die Mehrforderungen für militärische Zwecke, welche dem Reichstage im Herbst zugehen werden, sollen sich, wie von verschiedenen Seiten gemeldet wird, auf strategische Eisenbahnbauten beziehen, und die Landesverteidigungs-Commission hat, wie man der „Voss. Ztg.“ berichtet, sich in ihrer letzten Sitzung vor der Reise des Kaisers, nicht nur mit der Befestigung von Helgoland, sondern auch mit den strategischen Bahnbauten beschäftigt, worüber aber endgiltige Beschlüsse noch nicht gefaßt seien. — Die „Köln. Volkszeitung“ meldet: Das Eisenbahnministerium errichte in Bochum ein Abnahmeamt. Mehrere akademisch gebildete Staatsingenieur werden dort stationiert. — Nach einem Ministerialerlaß haben die königlichen Bühnenmeister von jetzt an den Titel königlicher Strommeister zu führen. Das ist in den letzten Jahrzehnten bereits

der dritte Titel, nämlich der erste königlicher Kribbmeister, der zweite königlicher Bühnenmeister und jetzt königlicher Strommeister.

* **Rundschau im Reich.** Das Ergebnis der Reichstags-Wahl in Kassel ist folgendes: Bis jetzt sind gezählt für Endemann (nat.-lib.) 8693, für Pannsch (Soz.) 8021 Stimmen. Die noch ausstehenden Bezirke entscheiden für Endemann, dessen Wahl gesichert ist. Die Mehrheit für Endemann dürfte ca. 1000 Stimmen betragen. — Bei der Reichstags-Wahl an Stelle Molke's im Wahlkreis Memel-Heidekrug erhielten in der Stadt Memel und deren Umgebung Stimmen: Rittergutsbesitzer Schlid (cons.) 705, Rechtsanwalt Scheu-Heidekrug (freis.) 1152, Tischler Lorenz (Soz.) 1478.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Aus Czernowiz, 27. Juli, wird gemeldet: Bei den hiesigen Finanzbehörden wurden vor Kurzem große Unterschleife entdeckt, die ein erschreckendes Bild der Corruption bieten. Zeitlebende Beamte wurden theils pensionirt, theils suspendirt. Der Leiter des Zollamtes in Passau entzog sich der Verhaftung durch Selbstmord. Der Vorstand des Hauptzollamts in Kobierst wurde verhaftet, desgleichen eine Anzahl Kaufleute in verschiedenen Städten des Landes. Es handelt sich zumeist um Zoll-Defraudation bei Vieh- und Getreideexporten aus Rumänien, ferner um Branntweinsteuer-Unterschlagungen.

* **Belgien.** Der internationale Socialisten-Congreß in Brüssel wird über 200 Abgeordnete der socialdemokratischen Vereine aller Länder der Welt umfassen und in Bezug auf den internationalen Charakter den letzten Pariser Congreß überragen. Zum ersten Male wird man auch Gelegenheit haben, in Brüssel die Vertreter der Socialdemokratie der drei skandinavischen Staaten Dänemark, Schweden und Norwegen zu hören. Ueberdies wollen sich die nordamerikanischen Ritter der Arbeit und selbst die australischen Socialisten in Brüssel vertreten lassen. Die deutsche Socialdemokratie wird durch ihre Führer Bebel, Liebknecht, Singer u. A. vertreten sein. Der Congreß wird am 16. August eröffnet werden und eine volle Woche dauern. Außer den Fragen der internationalen socialdemokratischen Organisation sollen hauptsächlich zwei Fragen erörtert werden: Der Achtstundentag und die Festsetzung des Arbeiterfeiertags auf den 1. Mai.

* **Rußland.** Der Zar richtete nach Besichtigung des französischen Geschwaders an Carnot ein Beglückwünschungstelegramm, welches Carnot sofort mit einem Danktelegramm beantwortete.

* **Bulgarien.** Die Verhaftung Peter Stantschew's, ehemaligen Präfecten von Warna, ward auf Verlangen der bulgarischen Regierung in Konstantinopel vorgenommen und zwar, weil derselbe in der Ver schwörung, die mit der Ermordung des Finanzministers Beltschew endete, eine bedeutende Rolle gespielt haben soll. Die Regierung hat so schwere Beweise gegen Stantschew in Händen, daß die Auslieferung desselben durch die Türkei zweifellos erscheint. Stantschew war sofort nach der Ermordung Beltschew's verhaftet, aber mangels genügender Beweise wieder freigelassen worden.

* **Rumänien.** Wer immer es gut mit der Dynastie meint, so schreibt man der „Münchener Allg. Ztg.“ aus Bukarest, mußte die Vermählung eines rumänischen Thronfolgers mit einem Gliede der Familie Bacarescu nur als ein nationales Unglück betrachten und man brauche kein Schwarzeher zu sein, um in Rumänien wieder die Zustände emporzujagen zu sehen, welche das Volk bis zur Verzweiflung brachten und sein einziges Heil in einem fremden Fürsten als Herrscher erblicken ließen. Es ist unfassbar, daß die Königin das nicht einseh, vielmehr einen Plan begünstigt, der sofort, nachdem er bekannt geworden, Schrecken bei allen Gutesinnigen hervorrief. War das aber nur Kurzsichtigkeit bei der sonst doch so hochbegabten Frau? Wie stellt sich das zu den wenigstens früher verlautbarten Stimmen, welche ihr nachsagen, daß sie wenig Theilnahme für die Thronfolge im Hause Hohenzollern gehabt, und daß sie viel lieber das Haus Wied in den Königspalast zu Bukarest einziehen gesehen hätte? Es giebt Deutsche, welche es der Königin übel nehmen, daß sie aus ihren französischen Sympathien in Wort und Schrift kein Hehl macht. Carmen Sylva schwärmt in offenkundigster Weise für die Franzosen (und Helen Bacarescu dichtet die Franzosen an, als stehe ihr Frankreich näher als Rumänien) und manches Wort, das sie den Pariser Poeten und Schriftstellern gesagt und geschrieben, hat zum Mindesten Mißgefallen bei Deutschen und Monarchisten hervorgerufen. Carmen Sylva ist aber von Königin Elisabeth nicht zu trennen.

* **Griechenland.** Wie der „Tägl. Adsch.“ aus Athen gemeldet wird, muß sich die Kronprinzessin Sophie noch ein Mal der Taufe nach religiöser Säkularisation unterziehen. Der Patriarch von Constantinopel hat die Erklärung abgegeben, daß er die Prinzessin als eine Heidin ansehe, müsse, da nur die durch Eintauchen aller Körperteile vollzogene Taufe als gültig angesehen werden könne. Wertwürdiger Weise tründen sich fast sämtliche Athener Blätter, die sich früher über die Gültigkeit oder Ungültigkeit der Taufe gar nicht aufgehalten hatten, auf seiner Seite. „Merima“ schreibt: „Nachdem die junge Prinzessin erklärt hatte, daß es ihr widerstrebe, die Taufe durch Eintauchen zu empfangen, war die heilige Synode schwach genug, die Ceremonie auf eine lächerliche und werthlose Weise zu beschränken. Die fürstliche Dame ist aber nicht getauft, sondern nur gesäubert.“ Es verlautet mit Bestimmtheit, daß die Kronprinzessin sich entschlossen habe, den Taufact noch ein Mal an sich vollziehen zu lassen.

* **Persien.** Die persische Tabak-Compagnie ließ kürzlich auf ihre Geschäftsgebarung bezügliche Bekanntmachung an den Minister von Tabris anschlagen. Die meisten dieser Plakate wurden herunter

issen und als Antwort auf diese Plakate wurden in der Nacht vom 12. Juli Plakate revolutionären Inhalts angehängt, in welcher die Priester aufgefordert werden, der Bevölkerung zu helfen und alle mit dem Tode bedroht werden, welche sich auf die Seite der Tabak-Compagnie stellen. Es sind zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden.

Handel, Industrie, Erfindungen.

*** Marktberichte.** Viehmarkt zu Frankfurt vom 27. Juli. Derselbe war mit 425 Ochsen, 48 Bullen, 668 Kühen, Rindern und Stieren, 261 Kälbern, 134 Hammeln und 423 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtgewicht 68–70 Mt., 2. Qual. 62–66 Mt., Bullen 1. Qual. 48–50 Mt., 2. Qual. 45–47 Mt., Kühe, Rinder und Stiere 1. Qual. 59–61 Mt., 2. Qual. 44–48 Mt., Kälber 1. Qual. per ein Pfund Schlachtgewicht 70–73 Pf., 2. Qual. 60–63 Pf., Hammeln 1. Qual. 66–68 Pf., 2. Qual. 56–58 Pf., Schweine 1. Qual. 57–59 Pf., 2. Qual. 55–56 Pf.

Aus dem Gerichtssaal.

-o Wiesbaden, 28. Juli. (Ferien-Strafkammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Reutner; Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Kühne. — Den Gerichtshof beschäftigen in den beiden ersten Fällen die Berufungen des 19 Jahre alten Schleifergesellen Emil A. von Nauendorf und des 32 Jahre alten Anstreichergehilfen Ferdinand A. von Bonn, welche am 25. Juni in den Kuranlagen von Bad Schwalbach aufgegriffen und vom dortigen Schöffengericht zu zehntägigen Haftstrafen verurtheilt, auch als Landstreicher der Landespolizeibehörde, d. h. dem Arbeitshaus überwiesen worden sind. A. hat insofern mit seiner Berufung Erfolg, als das erste Urtheil aufgehoben wird, soweit es ihn der Landespolizeibehörde überweist. A. hält eine längere Bertheidigungsrede, in welcher er meint, sein Ersatzerwerbende gebe ihm das Recht, Deutschland und das Ausland zu bereisen. Wenn er ausziehe, um Geld zu verdienen und nicht um Capitalien zu verzehren, und seine Arbeit fände, so läge das daran, daß ihm die Meister dies zu schwierig machten; das Betteln und Landstreichen sei deshalb ganz gerechtfertigt. Der Herr Vorsitzende machte dem Manne jedoch klar, daß ein Verstoß gegen solche Rechte nicht gebe. Die Berufung dieses Landstreichers wurde verworfen. — Der 20 Jahre alte Knecht Wilhelm Sp. von Diethard, jetzt in Lorch wohnhaft, hat einen Altersgenossen gelegentlich eines Tanzvergnügens in Diethard mißhandelt, wofür ihn das Schöffengericht in Langenschwalbach mit 4 Wochen Gefängnis bestrafte und strafbar in Erwägung zog, daß Sp. die Mißhandlung mittelst hinterlistigen Ueberfalls und einem stumpfen Instrument ausgeführt hat. Der Angeklagte, der dieses Urtheil mit der Berufung angefochten hat, befreit die erschwerenden Umstände. Seine Frau, die der zur Garde-Guß-Artillerie ausgehobene Bauernburche dem Gerichtshof präsantirt, kann denn auch sehr wohl als ein „stumpfes Werkzeug“ betrachtet werden. Die Verhandlung wurde im Interesse weiter Beweisaufnahme vertagt. — Wegen Sittlichkeitsverbrechens ist J. B. der Fabrikarbeiter Karl M. von Solingen in 6 Monaten, sowie dessen Stieftochter zu 1 Monat Gefängnis verurtheilt worden. Dem Antrage des M. auf Wiederaufnahme des Verfahrens wurde stattgegeben, weshalb die Strafkammer heute nochmals über dieselbe Anklage gegen ihn verhandelt. Nach umfangreicher Beweisaufnahme wird aber das erste Urtheil bestätigt.

Der Untergang des „Curhafen“.

Ueber die bereits gemeldete Strandung des Salondampfers „Curhafen“ in der Nähe von Zinnowitz geht der „Magdeb. Jtg.“ folgender ausführliche Bericht zu. Das harmlose, idyllische Badeleben des lieblichen, wald- und wogenumrauschten Zinnowitz wurde am Freitag Nachmittag durch einen jähen Zwischenfall getrübt. Mit Blitzesschnelle verbreitete sich überall die Kunde: der Dampfer „Curhafen“, der noch vor kaum einer Stunde mit Badegästen zu einer Vergnügungsfahrt in See ging, sei verunglückt. Wer Angehörigen hatte, die sich an der Fahrt beteiligten, eilte, zum Tode erschreckt, trotz des strömenden Regens nach dem Strande; die Neugierigen, die Dorfbewohner, kurz Alles folgte ihnen nach, und bald waren fast alle Einwohner von Zinnowitz in den Dünen oder auf der Landungsbrücke und starrten schreckensbleich nach der Stätte, wo die Ueberreste des stattlichen Dampfers aus dem Wasser ragten. Wie war dies möglich, so fragte ein Jeder, bei absolut stiller See, in einem Fahrwasser, das auf das Genaueste auf der Karte verzeichnet ist? Die Antwort hierauf wird wohl erst nach der Untersuchung ertheilt werden können. Hier wollen wir nur in möglichster Kürze die Ereignisse wiedergeben, wie sie sich nach den Aussagen glücklicher geretteter Passagiere der Reihe nach abspielten.

Der „Curhafen“, ein Rad-Dampfer, war am Freitag früh mit Gästen aus Wiesbaden, Swinemünde und Heringsdorf nach Zinnowitz gekommen und ließ bekannt machen, daß er Nachmittags 3 1/2 Uhr eine zweistündige Fahrt in See unternehmen werde. Zu gedachter Zeit hatten sich 30 Zinnowitzer zur Tour eingefunden. Der Anker ging hoch, das Schiff durchschnitt die Wellen. Ist der Capitän der Gegend unkundig, daß er sich gerade in diese Gegend begiebt, die auf den Karten mit „Vineta“ bezeichnet ist? Oder kennt er das Fahrwasser so genau, daß er die dort unter Wasser lauenden Klippen sicher zu vermeiden weiß? Der Dampfer braust lustig durch die unbewegten Fluthen, die Passagiere blicken, froh des seltenen Schauspieles, nach den steilen Höhen des Streckelberges und debattiren, wie lange wohl die dort oben errichtete Baste den Schiffen

noch zur Richtschnur dienen werde, bevor sie bei der immer mehr zunehmenden Abbröckelung ihr Gleichgewicht vollends verlieren wird; denn bereits hängt sie bedenklich vorüber — da knirscht es plötzlich unter den Füßen, es folgt ein heftiger Ruck, der Allen, um so zu sagen, durch die Seele schneidet, ein Aufschrei — und schon tönt von der Commandobrücke das Wort: „Stopp“.

Der „Curhafen“ liegt fest, die Nothsignale ertönen, die wehende „schwarz-roth-weiße“ Reichsfahne geht hernieder und freigt das Nothzeichen „weiß-roth-schwarz“ wieder hoch. Jedermann ist sich bewußt, das Schiff ist auf ein Riff aufgelaufen, das Schiff ist led, das Leben ist schwer bedroht. In der unaussprechlichen allgemeinen schrecklichen Verwirrung behält Capitän Jäger seine Ruhe. Er erkennt die Gefahr für Schiff und Passagiere, er fühlt, daß eine Rettung nur durch Auslaufen auf den etwa 1 1/2 Kilometer entfernten Strand denkbar ist, und schleunigst gibt er den Befehl, das Schiff rückwärts gehen zu lassen. Der „Curhafen“ folgt zum Glück; er beginnt sich aber bereits mit Wasser zu füllen: er läuft schwerer und schwerer; die Angst und der Schrecken unter den Passagieren nehmen zu. Gott sei Dank! Da werden nach wenigen Minuten die Vorbereitungen zum Herablassen der Rettungsboote getroffen und Alles drängt sich hinzu. Die Rollen drehen sich, die Seile knirschen, das erste Boot sinkt zu Wasser. Jetzt springt der Erste ordnungswidrig hinab, der Zweite, Dritte folgt, das Boot schwankt schon — ein Viertes springt, das Boot schlägt um! Welch' gräßliche Verwirrung! Man sucht zu retten, was zu retten geht. Schon sind in der Nähe ihr Gewerbe betreibende Fischer eilig herbeigeleitet und theilnehmen sich am Rettungswerk. Endlich gelingt es auch noch, ein zweites Boot herabzulassen; die Passagiere sind glücklich untergebracht. Einer hat in seiner Angst nicht gewartet; er hat einen Rettungsgürtel ergriffen und ist in die See gesprungen. Das letzte Schiff geht weiter rückwärts, sinkt aber tiefer und tiefer. Möglicherweise es zu schwanken; es giebt einen eigenthümlichen gurgelnden Ton und der Rumpf ist unter dem Wasser verschwunden. Nur die Schornsteine, die Masten und die Reichsfahne ragen aus den Fluthen heraus. Der letzte „Curhafen“ sitzt bei etwa 10 Fuß Wassertiefe auf Grund.

Inzwischen sind die Passagiere und Mannschaften, zulezt auch der Capitän geborgen. Unter ihnen befindet sich aber auch eine ältere Frau, welche nach dem Kentern des Bootes besinnungslos aus dem Wasser gezogen wurde. Wiederbelebungsversuche werden sofort angestellt, alle Bemühungen bleiben leider fruchtlos. Wahrscheinlich hat ein Schlag dem Leben ein Ziel gesetzt. Diese Frau, es ist die Mutter des Kocks, ist als das erste Opfer der Katastrophe zu bezeichnen. Beim Nachzählen der Schiffsmannschaft ergibt es sich, daß noch zwei Personen fehlen, der Steward und ein Dienstmädchen. Es konnte bisher nicht ermittelt werden, ob und wo dieselben den Tod gefunden haben, ob sie aus Angst in's Wasser gesprungen sind oder im Schiffsraum verblieben, ist nicht festgestellt. Es unterliegt aber kaum einem Zweifel, daß auch sie die Opfer der Strandung sind. Die glücklich geretteten Vergnügungsfahrer kamen nach etwa einer Stunde mehr oder weniger in hilfsbedürftigem Zustande in Zinnowitz an. Jener Ueberängstliche, der mit dem Rettungsgürtel in See gesprungen war, wurde nach etwa zwei Stunden von Fischern in bedenklichem Zustande aufgefunden, dürfte aber keine nachtheiligen Folgen davontragen; denn Cognac und ein Bett dürften bald die erforderliche äußere und innere Wärme herbeigeführt haben.

Ein Besuch, den Berichterstatter noch Abends gegen 10 Uhr dem Brack abstatte, war nicht ohne Interesse. Am Ufer 50–60 Badegäste aus dem nassen Dörchen Coserow, dazwischen die Fischer des Ortes eifrig mit dem Bergen der etwa erreichbaren Gegenstände beschäftigt; da lagen in buntem Wirrwarr die Bänke des Verdecks, die Pläne des Sonnensegels, Stühle, Tische, Bücher und die Compasse des Schiffes. Allgemein glaubte man, daß die Hebung des „Curhafen“ ohne besondere Schwierigkeiten möglich sein wird. Schließlich wollen wir noch bemerken, daß die Stätte der Katastrophe, jene Stelle, an der die alte Stadt Vineta versunken sein soll, für gefährlich gilt und außerhalb der Schiffstrasse liegt. Von dort wurden seiner Zeit fast sämtliche Steine zu den Bänken der Swinemünder Molen geholt.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** In Worms feuerte ein daselbst wohnender Schloffer, wie es heißt, infolge eines Wortwechsels, gegen einen anderen Arbeiter einen Revolverschuß ab; die Kugel streifte den Kopf des Mannes, ohne ihn ernstlich zu verletzen.

Am Sonntag Morgen erkrankte beim Baden an einer sehr tiefen Stelle des Rheins bei Worms am jenseitigen Ufer ein junger Mann.

Bei einer Kahnfahrt fiel am Sonntag ein Zimmermann bei Worms in den Rhein; ein Schreiner wollte den mit den Wellen kämpfenden retten und sprang in den Strom; Beide versanken indeß und kamen nicht mehr an die Oberfläche. Die übrigen Insassen des Kahrens, welche des Fahrens unkundig waren, wurden mit Mühe gerettet.

Von Klausthal im Harz berichtet das Quedlinburger „Preisblatt“: „Nach der diesjährigen Impfung hieselbst stellten sich bei den zwölfjährigen Schulkindern vielfach recht bössartige Anschwellungen der Arm- und Brustmuskeln ein. Ein Schulknabe, der vorher kerngesund gewesen, fiel nach der Impfung in einen neuntägigen Schlaf, von dem er nicht wieder erwachte.“ Eine Bestätigung bezw. Aufklärung dieser Nachricht dürfte abzuwarten sein.

Bei Mannheim sprang die Ehefrau des Bäckermeisters Wallmann von dort in selbstmörderischer Absicht in den Neckar und ertrank. Die Unglückliche war vor einigen Wochen von einem Kinde entbunden worden und seit dieser Zeit geisteskrank.

Bei dem Eisenbahn-Zusammenstoß in der Nähe von Middleton (Cincinnati) sind nur 3 Personen getödtet und etwa 40 verwundet worden.

Eine Diebestraße die mit entsetzlichem Ausgange hat sich am Sonntag Morgen in Oberfeld abgespielt. Gegen 8 1/2 Uhr fand man in dem Hause des Brauerei-Directors Louis Schilling, Königstraße 168, die dort wohnende Dienstmagd Henriette Beder, aus Kaiserswerth gebürtig, mit ihrem Bräutigam, dem 23 Jahre alten Bäckergehilfen Wilhelm Obertrah, in ihrem Blute schwimmend, im Bette vor. Das Mädchen, vollständig entkleidet, während Obertrah mit Hose und Weste bekleidet war, hielt einen festschlaffigen Revolver in der rechten Hand; aus einer Schußwunde an der linken Schläfe quoll noch ununterbrochen Blut hervor. Der Geliebte des Mädchens hatte einen Schuß in der linken Schläfe, ziemlich oben, einen an derselben Seite hinterm Ohr; die Schüsse auf ihn müßten in nächster Nähe abgegeben sein, da sich das Haar verjüngt, das Ohr vom Pulverdampf geschwärzt zeigte. Das Mädchen verschied gegen 9 1/2 Uhr früh, sein Bräutigam wurde noch lebend in's Krankenhaus gebracht, jedoch konnte er über die schreckliche That noch nicht vernommen werden. Ob man ihn wird vom Tode erretten können, ist mindestens zweifelhaft.

Dah eine Kage zur Brandstifterin wird, ist gewiß ein recht seltener Fall. Ein solcher ereignete sich in einer Wohnung an der Hubertusstraße in Grefeld. Eine Kage warf einen kleinen Petroleumherd um; das brennende Öl verbreitete sich rasch in dem Zimmer und verursachte einen ziemlich bedeutenden Stubenbrand, der zum Glück bald gelöscht werden konnte.

Das Schiff, auf welches der Dampfer „Flandre“ der belgischen Dampferlinie Ostende-Dover rannte, ist der englische Dreimaster „Amorette“. Letzterer wurde in zwei Theile gespalten und sank sofort. Die Besatzung rettete sich auf den Dampfer „Flandre“, welcher in die Trümmer des Dreimasters verstrickt wurde. Infolge der Energie des Capitäns gelang aber die Freimachung. Die Aufregung der Passagiere war während des Vorganges sehr groß. Die „Flandre“ setzte unbeschädigt ihre Reise fort.

Aus Ungarn wird gemeldet, daß die bereits stark verweste Leiche Kalkstein's (des bekanntlich bereits seit längerer Zeit vermißten Berliner Schriftstellers) auf der Myraker Seite des Pilatus in der Schlucht des Mülibaches aufgefunden wurde.

Von Konstantinopel aus wird die Nachricht von der Einschließung des Räuber-Hauptmannes Athanasios demitirt. Das Gerücht veranlaßt seine Entziehung dem folgenden Vorgange: In der Umgebung von Isnid war nämlich in der vergangenen Woche die Bande des gefürchteten türkischen Räuber-Hauptmannes Edhem erschienen, der, seitdem der berüchtigte Mehmed Bechir den Truppen sich ergeben hatte und dafür vom Sultan begnadigt worden war, alleiniger Führer seiner Brigantengasch war. Der Gouverneur von Isnid, von Besorgnis erfüllt, daß die Banditen den Ueberfall von Tcherkesoi auch an der asiatischen Bahnlinie in Scene setzen wollten, beschloß nach Konstantinopel um kaiserliche militärische Hilfe, in Folge dessen auch sofort ein Bataillon Infanterie nach Isnid geschickt wurde. Aus dem Vortrout der Depesche, welcher auf Tcherkesoi hinwies, folgte das Wort „Stambul“, das es Athanasios wäre, der von den Truppen umzingelt worden sei.

In Danzig verfuhrte ein Chemann, seine Frau, mit der er in Scheidung liegt, zu er morden. Er feuerte fünf Revolvergeschosse auf sie ab, ohne zu treffen. Alsdann brachte er ihr mit einem Messer einen Schnitt in die Gurgel bei. Die Verwundung ist freilich bedenklich, aber nicht lebensgefährlich.

In Wüderich bei Neus brannte die Pfarrkirche bis auf die Umfassungsmauern vollständig nieder. Ueber die Entstehung des Brandes läßt sich Bestimmtes nicht sagen.

Bei der Probefahrt der Drahtseilbahn Lauterbrunnen-Mürren ist zwischen Grütli und Mürren ein Wagen entgleist und umgeklippt; von den Insassen wurde Niemand erheblich verletzt. Die Linie ist durchaus unbeschädigt.

Großes Aufsehen erregt in Augsburg die plötzliche Verhaftung eines bisher geachteten Bürgers. Er wird beschuldigt, kleine Mädchen im Alter von 12–14 Jahren an sich gelockt, narkotisiert und in diesem Zustande mißbraucht zu haben. Durch eines der Opfer ist die Sache an's Tageslicht und dann zur Anzeige gekommen.

Die Cholera in Djeddah ist im Abnehmen. Bisher sind der Epidemie 4200 Personen erlegen.

Charles Lullier, eine der bekanntesten Persönlichkeiten der Commune, General der damaligen Nationalgarde und als ehemaliger Schiffsführer Oberbefehlshaber der Flotille der Ausländischen, ist in Panama gestorben, wozu das Schicksal ihn nach einem wechselvollen Leben verschlagen hatte.

Ueber den größten Theil Oberitaliens ist ein verheerendes Hagelwetter niedergegangen. Die öffentlichen Gärten in Turin sind vollkommen verüßert, in vielen Gegenden wurde die Ernte zerstört und zahlreiches Vieh getödtet. In Ronfelia (Padua) hat das Unwetter am argsten gewüthet.

Auf der Denver- und Rio Grande-Eisenbahn in Colorado stießen zwei Gültzüge zusammen. Die zwei Locomotiven und die vordersten Wagen der beiden Züge wurden völlig zertrümmert. Ein Locomotivführer, ein Schaffner und ein Waggabund, der auf den Zug gestiegen war, wurden getödtet, und 5 Personen verwundet.

* Das Nachtboot für die Internationale elektrische Ausstellung in Frankfurt a. M. kam am Sonntag Mittag unter Schweizer Flagge in Mainz an. In nicht ganz 6 Stunden ward die 127 Kilometer lange Strecke von Basel bis Rehl durchfahren, was einer Geschwindigkeit von 21 Kilometern pro Stunde entspricht. Das Schiffchen ist nicht nur mit großem Comfort ausgerüstet, es hat auch die vielen Brücken mit ihren schwierigen Durchläufen und die bedeutenden Stromquellen des Oberrheins mit voller Sicherheit passiert. Unter dem Jubel der Bevölkerung verließ es die Schweizer Grenze und von Speyer-Mannheim abwärts grüßten die großen Rheindampfer das winzige Ding mit ihren Böllerchüssen. Nach

einem kurzen Abstecher nach Ridesheim geht es nach Frankfurt, woselbst der Chef des Hauses Escher, Wih & Co. in Zürich, der mit Familie die Fahrt von Basel auf dem kleinen Dampfer ausführte, unterstützt vom Ingenieur J. B. Reig die Inbetriebsetzung des Aluminiumbootes, des ersten aus diesem Material der Zukunft, vornehmen wird.

* In den Ueberschwemmungs-Nachrichten aus dem Gebiete der Elbe und Oder kommen jetzt auch solche aus dem Spreewald, worüber berichtet wird: Ein Hochwasser, wie seit 1854 kein ähnliches den Spreewald heimgesucht, verwüthet jetzt denselben, sowie die anstehenden Felder und Wiesen. Der anhaltende Regen, heftige Gewitter füllten die Spree, so daß schließlich die Deiche, welche oberhalb des Spreewaldes von Stotibus an aufgeführt sind, brachen. Bei Briesen erfolgte am 17. Juli der Bruch; in einer Breite von 150 Metern ist der Damm verschwunden; die Wiesen von Briesen und Gahrow mit Sand bedeckend, kuthete das entseelte Element über die Werbenen Wiesen und Ackerstücke auf Burg zu. Die Brücken und Durchlässe vermochten weder hier noch im Spreelauf die Wassermengen aufzunehmen, fast überall traten dieselben über, Felder und Wiesen zum Theil einen Meter überfluthend. Der Schaden ist vorläufig noch nicht absehbar. In den drei Gemeinden Burg allein sind über 3000 Menschen jeglicher Nahrung beraubt, sie wissen heute nicht, wovon sie morgen leben werden, über 6000 Morgen des fruchtbarsten Acker- und Wiesenlandes stehen noch unter Wasser, viele Tausend Stück Vieh haben ebenfalls keine Nahrung. Schreiber dieses sah die Leute bis über die Kniee im Wasser stehend, Kartoffeln hacken, sah, wie sie im Kahne über Getreidefelder fuhren und im Wasser die Roggenähren abschütteln, um doch noch Etwas zu retten. Hilfe, schnelle Hilfe thut dringend noth.

* Ein Scherzwort des Kaisers. Während des Besuchs des Kaisers bei dem englischen Premier, Lord Salisbury, in Hatfield House, fiel, wie englische Blätter melden, beim Dejeuner das Halsband der Gemahlin des französischen Vorkaisers zu Boden. Galant sprang der Madame Waddington zunächst sich befindende portugiesische Geandte auf und half der Vorkaiserin, das Halsband wieder zu befestigen. Der kleine Vorfall war der Aufmerksamkeit des Kaisers nicht entgangen, welcher, als er noch den Prinzen von Wales dem portugiesischen Geandten assistiren sah, belustigt ausrief: „Hilfe, Hilfe! Portugal will Frankreich erdrotseln, und Großbritannien leidet dazu seinen Veiand her.“ — eine Bemerkung, welche unter den Tischnachbarn des Kaisers große Heiterkeit hervorrief und nicht zum Mindesten auch Herrn Waddington amüßte, an welchen sie in erster Reihe gerichtet war.

* Ehrenspende für Bismarck. In einer Studenten-Versammlung, die am 23. d. M. Abends in Leipzig abgehalten ward, erfolgte die Bericht-erstattung über das Ergebnis der Sammlung zu einer Ehrenspende für den Fürsten Bismarck und die Beschlußfassung über die Art der Uebergabe u. s. w. Aus dem erstatteten Bericht ging hervor, daß eine Gesamtsumme von 3500 M. erzielt ward, wovon ein Drittel allein auf Sachsen entfällt, und zwar ist die Universität Leipzig mit 900 M., die Technische Hochschule zu Dresden mit 200 M. und die Berg-Akademie zu Freiberg mit 96 M. beteiligt. Berlin ist bei einem Besuch von nahezu 6000 Studenten nur mit 326 M. ausgerüstet und Göttingen ist gleich Nothig bei der Sammlung ganz ausgeblieben. Der von dem Berliner Minister Lind gefestigte Ehrenhymnen soll, wie schon mitgeteilt wurde, laut Beschluß am 10. August in Kissingen durch eine aus Vertretern sämtlicher beteiligten Hochschulen zusammengesetzte Abordnung überreicht werden. Für den Abend des 10. August ist ein Commers geplant, bei dem die Betheiligung des Fürsten erhofft wird.

* Das Eisenbahn-Unglück bei Paris. Die Zahl der bei dem Eisenbahn-Unglück auf der Station Saint Mandé Verunglückten beträgt 49 Tödt und 52 Verwundete. Der Maschinenist und Heizer des hinteren Zuges sind verwundet. Sie behaupten, aushalt des den Bahnhof sperrenden roten Zeichens ein weißes vor sich gesehen zu haben und ein Fahrgast sagt aus, daß junge Leute, welche auf dem Perron warteten, das Signal gebreht hätten. Nach einer amtlichen Veröffentlichung sind bei dem Eisenbahn-Unglück 43 Personen getödtet und 104 verwundet worden. Nach einer Version soll der Zusammenstoß infolge des Umfärens einer Telegraphenstange verursacht worden sein, da deshalb das Haltesignal nicht gegeben werden konnte. Eine andere Angabe geht dahin, der Stationschef von St. Mandé habe das Haltesignal zu geben unterlassen, da er mit einem Reisenden stritt, welcher in eine falsche Klasse stieg. Die von der Eisenbahn-Direction angegebene Zahl der bei Saint Mandé Verunglückten ist zu niedrig; thatsächlich sind etwa 50 Personen todt und etwa 100 verwundet. Eine vorläufige Untersuchung über die Ursachen des Unglücks bei Saint Mandé scheint die Schuld des Locomotivführers des Ergänzungszuges zu ergeben. Derselbe ließ den Zug trotz der Warnungen des Vorbeckers der vorherliegenden Station und trotz des Haltesignals mit voller Geschwindigkeit fahren. Er behauptet dagegen, daß die Bremsvorrichtung böswillig unwirksam gemacht sei, weshalb er nicht anhalten konnte. Im Spital in Saint Antoine starben weitere 5 Verwundete.

* Die allwissende Polizei. Das „Berl. Tgl.“ erzählt folgende amüsante Geschichte: In der Wilmsdorferstraße zu Charlottenburg wohnt das P.iche Ehepaar; die etwas — recht habereiche Frau dictierte am Sonntag ihrem „Herrn und Gebieter“ Stubenarrest zu und weiterte sich, diesem den Sonntags-Anzug herauszugeben. Der Ehemann wollte aber auch einmal den Herrn spielen und trat schließlich mit einem Beil bewaffnet vor die getrennte Ehehälfte und drohte, das Kleiderstück zu zertrümmern, falls ihm der Sonntags-Anzug nicht herausgegeben werde. Die Frau gerieth in eine hochgradige Erregung, schrie um Hilfe und verließ endlich mit der Drohung: „Jetzt lasse ich Dir verhaften, ich gehe nach die Polizei“, die Wohnung. Den ganzen Vorgang hatte ein Flurnachbar mit angehört, rasch eilte er an den Fernsprecher und theilte der Behörde den Thatbestand mit. Als nun Frau P. in das Polizeigebäude

Bureau eingetreten war und ihr Anliegen mit den Worten: „Ich bin Frau B. und —“ eingeleitet hatte, fuhr der Wachmeister fort: „Und wollen ihrem Manne den Sonntagsstaat nicht geben.“ Er schickte nun der darob verdutzten Frau den Vorgang haarklein, und erzielte bei seiner Zuhörerin einen dort durchschlagenden Erfolg, daß sie mit den Worten: „Ich verdrage mir; mit die allwissende Polizei will ich nie wieder was zu thun haben“ die Dienststränge verließ. Jetzt ließ der Beamte den Ehemann durch den noch immer am Telephon wartenden Flurnachbarn benachrichtigen, daß seine Frau in vorzüglicher Stimmung nach Hause zurückgekehrt. Als sie hier von dem Mann mit den Worten empfangen wurde: „Na Du hast ja dem Wachmeister gesagt, daß Du Dir verdragen willst“, war es vollends mit ihrer Selbstbeherrschung vorbei; sie fiel dem Gatten um den Hals, und beide gingen alsbald im Sonntagsstaat nach dem Grunewald — Kaffee kochen.

* **Interessante Sprengübungen** mit Schießbaumwolle werden gegenwärtig von den Berliner Cavallerie-Regimentern ausgeführt. Zu diesem Zweck werden auf freiem Felde zuvor Eisenbahnschienen gelegt, auch werden provisorische Brücken gebaut, welche zerstört werden sollen. Die Sprengung erfolgt meist durch eine Patronen- oder Leinwand eines Unteroffiziers. Der Führer und ein Mann sitzen ab, während der dritte Mann die Welle hält. Nachdem die Mine gelegt und die Flinzenschur entzündet ist, sucht die Patronenleiste eiligst das Weite, da die Detonation in der Regel in etwa zwei Minuten erfolgt. Die Schießbaumwolle eignet sich für derartige Sprengungen am besten, da sie immer nach der Richtung am zerstörendsten wirkt, wo ihr der größte Widerstand entgegengestellt ist.

* **Ein „Schmerz“.** Berlinerblätter berichten: In der Familie des am Grünen Weg wohnenden Versicherungsbeamten K. wurde am Donnerstag Abend der Geburtstag der einzigen achtzehnjährigen Tochter Emma gefeiert. Es waren zahlreiche Freunde und Bekannte geladen, die Stimmung war recht fröhlich und alle befanden sich in bester Laune. Leider sollte dem traulichen Fest ein recht jähes Ende bereitet werden. Zwei Freundinnen des jungen Mädchens waren an den Unfall gekommen, dieser durch einen selbstverfaßten Brief eines „Schmerz“ einzujagen. Das junge Mädchen hat einen Unteroffizier vom 35. Regiment in Brandenburg a. O. zum Bräutigam, der aber am Geburtsfest seiner Braut aus dienstlichen Rücksichten nicht teilnehmen konnte. Nun überreichte die eine Freundin der Braut einen Brief, der ihr, wie sie angab, von anderer Seite zugestellt worden sei. Als das junge Mädchen den Brief geöffnet und einige Zeilen in demselben gelesen hatte, stürzte es mit dem Aufschrei: „Allmächtiger Gott, er hat mich betrogen!“ nach der Küche, wo es sich mittelst eines Messers die Pulsadern der linken Hand öffnete, so daß das Blut hervorquoll und das Mädchen bewußtlos zusammenbrach. Trotzdem sofort ein Arzt herbeigeholt wurde, kam Hilfe dennoch zu spät; das arme Mädchen hatte sich bereits verblutet und seinen Geist aufgegeben. Der Brief enthielt den „Schmerz“, daß jener Unteroffizier ein anderes Verhältnis angeknüpft habe.

* **Die Heilige von Nadein.** Von dem Tiroler Bauernmädchen Angela Daroca erzählt man sich seit mehr denn Jahresfrist, daß in Verbindung mit ihrer Person allerlei ungewöhnliche Erscheinungen eintreten. Eine große Anzahl Leute, welche von diesen Erscheinungen Kenntnis erhielten, schrieb dieselben dem Einflusse einer übernatürlichen Macht zu, und so geschah es, daß dem als „Heilige von Nadein“ bewunderten Mädchen eine förmliche Verehrung entgegengebracht wurde. Die kirchliche Behörde sah sich, angesichts der obwaltenden Umstände, veranlaßt, der Sache näher zu treten; es wurde der Fall in Rom zur Untersuchung unterbreitet und das Ergebnis ergab als „unzweifelhaft“, daß die in dem Falle von Nadein für übernatürliche Gnaden gehaltenen Erscheinungen nichts sind als eine ausgesprochene Täuschung.

* **Die Finanzen des Prinzen von Wales.** Die „N. Zür. Bzg.“ bringt eine Privatcorrespondenz, in welcher die Aktiven und Passiven des Prinzen von Wales einer näheren Beleuchtung unterworfen werden; darnach belaufen sich die Schulden des hohen Herrn auf ungefähr fünfzig Millionen Francs! Der größte Theil dieser netten Summe wurde im Hazardspiel verthan. Das jährliche Einkommen des Prinzen bezieht sich auf 4½ Millionen Francs — ein Einkommen, mit dem auch ein Prinz „auskommen“ könnte! „Indessen —“ schreibt der Gewährsmann genannten Blattes — „muß man gerecht sein und auch die andere Seite der Medaille annehmen, nämlich den Haushalt des Prinzen, wobei nicht zu vergessen ist, daß dies stehende Kosten sind, denen sich der Thronerbe nur dann entziehen könnte, wenn er vor der ganzen Nation als ein moralisch völlig verkommenes Subject gelten wollte. Der Prinz hat drei Hoflager: in London selber: Marlborough-House, in der Grafschaft Norfolk: Sandringham, und in Schottland: Abergeldie. Die Gebäulichkeiten von Marlborough-House werden vom Staate unterhalten, für die beiden anderen Besigungen, d. h. ihren Unterhalt, hat die Kasse des Prinzen aufzukommen. Hier giebt es nun eine Anzahl von Bedienstungen, welche zu halten und — zu bezahlen sind: Kammerdiener, Waidmeister, Treiber, Thürhüter und Hausvögte, alle nothwendige „Bestände“, und beinahe eben so viele Uebel des Haushalts. Noch nothwendiger aber, wenn so sagen darf, und noch kostspieliger sind die Charen des höheren Dienstpersonals. Der Prinz hat einen Oberkammermeister und Finanzverwalter, drei dienstherrliche Kammerherren, vier Ober- und sechs stellvertretende Unterkammerherren, einen Privatsekretär, einen ersten und zwei ihm unterstellte Haushofmeister, einen „wirklichen“ und drei Ehren-Hauskaplane, drei „wirkliche“ und fünf Ehren-Leibärzte, drei Chirurgen nebst ihren Assistenten und — damit ja nichts fehle — einen besondern, kein jährliches Einkommen beziehenden Zahnarzt. Alles das verschlingt enorme Summen. Dazu kommen nun aber noch zahlreiche und noch tiefer ins Zeug schneidende Gelegenheitsausgaben und eigentliche Ehrenausgaben, als da sind: Geschenke bei Hochzeiten fürstlicher

und hocharistokratischer Personen, bei Grundsteinlegungen öffentlichen Charakters, an Wohlthätigkeitsanstalten und solche Gesellschaften, deren Ehrenvorsitz (nicht immer in uneigennütiger Absicht) dem Prinzen übertragen ist.

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 28. Juli.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kufz.	Sicht.
20 Franken	16.15	16.12	Amsterdam (H. 100)	8	168.70	bz.
20 Franken in 1/2 .	16.12	16.08	Antw.-Br. (Fr. 100)	8	80.45	bz.
Dollars in Gold . .	4.19	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.10	bz.
Dufaten	9.65	9.60	London (Str. 1)	5	20.845	bz.
Dufaten al marco . .	9.65	9.60	Madrid (Pes. 100)	5	—	—
Engl. Sovereigns . .	20.30	20.26	New-York (D. 100)	—	—	—
Gold al marco p.R. .	2788	2780	Paris (Fr. 100)	8	80.55	bz.
Ganz f. Scheideg. . .	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	—	—
Hoch. Silber	136.70	134.70	Schweiz (Fr. 100)	4 1/2	80.35	bz.
Russ. Banknoten . .	—	215.70	Triest (H. 100)	—	—	—
Russ. Imperiales . .	16.65	16.60	Wien (H. 100)	4	172.35	bz.
Reichsbank-Disconto 4 %.	—	—	Frankfurter Bank-Disconto 4 %.	—	—	—

-m- **Coursebericht der Frankfurter Börse** vom 28. Juli. Nachmittags 3 Uhr. Credit-Aktien 247 1/2, Disconto-Commandit-Anteile 172 1/2, Staatsbahn-Aktien 244, Galzler 181, Lombarden 88 1/2, Egyptian 97, Italiener 90 1/2, Ungarn 90 1/2, Gotthardbahn-Aktien 129 1/2, Nordost 125 1/2, Union 94, Dresdener Bank 187, Baurabütte-Aktien 112 1/2, Selsenkirchener Bergwerks-Aktien 155 1/2, Russische Noten 216. — Sehr flau und bewegt.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

* **Raffel, 28. Juli.** Das Gesamt-Ergebnis der Stichwahl ist folgendes: Dr. Endemann (nat.-lib.) 10,682, Pfannkuch 9245 Stimmen.

* **Berlin, 28. Juli.** Der „Reichsanzeiger“ meldet aus Naalsnaes: Der Kaiser erledigte heute Regierungsgeschäfte. Sein Befinden ist durchaus befriedigend. Der „Hohenzollern“ fährt heute nach Mo., am 29. Juli nach Trondien. In der Reisebauer ist keine Aenderung beabsichtigt.

* **Petersburg, 28. Juli.** Bei dem Diner, das am Sonntag Großfürst Alexis zu Ehren des französischen Geschwaders gab, brachte derselbe einen Toast auf den Präsidenten Carnot, sowie ferner auf die französische Flotte aus, deren würdige Vertreter er bei sich sehe. Der französische Vizekonsul Laboulaye toastete auf das kaiserliche Paar, Admiral Gervais auf die russische Flotte und deren erlauchter Chef. Die Musik spielte abwechselnd die Marschälle und die russische Nationalhymne. — Bei dem gestrigen Diner der Stadt Kronstadt trank der Bürgermeister auf die Gesundheit des Präsidenten Carnot, Admiral Gervais toastete auf die russischen Majestäten und die gesamte kaiserliche Familie, ferner auf die russischen Seeleute, sodann trank wieder der Bürgermeister auf das Wohl der französischen Flotte und deren würdige Vertreter. Die Musik intonierte die Marschälle und die russische Volkshymne. — Der Großfürst-Thronfolger ist am Sonntag in Dnisk eingetroffen. — Der König von Serbien verläßt heute Kiew und begiebt sich nach Moskau.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Bzg.“) Angekommen in Scilly der Hamburger D. „Scandia“ von New-York; in Southampton der Nordd. Lloyd-D. „Saale“ von New-York; in New-York der Nordd. Lloyd-D. „Aller“ von Bremen und der Hamburger D. „Gellert“ von Hamburg.

* **Heberseischer Post- und Passagier-Verkehr** in der Zeit vom 26. Juli bis incl. 1. August. (Mittheilung von Brach & Rothstein, Berlin W. Friedrichstraße 78). Sonntag, den 26. Juli: Gms (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; Stuttgart (Nordd. Lloyd), Southampton-Australien; „Dania“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Sydney“ (Comp. des Mess. Marit.), Marseille-China und Japan. Montag, den 27.: Keine Abfahrten. Dienstag, den 28.: „Havel“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Frankfurt“ (Nordd. Lloyd), Antwerpen-Montevideo und Buenos-Aires; „Dania“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-New-York; „Maboc“ (Comp. des Mess. Marit.), Bordeaux-Brazilien. Mittwoch, den 29.: „Havel“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Rotterdam“ (Niederl.-Amerik. D.-G.), Amsterdam-New-York; „Majestic“ (White Star Line), Liverpool-New-York; „City of Berlin“ (Inman Line), Liverpool-New-York; „Esquibo“ (Royal Mail Steam Packet-Comp.), London-Ceylon; „Campinas“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Mio de Janeiro und Santos. Donnerstag, den 30.: „München“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Baltimore; „Francia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Beindien; „Furuefia“ (Anchor Line), Glasgow-New-York; „Cephalonia“ (Cunard Line), Liverpool-Philadelphia; „Nohilla“ (Beninular und Oriental), London-Bombay; „Magdalena“ (Royal Mail Steam Packet-Comp.), London-Südafrika. Freitag, den 31.: „Fürst Bismarck“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Arab“ (Union Line), Southampton-Südafrika; „Cuzco“ (Orient Line), London-Australien. Samstag, den 1. August: „Vider“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Fürst Bismarck“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Southampton-New-York; „Aurania“ (Cunard Line), Liverpool-New-York; „Deceatien“ (Comp. des Mess. Marit.), Marseille-China und Japan; „Beendam“ (Niederl.-Amerik. D.-G.), Rotterdam-New-York; „Abnland“ (Ned. Star Line), Antwerpen-New-York; „Garth Castle“ (Castle Line), Southampton-Südafrika.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 29. Juli 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Kurhaus zu Wiesbaden. 4 Uhr: Concert. 8 Uhr: Cornet-Concert.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 Uhr: Morgenmusik.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wiesb. Kranken- u. Sterbverein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Holler'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Gabelsberger Stenographen-Verein. 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
Gesellschaft Phönix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Saxonia. Vereins-Abend.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft im Mohren.
Wiesbadener Radfahr-Verein. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Recht-Club. Abends von 8—10 Uhr: Fichten (Deutscher Hof).
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechttrüge.
Männer-Turnverein. Abends von 9—10 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends von 9—10 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 8 Uhr: Gei. Verh.; 9 Uhr: Erbauung.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Mal- und Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Fahrten-Pläne. Hessische Eisenbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
424 510 540* 620 7 740 760 826*	531* 634 724 745 810* 857 935
9 945 1010* 1045 1129 1210	949* 1027 1049 1128 1222* 1257
1 130* 235 240* (nur an Sonn- u. Feiertagen)	126 216 234* (nur an Sonn- u. Feiertagen)
350 420* 530 610 635	256 344* 438 528 61 644*
715* 747 825 9 940* 1033	727 824* 848 930 1017 1042
1110* (nur an Sonn- u. Feiertagen).	1054* (nur an Sonn- u. Feiertagen) 1145

* Nur bis Gießen.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 71 836 915 11* 1138 1234 18 25	438 638* 915 1117 1156* 1234 246
220* (nur an Sonn- und Feiertagen)	43* 554 637 81 855 932* (nur an Sonn- und Feiertagen) 948 1049
414 510 655 1030* 1135	

* Nur bis Riedelheim.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahn-Hof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 8 937 1135 140 310 540 742 10	530 825 1030 1227 340 455 65 810 910

Hessische Ludwigsbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
510 759 824 1125 229 546 745	704 103 129 46 722 84 924

Rhein-Dampfschiffahrt.

Königliche und Düsseldorf'sche Gesellschaft.
Absfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/2, 9 1/4, (Deutscher Kaiser u. Wilhelm, Kaiser und Königin), 9 1/4 (Humboldt u. Friede), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf; Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8 1/2 Uhr. Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden bei W. Biebel, Langgasse 5, u. W. Clouth, Rheinstraße 21. 182

Münz-Vergleichung.

Staaten.	Münz-Einheiten.	Mt.	Pf.
Belgien	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Dänemark	1 Krone = 100 Dere	1	12
Deutsches Reich	1 Mark zu 100 Pf.	1	—
Frankreich	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Griechenland	1 Drachme zu 100 Levta = 1 Fr.	—	80
Großbritannien u. Irland	1 Pf. Sterl. zu 20 Sch. à 12 P.	20	43
Italien, Königreich	1 Lira zu 100 Centesimi	—	80
Niederlande	1 Gulden zu 100 Cent	1	70
Norwegen	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Österreich	1 Krone = 100 Dere	1	12
Portugal	1 Escudo zu 100 Reus	1	12
Russland	1 Rubel zu 100 Kopeken	3	22
Schweden	1 Krone = 100 Dere	1	12
Schweiz	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Spanien	1 Pesta zu 100 Centimos	—	83
Türkei	1 Duro zu 20 Meales	4	20
Ver. St. von Nordamerika	1 Dollar zu 100 Cents	4	25

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 27. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	747.9	744.4	743.0	745.1
Thermometer (Celsius)	14.9	22.9	17.5	18.2
Dampfspannung (Millimeter)	11.1	11.1	13.5	11.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88	54	91	78
Windrichtung u. Windstärke	N.W. f. schwach.	S. mäßig.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	thlw. heiter	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	22.2	—

Nachm. etwas Regen, Abends von 1/27—1/28 Uhr Gewitter mit st. Regen.
 * Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Thatbestände der deutschen Seewarte in Hamburg.
30. Juli: stark wolfig, sonnig, schön, mäßig warm, lebhafter kühler Wind.
Rheinwasser-Wärme: 17 Grad Reaumur.

Termine.

Vormittags 11 Uhr: Versteigerung von gebrauchtem Lagerstroh, im Gefängnis-Inspections-Bureau, Albrechtstraße 31. (S. Tagbl. 170.)

Geburts-Anzeigen
 Verlobungs-Anzeigen
 Heiraths-Anzeigen
 Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 19. Juli: dem Tagelöhner Philipp Carl Schäfer e. L., Luise Wilhelmine. 20. Juli: dem Gärtner Adam Gref e. S., Auguste Friedric Wilhelmine. 21. Juli: dem Reichsbank-Kassendiener Reinhold Matowski e. S., Reinhold Julius. 22. Juli: dem Fabrikarbeiter Joseph Hohmann e. S., Paul Joseph; dem Gastwirth Alexander Rudolf Jung e. S., Friedrich Ernst Rudolf. 25. Juli: ein unebel. S., Richard.
Aufgeboten: Rechtsgelehrter George Barnard Milbant Coore zu London und Auguste Fanny von Schmeling hier.
Verheiratet: 24. Juli: Herren-Schneider Peter Schäfer hier und Juliane Johanne, geb. Stabt, Witwe des Herren-Schneiders Valentin Keller hier; Eisenbahn-Arbeiter Heinrich Emil Fuhr hier und Elisabeth Hahn hier; Schreinergehilfe Friedrich Heinrich Wilhelm Biemer hier und Anna Marie Philippine Heub hier; Glasergehilfe Philipp Wilhelm August Emil Freund hier und Marie Luise Hebel hier.
Gestorben: 26. Juli: Lima Wilhelmine Catharine Christiane, geb. Caspari, Ehefrau des Lehrers Jacob Heinrich May, 31 J. 2 M. 23 T.; Privatien Auguste Luns, 65 J. 11 M. 27 T.; Berena, geb. Glarner, Witwe des kaiserl. Rufs. Staatsraths Theodor von Brock, 75 J. 9 M. 27 T.; Kaufmann Georg Carl Wilhelm Döring, 40 J. 5 M. 2 T.; Mechaniker gehilfe Reinhard Seber, 19 J. 9 M. 18 T.; Philipp Adolf Emil Theodor, S. des Magazin-Arbeiters Philipp Kimmel, 5 J. 4 M. 17 T.; Wilhelm Christian Gerbert, S. des Weinhändlers Adolf Eugenbühl, 11 T.; Peter Otto, S. des Kaufmanns Jacob Frey, 5 M. 15 T.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7—11 Uhr Vormittags und von 4—8 Uhr Nachmittags.
Cihlarz'sche Kunstausstellung. Neue Colonnade. Geöffnet von 9—7 Uhr.
Ausstellung der Viotor'schen Kunstanstalt. Webergasse 3. Täglich geöffnet.
Artist. Mal-Institut (Flower-Painting). Verkaufsstelle: Neue Colonnade 21.
Kaiser-Panorama. Taunusstr. 7. Geöffnet v. 10 Uhr Vorm. b. 10 Uhr Abends.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25). Schützenhofstrasse 3 und Taunusstrasse 1 (Berliner Hof). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 7—9 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 25) ist ununterbrochen geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.
Wochen-Gottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Nachmittags 6 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 Uhr und Nachmittags 7 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Ruine Sonnenberg (1/2 Stunde von Wiesbaden) mit Restaurationsgebäude.
Wartthurm (Ruine), r. d. Bierst. Chaussee. Aussichtspunkt. Restaurations-Platte, Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg. Castellan im Schloss.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mittwoch, 29. Juli.
Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Ercelflor. Schauspielhaus: Gebora.

Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.